

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

BUND

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

OCTOBER 2021
JAHRGANG 10

#118

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



 Sparkasse
Düren



| | | |
|----|-----------|---|
| 4 | NA | NACHRICHTEN |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Frei parken? • Diskussion um bessere Luft • Um die Wette fürs Klima • Vier Parteien protestieren • Flutschäden gelistet • Ampel ist beschlossen • In Bewegung • Mobil machen • Verbunden über Kontinente |
| 14 | RA | AUS DEM RATHAUS |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Tag der offenen Tür • Beistellsäcke • Nichtschwimmerkurse • Ihr Hochzeitstag • „Heute ist ein wirklich toller Tag“ • Jülich handelt fair • Dorfentwicklungskonzept (DEK) • Kulturrucksack NRW: Street Art Academy |
| 22 | TI | TITEL |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Zarte Bande |
| 24 | ME | MENSCHEN |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Elke van Balen • Wechsel an Overbach • Blick in die 50er • Seelsorge hinter Gittern • Öffentlichkeit schaffen • Hohe Auszeichnung • Leitungsübergabe • Exzellenter Nachwuchs |
| 29 | VE | VEREINE |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Solidarität in Blau-Weiß • Allianz für Flutopfer • „SpatzenNest“ im Ausbau • Ins „Aus“ manövriert • Stadträume in Präsenz • Reisen abseits der „Insta-Momente“ • Urlaub vor der Haustüre • Zweiter Hundewandertag • Männerballett, Majestäten und Mannschaften |
| 34 | RR | RECHT & RAT |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Im deutschen Dauerbund? |
| 35 | ZU | ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Öko-Energie und Heizungstausch von Öl auf Gas • Übermorgen fängt heute an |

| | | |
|----|-----------|---|
| 35 | ZU | ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • HC-H2 am Start • Im Hof laden • Special Edition zum Jahr der Bioökonomie |
| 39 | GE | GESCHICHTE |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Vor 500 Jahren • Vorträge, Führungen und Exkursionen • Vom Auf und Ab der Festungsstadt • Herzog im Museum (15) • Jüdisches Leben gestern und heute |
| 42 | LI | LITERATUR |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Romantische Lektüre vom Feinsten • Mehr als ein Ort für Bücher • Von Geschwisterbanden und Aufbruchstimmung • Achtung vor manipulativem Wind |
| 46 | KU | KUNST UND DESIGN |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • ÜberMalungen • Ein Rad ist ein Rad ist kein Rad? |
| 48 | TH | THEATER |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Oh, wie schön ist Panama |
| 49 | CK | COMEDY & KABARETT |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige vor • Protokolle der Sehnsucht |
| 51 | FE | FESTIVAL |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Herbstlichter im Park • Die Nacht der Tracht • Reichlicher Ernteseegen |
| 54 | MU | MUSIK |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes zum Volljährigen • Medizin-Männer-Musik • Kölsche Freundschaft • Qualitätsbläser aus Weimar |
| 56 | KI | KINO |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Die Unbeugsamen • Und morgen die Ganze Welt • Paw Patrol: der Kinofilm • The Father • Der Hochzeits-Schneider von Athen • Raphael Revealed • Tom & Jerry • Martin Eden |
| 60 | AB | AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN |
| 62 | PR | PREVIEW |

IMPRESSUM

Ausgabe #118
01. Oktober 2021
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Antonia Hambloch, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Daniel Grasmeyer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Mira Otto, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Vanessa Kusche, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

FREI PARKEN?



Fakt ist: Die Einkaufsmeilen in Jülich sind fußläufig in knapp fünf Minuten von den kostenpflichtigen Parkplätzen an der Schloßstraße oder dem Walramplatz aus zu erreichen. Entgegen der landläufigen Meinung stellt sich zumindest auf dem Papier die Parksituation in der City durchaus entspannt dar: Über 1000 Stellplätze für Autos sowie vier kostenfreie Roller- und zwei Motorradplätze stehen in der Innenstadt zur Verfügung. Darüber hinaus werden nicht alle Kleinstflächen ausgewiesen. Das gilt beispielsweise für die kostenfreie Parkmöglichkeit an der Ellbachstraße Höhe Ruchlinsky-Brücke und im weiteren Straßenverlauf an der Ecke Aachener Straße. Der kostenfreie Park- & Rideparkplatz am Bahnhof mit Zufahrt an der Dürener Straße findet ebenfalls keine Aufnahme. Woran es mangelt, ist ein Parkleitsystem, das Aufmerksamkeit auf die vorhandenen Parkplätze lenkt.

Perspektivisch weiß Martin Schulz als technischer Beigeordneter der Stadt Jülich, wie es mit der Sanierung des Parkhauses Zitadelle weitergeht. Beginnen wird sie laut Schulz voraussichtlich im Mai 2022. Der Wegfall der rund 400 Parkplätze während dieser Zeit soll laut den bisherigen Planungen eine Ausgleichsfläche auf dem ehemaligen Kurtz-Gelände an der Ellbachstraße bekommen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3zg7KCH

DISKUSSION UM BESSERE LUFT

„Finanziell sowie zeitlich zu aufwendig und in Räumen, die man gut durchlüften kann, nicht notwendig“, könnte man einen Brief des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen zum Einsatz von Luftraumfilter kurz zusammenfassen, der auch der kommunalen Politik in der Kulturmuschel vorgestellt wurde. So ist in dem Brief beispielsweise zu lesen: „Der mit dem Einbau stationärer raumlufttech-

nischer Anlagen verbundene finanzielle und zeitliche Aufwand macht es derweil vollkommen unmöglich, sämtliche Schulräume innerhalb eines so kurzen Zeitraums wie der laufenden Sommerferien entsprechend auszurüsten.“

Die Stadtverwaltung hat jetzt ein Ingenieurbüro beauftragt, das gerade in der Gemeinschaftsgrundschule Nord untersucht, ob und wie man die Luftqualität verbessern muss und kann. Dadurch sollen auch Rückschlüsse für die anderen Schulen in Jülich möglich werden. Sobald Ergebnisse vorliegen, will die Stadtverwaltung hierüber informieren.

Als dies den Jülicher Politikern vorgestellt wurde, setzten sich Emily Willkomm-Laufs (Grüne) und Frank Radermacher (CDU) für den Einsatz von CO²-Ampeln ein. Diese werden, so Laufs, in einigen Schulen in Jülich bereits eingesetzt. Die Ampeln zeigen an, wenn sich die Luftqualität verschlechtert und gelüftet werden sollte.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/38g0x91

STELLE FÜR MEHR MUSIK



Durch die Stärkungsinitiative Kultur der NRW-Koalition steigt die Förderung von öffentlichen Musikschulen ab 2022 um zusätzliche sieben Millionen Euro auf insgesamt über zehn Millionen Euro. Ziel der Initiative ist es, die Qualität der Bildungsangebote an den Musikschulen nachhaltig zu sichern. In den flächendeckenden Aufbau digitaler Unterrichtsangebote werden zudem 6,2 Millionen Euro zusätzlich investiert. Davon profitiert auch die Musikschule Jülich, wie FDP-Landtagsabgeordneter Stefan Lenzen mitteilt. Sie erhält jährlich 26.040 Euro für 12 Jahreswochenstunden. „Ich freue mich ganz besonders, dass die Musikschule Jülich von den zusätzlichen Fördermitteln des Landes profitiert und dadurch zukunftsfester aufgestellt werden kann. Ich freue mich, dass auch die Musikschule Jülich hier vor Ort künftig sich mit zusätzlichen Festanstellungen verstärken kann.“

UM DIE WETTE FÜR'S KLIMA



Michael Bilharz von „Die Klimawette“ machte Halt in Jülich, wo er vor dem Rathaus von den Grünen sowie Bürgermeister Axel Fuchs empfangen wurde. Er überreichte die auf Jülich zugeschnittene Klimawette und erläuterte anschaulich, wie 490 Jülicher bis November jeweils eine Tonne einsparen können. Ziel der Aktion ist es, 1 Million Menschen in Deutschland zu motivieren, bis zur Weltklimakonferenz in Glasgow im November 1 Million Tonnen CO₂ einzusparen. Die Jülicher Grünen unterstützen diese Aktion und wollen möglichst viele Menschen zum Mitmachen auffordern. Alle Informationen zur Klimawette sind unter www.dieklimawette.de/ zu finden.

ALTKLEIDER-SAMMLUNG

Zum neuen Jahr vergibt die Stadt Jülich für Altkleidercontainer sogenannte Dienstleistungskonzessionen. Das hat der Stadtrat beschlossen. Die Konzession für die Altkleidercontainer wird öffentlich ausgeschrieben. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen und Gewerbetreibende. Es entscheidet das Bieterverfahren. Ist das Gebot mehrerer Bieter gleich, entscheiden weitere Faktoren. Ein Beispiel könnte hier die Ortsnähe sein. Hintergrund der Abstimmung im Stadtrat ist ein Gerichtsverfahren zwischen der Stadt und einem Gewerbetreibenden, nachdem die Stadt eine Sondernutzungsgenehmigung ablehnte. Der Gewerbetreibende klagte – erfolgreich. Mit dem Ratsbeschluss und der Konzession soll nun für die Stadt Jülich juristische Sicherheit geschaffen werden. Vorgesehen sind insgesamt 37 Standorte mit 45 Containern im gesamten Stadtgebiet. Damit bleiben nicht alle Standorte der Altkleidercontainer erhalten.



EINE LISTE MIT STANDORTEN
IM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG.
hzgm.de/3ByxRGF

VIER PARTEIEN PROTESTIEREN

Über „die schöne Stadt Jülich“ sprach Bundestagsabgeordneter Oliver Krischer am 7. September im Bundestag, als es um die „Aufbauhilfe 2021“ ging. Dabei kritisierte der Grünen-Abgeordnete, dass die Stadt Jülich in einem Überflutungsgebiet ein neues Gewerbegebiet ausweisen würde – mit Unterstützung der Landesregierung. Eine Fehlinformation und ein falsch hergestellter Zusammenhang: Auf der Merscher Höhe wird mit Landes- und Bundesunterstützung das interkommunale Gewerbegebiet „Brainergy Park“ errichtet, das eine zentrale Rolle im Strukturwandel spielen soll. Das 15 Hektar Areal gehört nicht zum Überschwemmungsgebiet. Der Rat der Stadt Jülich hat allerdings nach einem längeren Verfahren der Betriebserweiterung eines Unternehmers in Rurnähe zugestimmt. Hierauf könnte sich die Aussage von Oliver Krischer beziehen, da die Jülicher Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen diese Bebauung in der Abstimmung abgelehnt hatten.

Nachdem sich in einer CDU-Wahlkampf-Veranstaltung Bürgermeister Axel Fuchs bei einer Podiumsdiskussion bereits sehr emotional und entschieden gegen die Aussagen von Oliver Krischer verwahrt hatte, haben sich nun die Ratsfraktionen von CDU, JÜL, SPD und FDP in einem gemeinsamen Schreiben geäußert: „Wir missbilligen diese bewussten Falschaussagen und fordern Herrn Krischer dazu auf, den Ruf der Stadt Jülich und des Gewerbegebietes ‚Brainergy Park‘ nicht zu beschädigen.“

In einer Stellungnahme äußern die Jülicher Bündnis 90 / die Grünen Verständnis an der Kritik der anderen Fraktionen wie der Stadtverwaltung „an dem Eindruck, der durch die Wortwahl Oliver Krischers entstanden ist“. Inhaltlich stimmten die Grünen jedoch mit der Position von Krischer, dass aus der Hochwasserkatastrophe Konsequenzen gezogen werden müssen, überein.

IMPFSTELLE ERÖFFNET

Im Kreishaus Jülich, Düsseldorfer Straße 6, ist eine Impfstelle eingerichtet. Unterstützt wird sie von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und deren Bediensteten. Eingesetzt werden akkreditierte Impfärzte und medizinisches Fachpersonal. Jeder ab

12 Jahren kann sich hier die Coronaschutzimpfung geben lassen. Es sind verschiedene Impfstoffe verfügbar.

Die Impfärzte können die Impfungen sowie das Aufklärungs- und Beratungsgespräch bei Kindern und Jugendlichen abhalten. Bei 12- bis 15-Jährigen ist nur noch die Einwilligung eines (und nicht mehr von allen) Sorgeberechtigten erforderlich. Diese muss für eine Impfung aber vorliegen. Ein Termin ist nicht erforderlich. Die Impfstelle in Jülich ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Bitte zur Impfung den Personalausweis und – soweit vorhanden – den Impfpass mitbringen.

AUSGEZEICHNET ALS „BABY-FREUNDLICH“



Darf ich Kopfschmerztabletten in der Schwangerschaft einnehmen? Schadet das Antibiotikum meinem Baby, wenn ich noch stille? Und was hilft meinem Baby bei Blähungen? Das sind einige der typischen Fragen, die die Rur-Apotheke in Jülich sachkundig beantwortet. Diese Apotheke darf sich ab sofort mit dem Qualitätssiegel „Babyfreundliche Apotheke“ schmücken. Dafür hat man viel getan, denn diese Auszeichnung wird von dem gleichnamigen Verein erst dann vergeben, wenn ein Apothekenteam seine besondere Qualifizierung nachgewiesen hat. Dazu müssen sich die Mitarbeiter umfassend fortbilden und abschließend eine strenge Prüfung vor einer externen Gutachterin absolvieren. Ein aktuelles Verzeichnis bietet die Website www.babyfreundliche-apotheke.de.

FLUTSCHÄDEN GELISTET

825.000 Euro (Stand 17. August) – so viel Geld hat die Stadt Jülich in Folge der Hochwasserkatastrophe ausgeben müssen. Nicht alles davon wird am Ende den städtischen Haushalt belasten, da es Hilfsprogramme gibt.

LICHTER AUFRUF



WER BASTELT DIE SCHÖNSTEN LATERNEN?

Entzug macht kreativ – das war im vergangenen Jahr zu sehen, als die Martinszüge ausfallen mussten.

Der HERZOG möchte gerne alle Gestaltungsfreudigen herausfordern und ruft zum Laternen-Bastel-Wettbewerb in vier Kategorien auf:

- Kindergartenkinder
- Schüler bis Klasse 6
- Jugendliche bis 18 Jahre
- Ü18

Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen. Wer mitmachen möchte, meldet sich bis Freitag, 15. Oktober, mit Foto der Laterne(n) an unter redaktion@herzog-magazin.de.



So fallen 440.000 Euro beispielsweise in die Soforthilfe des Landes an die Bürgerschaft. Allerdings muss die Stadt hier kräftig in Vorleistung gehen. Bis Mitte August sind 62.500 Euro aus der Soforthilfe angekommen. Darüber hinaus wurden aus der Bevölkerung insgesamt 130.000 Euro gespendet. Diese Gelder sind bereits an die Betroffenen weitergeleitet worden.

Nach dem Hochwasser belaufen sich die Schäden, die durch das Wasser entstanden sind, nach „vorläufiger Schadensermittlung“ auf 3,74 Millionen Euro. Darunter die Schäden im Brückenkopf-Park oder im Freibad. Vor kurzem hat die Stadtverwaltung die Beschädigungen an den städtischen Anlagen zusammengestellt.

Weitere Kostenfaktoren sind unter anderem die Aufwendungen für die Einsätze während der Flut mit 61.000 Euro oder die Sperrmüllabfuhr und die Müllcontainer mit 43.000 Euro.



Anke Brand
Steuerberatung



**Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen, Ihre
Steuern und Ihr Vermögen.**

**ABS Anke Brand
Steuerberatung**

Poststr. 1,
Jülich

02461 931033
www.anke-brand.de



ANZEIGE

**Jülicher
TAGESPFLEGE**
Lebensfreude
Eine Freude hier zu sein.

NEU

Tagespflege? - Was ist das?

**Fürsorgliche Pflege, ressourcenorientierte Förderung
und liebevolle Betreuung von pflegebedürftigen
Personen während des Tages
und Entlastung für pflegende Angehörige.
So kann man Tagespflege mit einem Satz beschreiben.**



**Öffnungszeiten:
mo - fr von 8:00 - 17:00 Uhr**

**eigene Küche mit Produkten
von Jülicher Lieferanten**

**inkl. Fahrdienst,
auch Rollstuhltransport möglich**

**Die Kosten werden bei Vorliegen eines Pflegegrades
von Ihrer Pflegekasse zu einem Großteil übernommen;
je nach Anzahl der Besuchstage sogar in voller Höhe.
Dazu erhalten Sie immer Ihr volles Pflegegeld ausgezahlt.**

**Linnicher Str. 11 / 52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 91 62 931
www.pflege-lebensfreude.de**

Gutschein
für 3
kostenlose
Schnuppertage

ANZEIGE

AMPEL IST BESCHLOSSEN



Dort, wo der Von-Schöfer-Ring in der Nähe des Baumarktes in die Landesstraße 253 mündet, kommt es vermehrt zu Unfällen. Damit hat dieser Punkt die Bezeichnung Unfallhäufungsstelle inne. Das soll sich ändern, wie Bürgermeister Axel Fuchs im Stadtrat mitteilte. Hierzu liegt der Stadt ein Gutachten der IGEPVA Verkehrstechnik GmbH vor. Untersucht wurden zwei Möglichkeiten, eine Ampelanlage und ein Kreisverkehr, wobei die Ampelanlage als die bessere Lösung eingestuft wurde. Der Grund: Die Umbaumaßnahmen sind einfacher umzusetzen. Laut IGEPVA haben die Autofahrer mit nur kurzen Wartezeiten zu rechnen. Bei einem normalen Kreisverkehr sieht es bezüglich der Wartezeiten deutlich schlechter aus. Hier rechnet man gerade in den Morgenstunden mit der Bildung von Staus.

IDEENREICHTUM

Die Vorträge zu Beginn der ersten öffentlichen Sitzung des Jugendparlamentes – JuPaJü – bringen viel neuen Input für die Jugendlichen mit. Der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Düren wird vorgestellt. Wie es denn mit „projektmäßigen“ Drogeninformationstagen in den Schulen wäre, fragt Sitzungsvorsitzende Angelina Jenkner. Mehr Angebote in Jugendzentren und für die Ferien wären auch von Vorteil, findet Fatima Daher. Außerdem wäre ein verbesserter Umgang mit dem Thema Internet von Nöten: Vielleicht könnte man Angebote von Jugendlichen für Jugendliche anbieten, Prävention und Information interaktiver gestalten und generell einzelne Probleme separat besprechen anstatt verschiedene Aspekte gleichzeitig beleuchten. Die Fülle und Reflektiertheit der spontanen Ideen sind beeindruckend.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3tulrgc

NETZGESTÖBER

BENEFIZ DER BIKER



Trotz des sehr schlechten Wetters, teilweise mit sehr starken Regenfällen, waren 53 Motorradfahrer für den guten Zweck unterwegs. Stolze 2168 Euro wurden bei der Benefiztour eingefahren. Mit den Spenden sind vier Familien mit jeweils 542 Euro unterstützt worden.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3DrzEyS

SHOWTIME IM KUBA



„Sommer, Sonne, 30 Grad“ sangen Kempes Feinest und versetzten in zwei Sets mit feinsten Kölsch-Rock-Ska-Rap-Gesängen das Publikum im Jülicher KuBa in Stimmung. Gastgeber Tom Beys rief zur 2. großen KuBa-Biergarten-Show, und es waren alle (möglichen) Plätze belegt. Ein besseres Kompliment für das Format kann es kaum geben.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3h54Bi0

AUS DER „RADIKALEN MITTE“

Mit mehr als einem Jahr Verzögerung fand die erste städtische Kulturveranstaltung in der neuen Jülicher Veranstaltungsstätte im Brückenkopf-Park, der Muschel, statt. Jetzt kam Dave Davis – der „Terrorist der Lebensfreude und des rheinischen Frohsinns“.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/38BnL4Q



► SEIT RUND ZWEI JAHREN BESCHÄFTIGT SICH DIE STADT JÜLICH MIT DEM THEMA, WIE FORTBEWEGUNG KÜNFTIG IN UND UM DIE HERZOGSTADT AM BESTEN GELINGT: ZU FUSS, AUF ZWEI ODER VIER RÄDERN, DURCH EIGENANTRIEB, E-ANTRIEB UND VERBRENNUNGSMOTOREN. STICHWORT: MOBILITÄTSWENDE. VIEL IST IN BÜRGERFOREN, POLITIK UND EXPERTENRUNDEN DISKUTIERT WORDEN UND WIRD ES NOCH. FAHRT AUFGENOMMEN HAT DAS THEMA ERNEUT DURCH DIE PRÄSENTATION DES VIELSEITIGEN „MOBILITÄTSKONZEPTE“ DES FACHBÜROS RÖDL & PACHAN SOWIE DIE EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE, AN DER SICH DIE STADT JÜLICH MIT VIER „AUTOARMEN TAGEN“ BETEILIGT HAT.

Die Umsetzung hat schon begonnen: Die Beseitigung von „Stolperfallen“, Grünschnitt in Kreuzungsbereichen, Markierungsarbeiten, Anordnung von Verkehrszeichen und ergänzende Wegweiser. Erkannt wurde der Bedarf nach Verbesserung durch Hinweise aus der Bevölkerung und bei den Ortsbegehungen. Beschlossen wurden diese ohne großen Kostenaufwand umsetzbaren Maßnahmen im letzten Planungs-, Umwelt-, Bauausschuss. Es sind kleine, aber wichtige Schritte zum großen Ganzen. Denn nur als Ganzes ist Mobilität in der Stadt „zu denken“, schimpfen bekanntermaßen Autofahrer über Radler, Radler über Fußgänger und letztere über die Vorgenannten. Eine beliebig schnelle Umsetzung der Maßnahmen ist nicht möglich, weil viele Akteure zu beteiligen sind: Die Stadt Jülich muss – je nach Hoheitsrecht „an“ den Straßen – den Kreis Düren, das Land NRW oder den Bund an den Tisch holen. Das dauert.

Erfolgreich ist die Stadt Jülich bereits zu Fuß unterwegs. Sie ist bekannt für ihre kurzen Wege und damit ausgesprochen fußgängerfreundlich. Dank des NRW-Förderprogramms Fußverkehrs-Check sind die Jülicher gemeinsam mit Experten und Verwaltung bei einer Stärke-Schwächen-Analyse, und das meist zu Fuß – auch schon mal zu nachtschlafender Zeit. Barrierefreiheit ist hierbei auch ein wichtiges Thema. Bis November soll ein Verbesserungskatalog erstellt werden.

Fahrräder sind in Jülich ein bevorzugtes Fortbewegungsmittel. Das hat nicht nur der Buzzer gezeigt, den Zweiradler zu den Aktionstagen auf der Kölnstraße betätigt haben. Täglich über 1500 Mal. Der Radius des Einzugsgebietes um Jülich ist durch E-Bikes um zwei auf sechs Kilometer gewachsen, nicht zuletzt durch viele Senioren, die aufs Rad umgestiegen sind. Die Radler und Planer haben Problemzonen ermittelt: Radwege, die im Nichts enden oder problematische Querungen zu besonders befahrenen Straßen aufweisen. Hier sind in einem ersten Schritt bereits Veränderungen erfolgt oder werden angegangen. Ein Beispiel: Für drei Monate wird per Radargerät an der Rügenstraße das Verkehrsverhalten von Radfahrern unmittelbar. Die Daten sollen eine Problemlösung an

dieser Stelle ermöglichen.

Ein weiterer großer Aspekt ist die Anbindung der Dörfer, und dies nicht erst seit dem Dorfentwicklungskonzept. Neben verbessertem Radwegenetz werden aktuell in den Ortsteilen Mitfahrerbanken installiert. „Hinsetzen, abwarten, sich mitnehmen lassen“ ist hier das niederschwellige Prinzip. Wer nicht mit „Fremden“ mitfahren möchte, kann den On-Demand-Verkehr nutzen. Das Prinzip folgt dem des bekannten Anrufsammeltaxis. Derzeit werden dazu mit dem Kreis Düren Gespräche geführt – ebenso über eine Taktverkürzung der ÖPNV-Angebote. Stichwort: Rurtalbus und Rurtalbahn. Eindeutig haben die Erhebungen des Verkehrsfachbüros Rödl & Pachan ergeben, dass der Autoverkehr als Problem und nicht als Lösung der Mobilität der Zukunft angesehen wird. Eine bessere Ko-Existenz muss also das Ziel sein. Ein Beispiel für bereits konkrete Planungen ist die Große Rurstraße, die statt Durchgangsstraße mit Schwerverkehr zur Straße mit Aufenthaltsqualität werden soll (siehe Bild). Die Stadt Jülich ist mit ihren Konzepten derzeit in Phase 2 des Landeswettbewerbs „Liebenswerte Städte“. Ineinander greifen muss dies mit dem „Ringschluss“ oder der sogenannten West-Umgehung der Stadt. Stichwort: Sanierung der Rurbrücke nach dem Sommer 2022.

Alternative Entwürfe sollten zum Nachdenken anregen: Überlegt wurde von den Planern, eine eigene Stadtlinie für Jülich zu etablieren, die auf noch vorhandener Schieneninfrastruktur auf gewidmeter Trasse fahren soll. Von der Straße in die Luft: Seilbahnen werden als sauber, sicher, schnell vom Land NRW begünstigt und durch die „ÖPNV-Offensive“ gefördert. Das würde zu einer modernen Forschungsstadt passen, fanden Rödl & Pachan. Die Idee fiel in der Politik mehrheitlich durch: zu experimentell, zu teuer, nichts für Jülich. Alles Werben durch Bürgermeister Axel Fuchs waren vergeblich: der Verweis, potentieller Standort der internationalen Bau- und Technologieausstellung zu werden, genauso wie auf den Mut der Wuppertaler zur Schwebebahn oder Hinweise auf Finanzierung durch einen externen Betreiber.

Die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes, das auf vier Stufen angelegt ist, wird noch die nächsten Jahre in Anspruch nehmen.

Dorothee Schenk



KubitzaKoep
STEUERBERATER

Wir suchen:

STEUERBERATER (M/W/D) IN VOLLZEIT
STEUERFACHANGESTELLTE (M/W/D) IN VOLLZEIT

Für die Region Düren und Jülich.

info@kubitza-koep.de | www.kubitza-koep.de



JETZT BEWERBEN:

Hier finden Sie alle unsere
Stellenanzeigen

**JETZT
VORBESTELLEN:**

Genießen Sie jeden Tag
eine von 24 liebevoll
zusammengestellten, kulinarischen
Überraschungen. Neben unseren
hausgemachten Kreationen
erwartet Sie eine **hochwertige**
und **besondere Mischung**
verschiedener Feinkost.

Sichern Sie sich
die Chance auf eins
von fünf

„Goldenen-Tickets“
(1 x 100,- € / 4 x 50,- €)

für unseren
Online-Shop.



Plantikow
Event Catering GmbH

ALLE INFORMATIONEN UNTER:
www.GOURMETADVENTSKALENDER.de





HOFGEFLÜSTER MOBIL MACHEN

Bewegung, darin sind sich die meisten Menschen einig, ist gut. Dass zur körperlichen Beweglichkeit auch eine geistige Beweglichkeit gehört, wird oft unterschätzt.

Das Ergebnis der aktuellen September-Befragungen bestätigen jene vom Vorjahr: Die Menschen aus Jülich und seinen Ortsteilen wie Gäste der Stadt wünschen sich weniger Autoverkehr. Zu Fuß oder mit dem Rad kommen sie zum Einkaufen oder geselligen Gastronomiebesuch. Die Kaufmannschaft meldet in ihrer Befragung Umsatzeinbußen mit bis zu 72 Prozent. Die potentiellen Kunden und Gäste geben ihrerseits an, Kauf- und Konsumlaune mitzubringen. Das Dilemma: Auf der einen wie der anderen Seite bestehen Zweifel an den Aussagen. Offenheit wäre ein Anfang. Dr. Judith Kurte von KE Konsult Köln bot eine Datenerfassung anhand von Kassenzetteln als objektive Grundlage an, bei denen die Geschäfte geschwärzten werden könnten. Das lehnen die Geschäftsleute ab. Man lässt sich nicht in die Bücher gucken. Vielleicht verständlich. Unverständlich ist dagegen, wieso sie sich europaweiten Aktionstagen durch Geschäftsschließung verweigern und schlechte Umsätze als Grund angeben, aber ein Stadtfest, bei dem nicht autoarm sondern autofrei gilt, gerne mitmachen, weil die Geschäfte so gut laufen. Das sind ungeklärte Widersprüche.

Es fehlt der Mut zum Ausprobieren, Mitmachen im besten Sinne einer Kundenschaft, deren Mobilitätsverhalten sich ändert. Das Argument zieht nicht: „Die hat leicht reden!“ Im Januar 2018 bekam die Stadt ein neues Print-Magazin in Zeiten, in denen Zeitungen schließen. Überzeugung, Unternehmergeist, Fantasie und Mut sind Geschwister, die nicht immer in Harmonie existieren, aber im Zweifelsfall zueinander stehen und sich stützen, um zum Erfolg zu kommen. Inzwischen ist die Redaktion ins Herz der Stadt gezogen.

Dorothee Schenk



Charakterstärke bis ins kleinste Detail



Jetzt bei uns
vorbestellen

Der neue Taigo

Für alle, die ihre eigenen Trends setzen. Der neue Taigo strahlt mit seiner Coupé-Optik und sportlichen Akzenten jede Menge Selbstbewusstsein aus und verbindet kleine Proportionen mit großartigem Design. Mit optionalen Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern, der stylischen LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband zeigt er eindrucksvoll, wie viel moderne Technik in ihm steckt. Das Digital Cockpit mit hochauflösendem 20,32 cm großem Farbdisplay ist beim Taigo sogar serienmäßig enthalten. So hat jede Fahrt das Potenzial, außergewöhnlich zu werden. Doch damit nicht genug: Konnektivität wird im neuen Taigo großgeschrieben. Auf Wunsch steht Ihnen die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 30.06.2022. Stand 09/2021.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93b

52428 Jülich

Tel. +49 2461 93750

www.volkswagen-bataille.de



Bataille
Service neu erleben

VERBUNDEN ÜBER KONTINENTE

► **Ecuador.** Ein Land, im wahrsten Sinne des Wortes erbaut auf Gold. Bedeckt mit dichten grünen Wäldern, atemberaubend hohen Bergen und weißen Sandstränden, soweit das Auge reicht. Ein erheblicher Kontrast zu Deutschland. Und doch verbunden durch das Leben einer Jülicherin in Südamerika.

Als Julia Gilges aus Barmen und Isabelle Bauer aus Würzburg Mitte des letzten Jahres in das Dritte Welt Land aufbrachen, war ihnen noch nicht klar, in welche Kluft zwischen Arm und Reich sie sich begeben würden. Für erstere war es ein großer Schritt, von Barmen in das circa 10.000 Kilometer entfernte Quito umzuziehen. „Ich wollte schon lange etwas anderes machen und ein Abenteuer erleben“, erklärt Julia Gilges lächelnd. Daher habe sie sich zusammen mit ihrem Mann für einen Auslandsstudien dienst als Lehrer beworben. „Wir wussten nicht, wohin wir gehen würden, aber wir haben gehofft, irgendwo in Südamerika unterzukommen.“ So kam es auch. Mit ihren drei Kindern zogen sie in die ecuadorianische Hauptstadt um. Dort unterrichten Julia Gilges und ihr Mann an einer von der Bundesregierung geförderten deutschen Schule, an der täglich 1300 Schüler aller Altersklassen unterrichtet werden. „Von den Schülern sind 80 Prozent Ecuadorianer aus reichem Håause und 20 Prozent deutsche Kinder von zum Beispiel deutschen Botschaftern oder den Lehrern der Schule“, so Julia Gilges. Letzteres trifft auch auf ihre eigenen Kinder zu. Neben der Eingewöhnung im neuen Zuhause müssen Vater und Kinder zunächst Spanisch lernen. Obwohl es der Deutschlehrerin in Ecuador gefalle, wolle sie nicht ewig dort bleiben. „Ich möchte gerne irgendwann zurück in die Heimat“, verrät sie.

Trotzdem ist Julia Gilges und ihrer Kollegin Ecuador ans Herz gewachsen und wie eine zweite Heimat geworden. Neben vielen positiven Eindrücken kamen sie jedoch nicht umhin, die erdrückende Armut des Landes hautnah mitzerleben. „Solche Bilder kennt man sonst nur aus dem Fernsehen“, merkt Julia Gilges mitfühlend an. Es ist kaum vorstellbar, wie schwer der Anblick der Bevölkerung sein muss, in der besonders die Kleinsten ohne staatliche Hilfe keine sichere Zukunft erwartet. Eine Kollegin der beiden, die nach ihrer Geburt früh in ein Heim gegeben und später glücklicherweise adoptiert wurde, erzählte den Frauen von ihrem Schicksal, das sie mit vielen Kindern des Landes teilt. Daraufhin haben die beiden engagierten Lehrerinnen die Entscheidung getroffen, die Ärmsten des Landes zu unterstützen.

Um sich selbst ein Bild von der Lage zu verschaffen, besuchten sie das Kinderheim San Vicente de Paul in Quito. „Dort sahen wir viele fröhliche Gesichter und den liebevollen Umgang zwischen den Angestellten und den Kindern“, berichtet Julia Gilges. Das von Nonnen geführte Heim beherbergt momentan 74 Kinder im Alter von 4 Wochen bis 18 Jahren. Die Aufnahme der Kinder sei häufig der vorherrschenden Armut, Vergewaltigungen der Mütter und der Einnahme von Rauschmitteln durch die Eltern geschuldet. „Es wird alles getan, um den Kindern später ein besse-



res Leben zu ermöglichen“, erklärt die dreifache Mutter. Sie selbst wolle ihren Kindern mitgeben, dass nicht alle Gleichaltrigen so privilegiert aufwachsen können. Denn die Unterstützung des Staates bleibt für die Heranwachsenden in den Einrichtungen ebenfalls aus. Daher ist das Heim auf Spenden angewiesen, von denen die Angestellten bezahlt und Schultensilien, Lebensmittel sowie Medikamente gekauft werden müssen. Das Kinderheim San Vicente de Paul ist nur eine der vielen auf Hilfe angewiesenen Institutionen im ganzen Land. Deshalb sind Julia Gilges und Isabelle Bauer der Hilfsorganisation „Damas Alemanas“ beigetreten, um die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich zu unterstützen.

„Wenn auch Sie einen kleinen Teil dazu beitragen wollen, dass die Kinder hier eine Chance auf ausreichend Nahrung, Bildung und ein selbstständiges Leben haben, helfen Sie mit! Jede Spende hilft uns hier weiter und geht direkt an das Heim“, bitten die beiden tatkräftigen Lehrerinnen.

Mehr Informationen und der Kontakt für Spenden sind unter damasalemanas.de zu finden.

Linda Schmitz



Der neue Hyundai IONIQ 5

125 kW (150 PS) Elektromotor,
mit 58 kWh- oder
mit 72,6 kWh-Batterie

ab € 37.980,—

& € 6.000,—
Umweltprämie¹ möglich!



Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100km; Reichweite bis zu 384 km;
CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+ (nach WLTP)

¹BAFA-Umweltbonus bedarf der separaten Beantragung und Genehmigung.

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Batterie
Garantie**

* ** gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuelen.de



AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM?

Bei uns
im Finanzamt
bekommst Du beides.



FINANZVERWALTUNG für Nordrhein-Westfalen

- ✓ Ausgezeichnete berufliche Perspektiven
- ✓ Vielseitige Tätigkeitsfelder
- ✓ Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Karrierestart im Beamtenberuf

Bewirb Dich online!



Für Informationen vor Ort – die Ausbildungs-Hotline des Finanzamts Jülich 02461/685-1704

www.die-zukunft-steuern.nrw

MEHR INFOS:



PLUS VIDEOS

Ausbildung Finanzwirt/in (m/w/d)
Ausbildungsbeginn September 2022

Wir erwarten:
Fachoberschulreife oder einen
vergleichbaren Bildungsabschluss

Wir bieten:

- eine zweijährige duale Ausbildung im Finanzamt kombiniert mit Unterricht an der Landesfinanzschule NRW in Wuppertal oder Bonn
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.300,- Euro

MEHR INFOS:



PLUS VIDEOS

Studium Diplom-Finanzwirt/in FH (m/w/d)
Studienbeginn September 2022

Wir erwarten:
Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Wir bieten:

- ein dreijähriges duales Studium an der Hochschule für Finanzen NRW in Nordkirchen, Hamminkeln oder Herford – mit Praxisteilen im Finanzamt
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.350,- Euro auch während der Studienzeiten

Erwünscht sind auch Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen. Diese Ausschreibung wendet sich ebenfalls ausdrücklich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Du solltest im Zeitpunkt der Einstellung eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates bzw. eines Staats mit einem EU-Rechtsabkommen besitzen.

FÜR ALLE, DIE NOCH NIE EINE EHRENURKUNDE BEKOMMEN HABEN



Ehrenurkunde



Für die erfolgreiche Teilnahme
an den bunten Jugendspielen 2021
in und um die HERZOG-Stadt
Jülich



mit _____ Punkten

verleihen wir



als Anerkennung diese Urkunde



Das Kuratorium für die herzoglichen Buntenjugendspiele:

Der Präsident
der Herzog Konferenz
der Kulturmagazine
der Stadt Jülich

Der bunte Minister
mit Jugend, Familie
in bester Gesundheit

Der Präsident
der KG övverm
Bersch



Der Veranstalter

Unterschrift



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• in den letzten Monaten haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Rats- und Rechtsangelegenheiten intensiv mit der Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl beschäftigt. Wieder gab es einen Anstieg der Briefwahanträge. Der damit verbundene Mehraufwand, der neben den sonstigen Wahlvorbereitungen aufzufangen war, machte den Einsatz von vielen weiteren Beschäftigten nötig. Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Jülich für deren Einsatz rund um die Bundestagswahl.

In den Wahllokalen und den Briefwahlvorständen haben Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ehrenamtlich ihren Dienst verrichtet und den reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl am Wahltag ermöglicht. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich, und ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich für die Demokratie in unserem Land tatkräftig eingesetzt haben.

Seit dem 21. August gibt es eine Impfstelle in der Kreishaus-Geschäftsstelle in Jülich. Ohne Termin und nur mit Personalausweis und – soweit vorhanden – Impfpass kann man sich eine Corona-Impfung geben lassen. Schneller und einfacher geht es nicht.

Und bitte denken Sie daran: Ab 11. Oktober müssen Sie die Kosten für einen Antigen-Schnelltest selber tragen. Nur für Personen, die sich nicht impfen lassen können, werden die Kosten auch weiterhin übernommen.

Die Ortsidentität stärken – das ist der Grundgedanke des Dorfentwicklungskonzeptes. Gemeinsam wollen wir einen Lebensraum gestalten, in dem man gerne wohnt, arbeitet und seine Freizeit genießt. Seit Mitte September und noch bis Dezember finden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der einzelnen Dörfer sowie der Leitung und den Fachleuten der Verwaltung Gespräche statt. Sie bieten die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Themen der Dorfentwicklung zu äußern. Dabei werden die Ideen, Anregungen, Brennpunkte und Probleme gesammelt. Alle Bürgeranregungen und Informationen werden schließlich in einer Dokumen-

tation des jeweiligen Dorfes gesammelt, ausgewertet und als Grundlage zur Erarbeitung förderfähiger Planungen der Dorfentwicklungskonzepte genutzt. Nutzen Sie die Möglichkeit zu einer regen Diskussion, wie es in Ihrem Dorf in den nächsten Jahren weitergehen soll.

Am 10. Oktober findet im Brückenkopf-Park der „Apfeltag“ statt. Es erwarten Sie Spielaktionen für Kinder, mobile Apfelpressen, Informationen und Führungen über die Streuobstwiese und noch vieles mehr. Als besondere Überraschung ist auch in diesem Jahr die Aktion „GeschichtenUnterwegs“ mit Nike Roos, Lotte von der Inde und Harry Rischar dabei.

Vom 16. Oktober bis 7. November erstrahlt der Brückenkopf-Park Jülich wieder in bunten Farben. Die Herbstlichter werden vom Künstler Wolfgang Flammersfeld inszeniert, der ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang erzeugt. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen rücken Bäume, Sträucher, Rasenflächen und Gebäude ins „rechte Licht“ und erschließen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. OKTOBER

Heinrich Bongard, Adolf-Fischer-Str. 6,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 02. OKTOBER

Elisabeth Gramer, Schlesische Str. 2,
Innenstadt (95 Jahre)

AM 03. OKTOBER

Josef Schmitz (84 Jahre)

AM 05. OKTOBER

Gisela Lammertz, Birkenweg 11,
Kirchberg (85 Jahre)

Konrad Rothkranz, Alte Reichsstr. 59,
Mersch (87 Jahre)

AM 07. OKTOBER

Agnes (Anni) Vitzer, Propst-Bechte-Platz 13,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 10. OKTOBER

Erwin Gase, Van-Gils-Str. 21,
Altenburg (84 Jahre)

AM 11. OKTOBER

Helga Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (89 Jahre)

Winand Müller, Gildenweg 8,
Merzenhausen (82 Jahre)

AM 12. OKTOBER

Alfons Moch, Im Bongert 2c,
Broich (81 Jahre)

AM 13. OKTOBER

Ruth Scharenberg (85 Jahre)
Gertrud Pokall, Trierer Str. 1,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 14. OKTOBER

Marianne Stelzer, Berliner Str. 63,
Innenstadt (96 Jahre)

AM 15. OKTOBER

Gertrud Fischer, Am Hierespfadchen 26,
Stetternich (86 Jahre)

Gerda Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 16. OKTOBER

Gisela Schaal (86 Jahre)
Gerhard Huse (85 Jahre)

AM 17. OKTOBER

Gottfried Hanke (85 Jahre)

Margarita Gersch, Berliner Str. 2,
Innenstadt (87 Jahre)

Katharina Schiffers, Große Rurstr. 44,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 18. OKTOBER

Gertrud Cremerius,
Theodor-Heuss-Str. 183, Koslar (94 Jahre)

Helga Filß, Am Wallgraben 9,
Innenstadt (84 Jahre)

Elisabeth Weitz, Wolfshovener Str. 136,
Stetternich (82 Jahre)

AM 19. OKTOBER

Otmar Bentele (89 Jahre)

Rosemarie Burg (86 Jahre)

AM 20. OKTOBER

Wilhelm Fischer, Wolfshovener Str. 143,
Stetternich (84 Jahre)

Renate Wieliczka (82 Jahre)

Dr. Helmut Kneifel (81 Jahre)

AM 22. OKTOBER

Hans Pelzer, Jülich (87 Jahre)

Manfred Rödiger, Altdorfer Str. 34,
Innenstadt (84 Jahre)

Peter Renner (88 Jahre)

Agnes Simon, Römerstr. 2d,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 23. OKTOBER

Josef Brendel, Jägerstr. 17,
Koslar (89 Jahre)

Heinz Liebeler, Merkatorstr. 19,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 24. OKTOBER

Elisabeth Wuppermann (100 Jahre)

AM 25. OKTOBER

Theo Krohn, Josefstr. 21, Koslar (82 Jahre)

AM 26. OKTOBER

Hubert Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (87 Jahre)

Hubert Prinz, Kastanienstr. 12,
Kirchberg (85 Jahre)

Uta Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (82 Jahre)

AM 27. OKTOBER

Dr. Hansjörg Maletta (81 Jahre)

AM 28. OKTOBER

Johann Strüver (90 Jahre)

AM 29. OKTOBER

Ingeborg Schmidt, Königsberger Str. 11,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 30. OKTOBER

Wilhelm Gilson, Berliner Str. 2,
Innenstadt (90 Jahre)

Dr. Gerhard Kolb, Nideggener Str. 17,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 31. OKTOBER

Karl-Heinz Chardin, Rochusstr. 40,
Innenstadt (89 Jahre)

Margaretha Rabsch-Gausemeier (85 Jahre)

Ingeborg Lüttgens, Brockmüllerstr. 12,
Innenstadt (81 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT**AM 25.10.2021**

Anna Katharina und
Bernhard Wichmann, Kirchberg

ZUR GOLDHOCHZEIT**AM 11.10.2021**

Renate und Paul Hüttemann,
Lorsbecker Str. 33, Innenstadt

AM 15.10.2021

Maria und Heinrich Meuser
Abteistr. 4, Güsten

AM 22.10.2021

Barbara und Joachim Herrmann.

TAG DER OFFENEN TÜR

Herzlich willkommen
zum Tag
der offenen Tür

AN BEIDEN STANDORTEN DER NORDSCHULE JÜLICH AM SAMSTAG, 2. OKTOBER

Wir freuen uns auf interessierte kleine und große Besucher in der Berliner Straße und in Welldorf.

Am Samstag, 2. Oktober, laden wir alle Kinder, die im Schuljahr 2022/23 eingeschult werden, und ihre Eltern ein, unsere beiden Standorte kennenzulernen.

Interessierten Familien bieten wir Einblick in unsere beiden Standorte, das Raumangebot, unsere Arbeitsweise, Konzepte, Förder-, Forder- und Betreuungsmöglichkeiten. Das gesamte Team von Vor- und Nachmittag steht dann bereit, Fragen zu beantworten. Aufgrund der Corona-Pandemie werden wir in diesem Jahr leider keinen Unterricht zeigen können. Wir werden aber auf andere Weise einen Eindruck davon vermitteln, wie Lernen und Schulleben bei uns aussehen.

Gerne können Sie sich im Vorfeld zum Tag der offenen Tür anmelden, per Mail oder telefonisch.

Wir bieten folgende Zeitfenster an:

Zeitfenster 1 von 9.00 - 9.45 Uhr,
Zeitfenster 2 von 9.45 - 10.30 Uhr und
Zeitfenster 3 von 10.30 - 11.15 Uhr.

Hier die Kontaktdaten für den Standort Jülich:

Berliner Straße 8, 52428 Jülich
verwaltung@nordschule-juelich.de
Telefon 02461 / 91 05 48

Die Kontaktdaten für den Standort Welldorf lauten:
Romlewieerweg 12, 52428 Jülich
verwaltung@nordschule-welldorf.de
Telefon 02463 / 3717

Alle erwachsenen Besucher müssen einen 3G-Nachweis mitführen.
Für alle Besucher gilt Maskenpflicht.



**WEITERE INFORMATIONEN
ERHALTEN SIE AUF UNSERER
HOMEPAGE:**
www.nordschule-juelich.de

VORANKÜNDIGUNG

FÜR DEN SENIORENTAG

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich veranstaltet am Samstag, 23. Oktober, von 10.30 bis 15 Uhr den Seniorentag im Pädagogischen Zentrum der Zitadelle. Es erwartet Sie wieder ein buntes Programm, und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Die offizielle Einladung mit allen weiteren wichtigen Informationen zum Seniorentag wird in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Informationen zu Sitzungen und Veranstaltungen des Seniorenbeirates erhalten Sie im Amt für Familie, Generationen und Integration bei Frau S. Haxha unter der Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail: SHaxha@juelich.de.

FUNDSACHEN

Von Juli bis August wurden mehrere Brillen (Sonnenbrille, Brille), eine Lesehilfe, eine Handtasche, ein Turnbeutel, ein Silberring, ein Zelt, ein silberner Kettenanhänger und ein Regenschirm gefunden. Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben.

Bis 25. Februar 2022 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden. Danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail: fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.

BEISTELLSÄCKE

Fällt mal mehr Müll an, als in die Restmülltonne passt, kauft man offizielle orange Beistellsäcke, das Stück für 4,20 Euro (Gebühr für 2021), und stellt sie zur Abfuhr neben die Tonne. Hierzu gab es bisher stadtweit fünf Verkaufsstellen, drei davon in der Innenstadt, die im Abfall- und Umweltkalender aufgeführt sind. Die Metzgerei Schepanski in der Bongardstr. 5 ist **z.Zt.** jedoch geschlossen. Als Ersatz wurden drei weitere Verkaufsstellen in der Innenstadt gewonnen. Der Asia Food Shop in der Bongardstr. 3, der Tabac & Co Shop Schmitz in der Baierstr. 5 und der Geflügelhof Wynen, Römerstr. 88, verkaufen nun auch orange Beistellsäcke. Alle anderen im Kalender aufgeführten Verkaufsstellen bleiben unverändert.

NICHTSCHWIMMERKURSE



GEMEINSAM SCHWIMMEN SCHAFFEN!

Ehrenamtliche zur Unterstützung und Durchführung der Kurse gesucht

Wir –

**die Stadt Jülich,
die Stadtwerke Jülich,
die DLRG (OG Jülich) und
der Jülicher Wassersportverein**

suchen ehemalige Lehrer, Übungsleiter und vergleichbar qualifizierte engagierte Ehrenamtliche zur Unterstützung und Durchführung von Nichtschwimmerkursen.

Die COVID-19 Pandemie hat sich auf viele Bereiche des allgemeinen Lebens ausgewirkt. Die Wartelisten für Nichtschwimmerausbildung waren trotz des engagierten Einsatzes der Stadtwerke Jülich, der DLRG (OG Jülich) und des Jülicher Wassersportvereins schon vor COVID-19 lang.

Aufgrund der Corona-Regelungen erfolgte die Aussetzung der Schwimmerausbildung. Um den dadurch entstandenen „Stau“ in der Nichtschwimmerausbildung abzubauen, haben wir uns unter dem Motto „Gemeinsam Schwimmen schaffen!“ zusammengetan. Gemeinsam möchten wir den Kindern bzw. den betroffenen Familien helfen und Positives bewirken.

Sie fühlen sich angesprochen und möchten sich einbringen?

Dann melden Sie sich bitte unter Angabe ihrer Kontaktdaten (Telefonnummer etc.) per E-Mail an amaris@juelich.de beim Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport der Stadt Jülich.

Sie verfügen schon jetzt über:

- eine „Erste Hilfe“ Ausbildung,
- die Rettungsfähigkeit,
- eine Übungsleiterqualifikation oder Vergleichbares.

Dann teilen Sie uns das bitte in ihrer Rückmeldung schon mit.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ihr Interesse und ihr Engagement und freuen uns auf ihre Rückmeldung!

NACHRUF

Am 30.07.2021 verstarb

Herr Günther Scholz

im Alter von 58 Jahren.

Der Verstorbene trat 2000 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Unterbrandmeister befördert.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Sven Langen
Löschgruppenführer

NACHRUF

Am 18. August 2021 verstarb

Herr Udo Peters

Der Verstorbene war von 2012 bis 2014 als Sachkundiger Bürger tätig. Von 2014 bis 2020 gehörte er dem Rat der Stadt Jülich an. Darüber hinaus hat er in zahlreichen Ausschüssen (Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport, Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Bürgerausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlausschuss und Wahlprüfungsausschuss) mitgearbeitet. Von 2014 bis 2020 war er Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Jülich.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im August 2021

Axel Fuchs
Bürgermeister



IHR HOCHZEITSTAG

EINER DER SCHÖNSTEN TAGE IN IHREM LEBEN!

Das ist Ihr Wunsch, und die Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Jülicher Standesamts helfen Ihnen gerne dabei.

Dem Hochzeitstag fällt oft eine ganz große Bedeutung zu. Und vieles müssen Sie auch noch drum herum planen – Location suchen, Essen bestellen, Gäste einladen; und alles ist auf diesen einen Tag gerichtet.

Auch bis heute sind die monatelangen Einschränkungen durch das Coronavirus für uns alle spürbar und die Gefahr trotz aller medizinischer Fortschritte und rechtlicher Regelungen noch immer nicht gebannt. Trotzdem möchten wir Ihnen ermöglichen, Ihre Hochzeit für 2022 zu planen, da wir alle natürlich hoffen, dass im nächsten Jahr glückliche Feste mit einer gesunden Familie und fröhlichen Gästen stattfinden können.

Gerne kommen wir Ihrem Wunsch entgegen, Ihre Trauung an einem Freitag oder Samstag durchzuführen, sodass Sie den schönen Tag ausgiebig feiern und genießen können.

Hierzu bieten wir grundsätzlich freitagsvormittags und zusätzlich einmal im Monat freitagsnachmittags feste Trautermine im Trauzimmer und im Pulvermagazin an.

In der Schlosskapelle, die viele von Ihnen vielleicht sogar noch aus Schulzeiten kennen und lieben, können freitags aufgrund des Schulbetriebes leider keine Hochzeiten durchgeführt werden.

Als weiterer Trauort des Jülicher Standesamts wurde das Haus Overbach in Jülich-Barmen gewidmet. Auch hier sind zunächst aufgrund des Schulbetriebes Trauungen unterhalb der Woche leider nicht möglich.

An ausgewählten Samstagen im Jahr trauen wir Sie an allen vier Orten.

Die derzeit festgesetzten Trautermine können Sie dem weiteren Text entnehmen.

Gerne können Sie sich mit uns in Verbindung setzen, wenn Sie z.B. an einem Schnapszahlendatum oder besonderem Ereignis wie Valentinstag heiraten möchten. Sofern es organisatorisch und räumlich möglich ist, werden wir Ihren Wunsch erfüllen.

Damit Ihr Hochzeitstag einer der schönsten Tage in Ihrem Leben wird, setzen Sie sich bitte zuallererst telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung und sichern sich Ihren Wunschtermin.

Danach können Sie Ihre Hochzeitsfeier mit allem Drum und Dran planen.

Abschließend bleibt uns in diesen Zeiten nur noch der Hinweis, dass die Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie unter Umständen abzuwarten sind und dass Trauungen immer nur unter den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Vorschriften stattfinden können.

Trauungen in Jülich sind grundsätzlich an jedem Freitagvormittag um 9.00 Uhr, 10.00 Uhr und 11.00 Uhr im Trauzimmer und je nach Verfügbarkeit im Pulvermagazin möglich. Einmal monatlich steht Ihnen das Standesamt zusätzlich an einem Freitagnachmittag gegen höhere Gebühr im Trauzimmer und je nach Verfügbarkeit im Pulvermagazin zur Verfügung. Die zusätzlichen Freitagsnachmittagstermine sind am 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2022. Die Trauungen werden um 12.30 Uhr, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr (nur im Trauzimmer) und um 15.30 Uhr (nur im Pulvermagazin) vorgenommen. Außerdem werden samstags gegen höhere Gebühr Trauungen im Trauzimmer und je nach Verfügbarkeit im Pulvermagazin, in der Schlosskapelle oder in Haus Overbach durchgeführt. Die zusätzlichen Samstagstermine sind am 8. Januar, 12. Februar, 12. März, 9. April, 23. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 13. August, 27. August, 10. September, 24. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2022, jeweils um 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und die Kontaktdaten erfahren Sie auf der Homepage des Jülicher Standesamts unter <https://www.juelich.de/standesamt>.



Alle Beteiligten freuten sich über die Zuwendungsbescheide des Landes NRW.

„HEUTE IST EIN WIRKLICH TOLLER TAG“

MINISTERIN INA SCHARRENBACH ÜBERGAB FÖRDERBESCHIED E ÜBER INSGESAM FAST FÜNF MILLIONEN EURO FÜR DREI JÜLICHER PROJEKTE

► Groß war die Freude in der Kulturmuschel des Brückenkopf-Parks Jülich, als Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Bürgermeister Axel Fuchs im Beisein von Verwaltungsspitze, Kreistags-, Rats- und Fraktionsmitgliedern, Ortsvorstehern und Antragstellern gleich drei Förderbescheide aus dem Ministerium überreichen konnte.

Der Rahmen war würdig und angemessen und die Freude allen anzusehen, der Bürgermeister Fuchs mit den Worten „Heute ist ein wirklich toller Tag“ Ausdruck verlieh. Vor allem der Bescheid über die 333.000 Euro im Rahmen des „Investitionspakts zur Förderung von Sportstätten“ für die begehrte Pumptrack-Anlage sorgte für Begeisterung bei allen Beteiligten. Der im Vorjahr an den Bürgermeister gerichtete Brief mit der Bitte um Einrichtung einer solchen Anlage stieß auf offene Ohren sowohl beim Stadtrat, der den Bürgerantrag einstimmig beschloss, als auch beim Ministerium, das mit der Fördersumme 90 Prozent der Gesamtkosten fördert. „Ich gratuliere zu dieser hervorragenden Initiative, die einmal mehr zeigt, was politisches Engagement vor Ort bewirken kann“, so Scharrenbach, die den anwesenden Antragstellern und zukünftigen Nutzern der im Karl-Knipprath-Stadion entstehenden 200 Meter langen Anlage „viel Spaß und Freude“ wünschte.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der kollektiven Zustimmung von Verwaltung und Rat, auf die bei der Verteilung der Fördergelder großer Wert gelegt wird. Auch der Zuwendungsbescheid über 250.000 Euro aus Fördergeldern des Dorferneuerungs-Programms für den Umbau und die Erweiterung der Bürgerhalle in Merzenhausen wurde erfreut übergeben und entgegengenommen. Die Ministerin teilte stolz mit, dass für diese mit 85 Prozent der Kosten unterstützte Maßnahme die Höchstfördersumme zur Verfügung gestellt werden kann, was bei insgesamt über 300 antragsberechtigten Orten eine Würdigung ist. „Diese hohe Summe konnte nur zugesagt werden, weil das für Maßnahmen gilt, bei denen die Antragsteller einen Großteil selber stemmen“, so Scharrenbach, die damit anerkannte, dass sich bei der Umgestaltung der Bürgerhalle sämtliche Gewerke aus der Dorfgemeinschaft „rekrutieren“ lassen.

Und schließlich galt es für die Ministerin, den mit rund 4,2 Millionen Euro höchstdotierten Zuwendungsbescheid an diesem Tag an die Stadt Jülich zu übergeben. „Sie haben sich viel vorgenommen“, stellte sie fest und gratulierte dazu, mit der Umgestaltung der Innenstadt, „die das Gesicht und das Herz einer Stadt ist“, einen großen Schritt in Richtung Zukunft zu gehen. Die Fördergelder aus dem Städtebauförderprogramm 2021 seien gut investiert in die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes und eines Freiraum- und Lichtkonzeptes, Öffentlichkeitsarbeit, in Citymanagement und Bauberatung, Einrichtung eines Citybüros sowie die Umgestaltung des Marktplatzes samt dem angrenzenden Kirchenumfeld.

Bei der Marktplatz-Neugestaltung wird die Stadt Jülich selbstverständlich auch die Wasserthematik nachhaltig und ökologisch angehen, ähnlich den Prinzipien einer „Schwammstadt“. Dies beinhaltet den bewussten Umgang mit Niederschlagswasser. Das anfallende Regenwasser wird lokal aufgefangen, gespeichert und den Baumpflanzungen zur Verfügung gestellt, womit deren Wachstum gesichert wird – gerade während der Anpflanzungszeit, und sie als lebende Klimaanlage ihren Beitrag zum besseren Stadtklima leisten. „Andere reden über die ‚Schwammstadt‘ – Jülich wird sie realisieren. Das ist wirklich Mut in der Stadtentwicklung, und den brauchen wir für die Städte von Morgen. So wird aus Vision Realität in Nordrhein-Westfalen“, bestärkt die Ministerin die Kommunalpolitik in dem Vorhaben.

„Ich freue mich sehr über die Bewilligung unserer Projekte und danke dem Land NRW herzlich für diese Unterstützung. Nun können wir unsere städtebaulichen Planungen weiter konkretisieren und mit der Umgestaltung des Marktplatzes, dem Bau der Pumptrack-Anlage und der Umgestaltung der Bürgerhalle Merzenhausen in die Umsetzung gehen“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs strahlend.



Die Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt Jülich.

JÜLICH HANDELT FAIR

ALS ERSTE STADT IM KREIS DÜREN WURDE JÜLICH ALS FAIRTRADE-STADT AUSGEZEICHNET.

750 FAIRTRADE-STÄDTE GIBT ES BEREITS IN DEUTSCHLAND. SEIT MITTWOCH, 25.08.2021 IST AUCH JÜLICH ALS 751. FAIRTRADE-STADT MIT DABEI UND SETZT DAMIT EIN ZEICHEN FÜR MENSCHENWÜRDIGE ARBEITSBEDINGUNGEN WELTWEIT. VIELE ENGAGIERTE AUS ZIVILGESELLSCHAFT, POLITIK UND WIRTSCHAFT HABEN SICH LOKAL FÜR DEN FAIREN HANDEL STARK GEMACHT. MIT IHREM UNERMÜDLICHEN ENGAGEMENT HABEN SIE GEMEINSCHAFTLICH DIE KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG ERFÜLLT. IM RAHMEN EINER AUSZEICHNUNGSFEIER WURDE DIESES ENGAGEMENT GEWÜRDIGT UND DIE AUSZEICHNUNGSURKUNDE AN DIE FAIRTRADE-STEUERUNGSGRUPPE ÜBERREICHT.

► Der Titel Fairtrade-Stadt wird an Kommunen vergeben, die sich für den Fairen Handel engagieren. Für die Auszeichnung müssen fünf Kriterien nachgewiesen werden: Ein Ratsbeschluss sowie die Verwendung fairer Produkte im Rathaus, die Einrichtung einer Steuerungsgruppe, die Verfügbarkeit fairer Produkte in Gastronomie und Einzelhandel, Aktionen zum Fairen Handel durch zivilgesellschaftliche Akteure wie Schulen, Vereine und Religionsgemeinschaften sowie die Öffentlichkeitsarbeit, um das Engagement bekannt zu machen.

Den Beschluss, sich an der Fairtrade-Towns Kampagne zu beteiligen, fasste der Rat im Juni 2020. Im Bürgermeisterbüro wurden auch schon vorher fairer Kaffee mit fairem Zucker angeboten. Die Steuerungsgruppe ist in Jülich besonders breit aufgestellt. Sprecher ist Alessandro Holzweiler, der das Jugendparlament Jülich vertritt. Außerdem sind viele Jülicher Schulen, Vereine, Vertreterinnen und Vertreter aus Gastronomie und Handel, Kirchengemeinden und kirchliche Initiativen vertreten, sowie alle Ratsfraktionen und auch Mitarbeitende der Verwaltung.

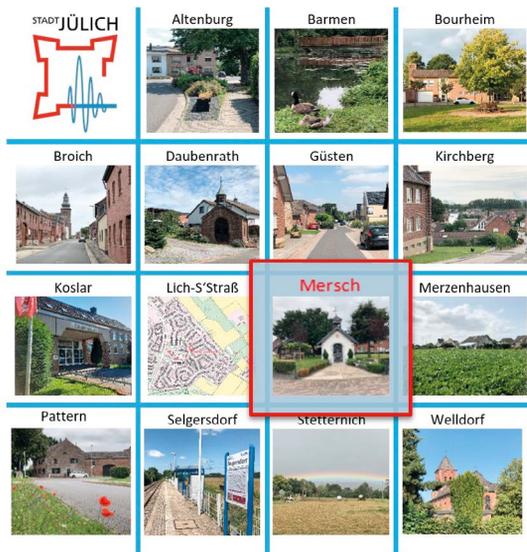
Besonders aktiv im Fairen Handel ist auch die Jülicher Zivilgesellschaft: Das Mädchengymnasium und die Sekundarschule sind auf dem Weg sich als Fairtrade-Schulen auszeichnen zu lassen, im Gymnasium Zitadelle gibt es jedes Jahr eine Aktion mit Fairen Rosen zum Valentinstag. Das Café Gemeinsam als kirchliche Initiative bietet fair gehandelten Kaffee und Orangensaft an und im Jülicher Weltladen am Marktplatz engagiert sich ein ehrenamtliches Team für den Fairen Handel.

Bürgermeister Axel Fuchs dankte allen beteiligten Akteuren für ihr Engagement, das die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt ermöglicht hat und betonte „Faires Handeln hat in Jülich einen hohen Stellenwert, nicht nur gegenüber den Produzentinnen und Produzenten im Globalen Süden, sondern auch hier vor Ort und im alltäglichen Umgang miteinander.“

Die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt gilt zunächst für zwei Jahre. Danach muss die Stadt Jülich erneut nachweisen, wie sie sich für den Fairen Handel einsetzt. Um weitere Unterstützung für das Projekt zu gewinnen, beteiligte sich die Stadt Jülich zum ersten Mal an der Fairen Woche, die bundesweit vom 10. bis 24. September 2021 stattfand. Angeboten wurden ein Infostand, verschiedene Mitmachaktionen wie z.B. ein Nachhaltigkeitsquiz und eine faire Torwand, Plakatausstellungen zu Nachhaltigkeit bei Smartphones und fairer Mode sowie ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Jülicher Fairtrade-Steuerungsgruppe.



Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz (2. v.r.) übergibt die Urkunde an Bürgermeister Axel Fuchs (links), Steuerungsgruppensprecher Alessandro Holzweiler (2.v.l.) und Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik Stefanie Reichenbach.



DORFENTWICKLUNGS- KONZEPT (DEK)

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN IN 15 DÖRFERN FINDEN VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER STATT

Die Ortsidentität verstärken – das ist der Grundgedanke des Dorfentwicklungskonzeptes. Gemeinsam wollen wir einen Lebensraum gestalten, in dem man gerne wohnt, arbeitet und seine Freizeit genießt.

Nach einer unfreiwilligen, aufgrund der Corona-Pandemie aber notwendigen Pause wurde das Thema „Dorfentwicklungskonzept“ vor Kurzem wiederaufgenommen. In der ersten Phase fanden im Juli und August Vor-Ort-Termine von Mitarbeitenden der Stadt Jülich mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern statt. Verbunden mit einer kleinen Runde durch das jeweilige Dorf konnten die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher dabei über die Stärken, Brennpunkte und Bedürfnisse der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner berichten.

Im nächsten Schritt soll dieser erste Eindruck vertieft werden. Die Verwaltung kommt hierzu zu ihren Bürgerinnen und Bürgern. Die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner bekommen eine Möglichkeit, sich mit der Leitung und den Fachleuten der Verwaltung vor Ort auszutauschen. In diesen Verfahren werden die Bürgerinnen und Bürger über das Dorfentwicklungskonzept informiert und aufgerufen, sich am Prozess zu beteiligen. Diese Begegnungen geben den Menschen im jeweiligen Dorf eine Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Themen der Dorfentwicklung zu äußern. Dabei werden ihre Ideen, Anregungen, Brennpunkte und Probleme gesammelt. Diese Abendtermine sind für September bis Dezember terminiert und werden allen Beteiligten rechtzeitig genannt.

Alle Bürgeranregungen und Informationen werden schließlich in einer Dokumentation des jeweiligen Dorfes gesammelt, ausgewertet und als Grundlage zur Erarbeitung förderfähiger Planungen der Dorfentwicklungskonzepte genutzt.

„Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Geschehen unserer Dörfer ist mir ein persönliches Anliegen und zugleich ein kommunalpolitischer Schwerpunkt in Jülich“, betont Bürgermeister Axel Fuchs und freut sich auf rege Diskussionen mit vielen Menschen vor Ort.

Starten werden die Abendveranstaltungen in Mersch. Entsprechende Informations-Flyer wird die Dorfbewölkerung in den nächsten Tagen im Briefkasten vorfinden. Es folgen dann nach und nach die weiteren Dörfer.

Die jeweils geltenden Corona-Regeln sind zu beachten. Insbesondere wird die 3G-Regelung beim Betreten des Veranstaltungsortes kontrolliert.



HIP-HOP, TONSTUDIO UND GRAFFITI WORK- SHOPS FÜR JUGENDLICHE VON 10 BIS 14 JAHREN

Das Kulturbüro der Stadt Jülich lädt in Kooperation mit dem städtischen Jugendheim Gleis 13, dem Jugendtreff Roncalli-Haus und der Mobilen Jugendarbeit zur „Street Art Academy“ ein. Im Oktober bietet die „Street Art Academy“ ein breitgefächertes Kulturprogramm, das den Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren eine kreative Abwechslung zum Alltag verspricht.

Beim Tanz und beim Sport geht es nicht um das, was Du hast, sondern um die Kunst an sich. So auch in diesem Hip-Hop Workshop: Es ist egal, wo Du herkommst, ob Du schwarz, weiß, groß, klein, männlich, weiblich bist, oder welche Sprache Du sprichst. Kultur verbindet Menschen und reißt Mauern und Distanzen nieder. Dieser Workshop führt die Jugendlichen in die Grundlagen des Hip-Hop ein. Der Workshop wird von der Mobilen Offenen Jugendarbeit vom 11. bis zum 14. Oktober von 11 bis 14 Uhr angeboten. Anmeldungen werden von Christina Röhl unter 0151 / 46764807 entgegengenommen.

In den Graffiti Workshops wird der freien Gestaltung und eigenen Kreativität beim Sprayen Raum gegeben. Im Anschluss entstehen „Pieces“ mit Schatten, Outlines, Spezialeffekten und Charakteren. Die Workshops finden im städt. Jugendheim Gleis 13 am 9. Oktober sowie im Jugendtreff Roncalli-Haus am 11. Oktober jeweils von 11 bis 17 Uhr statt. Anmeldungen werden von Laurent Müller für das städt. Jugendheim Gleis 13 unter 02461 / 346936 und für den Jugendtreff Roncalli Haus von Sascha Römer unter 02461 / 621319 angenommen.

Im Tonstudio können mehrere Jugendliche zusammen an einem Hip-Hop / Rap Stück arbeiten und dieses aufnehmen. Des Weiteren ist ein Ausflug in ein professionelles Aufnahmestudio geplant. Der Fokus liegt auf aktive Mitgestaltung unter professioneller Anleitung. Wer mitmachen möchte, kann sich zu dem Workshop am 12. Oktober von 11 bis 17 Uhr bei Sascha Römer im Jugendtreff Roncalli-Haus unter 02461 / 621319 anmelden.

Die Teilnahme an allen Workshops ist Dank der Förderung des Kulturrucksacks NRW für die Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren kostenlos.

IM OKTOBER 2021

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich. Es gibt keine Abendkasse.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

„Durchhaltelieder während des Krieges“ – Deutschland und Vereinigtes Königreich im Vergleich (Vortrag), Do, 7.10., 19 Uhr, Kursnr. J02-304
Die Geschichte der Rundfunksendestelle (Vortrag), Mi, 27.10., 19 Uhr, Kursnr. J02-300

Vorträge aus dem digitalen Wissensprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH BERUF UND EDV

Mobilität der Zukunft – Online Vortrag
 Termin: Do, 7.10., 19-20.15 Uhr, Kursnr. J03-002

Fotografie mit dem Smartphone, Termin: Do, 7.10., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. J03-020

Internetnutzung für Senioren, ab 27.10. 5x mittwochs 11-13.15 Uhr, Kursnr. J03-034

Ebay + Ebay Kleinanzeigen Workshop, Termin: Di, 26.10., 17.30-20.45 Uhr, Kursnr. J03-035

Die Cloud – Einführung, Termin: Mi, 27.10., 17.30-20.45 Uhr, Kursnr. J03-040

Erstellung interaktiver PDF-Formulare, Online-Seminar Termine: Mo + Mi, 25. + 27.10., 10.30-12 Uhr, Kursnr. J03-060

Anwendungsbasiertes Mindmapping, Online-Seminar, Termin: Mo, 25.10., 18-19.30 Uhr, Kursnr. J03-062

Effiziente Geschäftskorrespondenz, Online-Seminar, Termin: Mi, 3.11., 18.15-21.30 Uhr, Kursnr. J03-062

Word und Excel Kompakt – Seminarwoche / Bildungsurlaub, Mo, 29.11., bis Fr, 3.12., 9-14.30 Uhr, Bildungsurlaub gemäß AWbG beim Arbeitgeber bis 15.10. beantragen! Kursnr. J03-057

Schlagfertigkeit – souverän in allen Lebenslagen, Termin: Mi, 6.10., 18.15-21.30 Uhr, Kursnr. J03-070

Ausstrahlung und Körpersprache – Ihr gelungener Auftritt, Termin: Mi, 3.11., 18.15-21.30 Uhr, Kursnr. J03-072

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

NEU: Ungarisch A1 – Flexi, 12x2 donnerstags 17.30-19 Uhr, Kursnr. J04-096

ENGLISCH

Fit ins Englisch-Abi, Flexi, 15x mittwochs ab 27.10., 18.15-19.45 Uhr, Kursnr. J04-015

English-Intense-Refresher A1, 5x mo-fr 11.10.-15.10., 18-21 Uhr, Kursnr. J04-100

English-Intense-Refresher A2, 5x mo-fr 11.10.-15.10., 18-21 Uhr, Kursnr. J04-102

SPANISCH

Spanisch-Intensiv A1-Auffrischung, 5x mo-fr 11.10.-15.10., 18-21 Uhr, Kursnr. J04-500

Spanisch A1 – Flexi (Anfänger), 13x, montags ab 25.10., 19-20.30 Uhr, Kursnr. J04-053

Spanisch – Los pasados B1 (Fit in Grammatik), 8x mittwochs, 9-10.30 Uhr, Kursnr. J04-054

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (AUSWAHL)

Vorbereitung auf das Zertifikat Deutsch für die Pflge B1 / B2

15x montags, 18.30-20 Uhr, Kursnr. JDAF04PFLE

Deutsch für die Gastronomie, 15x montags, 15-16.30 Uhr; Kursnr. JDAF06

WICHTIG: Weitere Deutschkurse beginnen, eine Beratung ist immer erforderlich.

"DURCHHALTELIEDER WÄHREND DES KRIEGES" –

Deutschland und Vereinigtes Königreich im Vergleich (Vortrag mit Originalaufnahmen auf Schellackplatten)

Während des Krieges entstand ein neues musikalisches Genre, das es weder vorher noch nachher gab: Lieder, die auf die Seele zielten und die Menschen zu weiteren Anstrengungen und zum Aushalten der kriegsbedingten Belastungen motivieren sollten. Grüße aus der Heimat an die kämpfende Truppe, der Wunsch auf Wiederkehr der an der Front stehenden Soldaten sowie die Hoffnung auf (natürlich siegreichen) Frieden, verpackt in gefühlige Songs von Liebe und Treue gingen über den Rundfunk und wurden auf Schallplatte gepresst.

Im Rahmen seines Vortrages wird Herr Lang eine ganze Reihe dieser Schellack-Schallplatten im Original vorstellen

und die Wirkung von Text und Musik hörbar und erlebbar machen. Der Blick auf die englische Musikindustrie und vergleichbare Lieder von dort, verbunden mit überraschenden Wechselwirkungen in der Propaganda, runden diesen Vortrag ab.

Termin: Donnerstag, 7.10., 19 Uhr, Voranmeldung erforderlich.

Kursnr. J02-304

DIE GESCHICHTE DER RUNDFUNKSENDESTELLE (VORTRAG)

Die berühmte Rundfunksendeanlage mit ihren weithin sichtbaren Masten beherrschten über Jahrzehnte das Bild der Merscher Höhe und gehörte neben dem Forschungszentrum zu den maßgeblichen Bekanntheitsmerkmalen Jülichs über die Region hinaus. Die Programme der Deutschen Welle wurden von hier in die ganze Welt ausgestrahlt. Wenige Jülicher haben aber je die Gelegenheit gehabt, sich ein Bild vom Funktionieren und von der Bedeutung dieser Einrichtung zu machen. In diesem Vortrag geht es um die Geschichte der Sendestelle selber sowie um ihre regionalgeschichtliche Bedeutung. Ferner soll die zentrale Rolle der Deutschen Welle vor dem Hintergrund des Kalten Krieges beschrieben werden.

Der Vortrag steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Bemühen einer Initiativgruppe des Geschichtsvereins Jülich um eine museale Präsentation der Sendegeschichte auf dem früheren Sendegelände. Termin: Mittwoch, 27.10., 19 Uhr, Voranmeldung erforderlich. Kursnr. J02-300

NEU: UNGARISCH LERNEN – EINE HERAUSFORDERUNG

Wenn Sie Herausforderungen lieben und etwas völlig Neues machen möchten, ist Ungarisch zu lernen eine wunderbare Option. Ganz gleich, ob Sie einige Tage auf Urlaub oder ob Sie auf Geschäftsreise nach Ungarn fahren, nichts ist nützlicher, als wenigstens einige Worte in der Sprache Ihrer Gesprächspartner sagen zu können. Sie werden Ihre Bemühungen zu schätzen wissen. Neben ersten einfachen Kommunikationsmitteln für den Alltag erfahren die Teilnehmer des Kurses der Dozentin Katalin Weber auch viel über Land und Leute. Beginn 28.10., jeweils donnerstags 17.30-19 Uhr. Kursnr. J04-096



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DEN VERANSTALTUNGEN
DER VHS:

www.vhs-juelicher-land.de
Tel. 02461-632-19 / -20/31

ZARTE BANDE

EIN GEBUNDENER TEXT ÜBER VERBUNDENHEIT, BÜNDNISSE UND KRIEGERISCHE BUNDE

► Bund, der oder das. Der kleine Artikel entscheidet, ob es um etwas mit Tragweite geht oder einen Bund Möhren. Verschiedene Assoziationen, je nachdem, wen man fragt. Mein erster Gedanke: der Bund fürs Leben – die Ehe. Verliebte Bande; der Entschluss, ein gemeinsames Leben führen zu wollen. Mein Mann denkt eher an den Bund im Sinne von die Bundeswehr. Ob ein tief sitzendes Trauma oder einfach eine fest geprägte Erinnerung, ich weiß es nicht. Wissen junge Menschen heute noch, dass es einen Grundwehrdienst gab, den man ableisten musste, wenn man es nicht schaffte, diesen mit guter Begründung zu verweigern? Der Einsatz des Einzelnen für die Gemeinschaft. Der Mann denkt direkt danach auch wirklich an Bündnisse zwischen Staaten zur Verteidigung. Auf meine Anmerkung, dass seine Gedanken und Assoziationen alle eher kämpferischer Natur seien, meint er trocken, dass auch eine Ehe doch aus Kämpfen bestünde. Da sei nur nicht immer klar, ob mit oder gegeneinander. Sei es, wie es ist.

Richtig ist sicher der Punkt, dass ein Bund ein gemeinsames Interesse voraussetzt. Eine gleiche Richtung, eine Sache, für die es sich einzusetzen oder gar kämpfen lohnt. Ein Bund ist etwas, was man zusammen eingeht. Bewusst entschieden, vor Zeugen oder gar Gott, möchte man die Ehe erneut ins Feld führen. Verliebte Bande führen hier zum Bund. Deshalb wird als Zeichen der Verbundenheit die Stola bei der christlichen Trauung um die Hände der Brautleute gelegt. Als Zeichen der Vereinigung. Es gilt, zurückzustehen als Einzelne(r) zu Gunsten des Paarseins. Gelingt nicht immer. Nicht nur in der Ehe nicht. Auch die Bünde, die man abseits davon schließt, sind nicht immer erfolgsgekrönt. Zuweilen bestehen sie jahrzehntelang ohne nennenswertes Ergebnis. Weil Interessen sich ändern oder sie gegeneinanderstehen. Ein Blick in die jüngere Gegenwart belegt diese Theorie. Konnte man doch sehr verwirrt sein angesichts der teilweise unterschiedlichen bis sich widersprechenden Aussagen zwischen Bundes- und Länderbeschlüssen in Sachen Corona-Politik. Denn auch die Bundesrepublik ist nichts anderes als ein Zusammenschluss der Länder, um gemeinschaftliche Interessen umzusetzen. Wobei man die gemeinschaftlichen Interessen nicht immer so direkt erkennen kann.

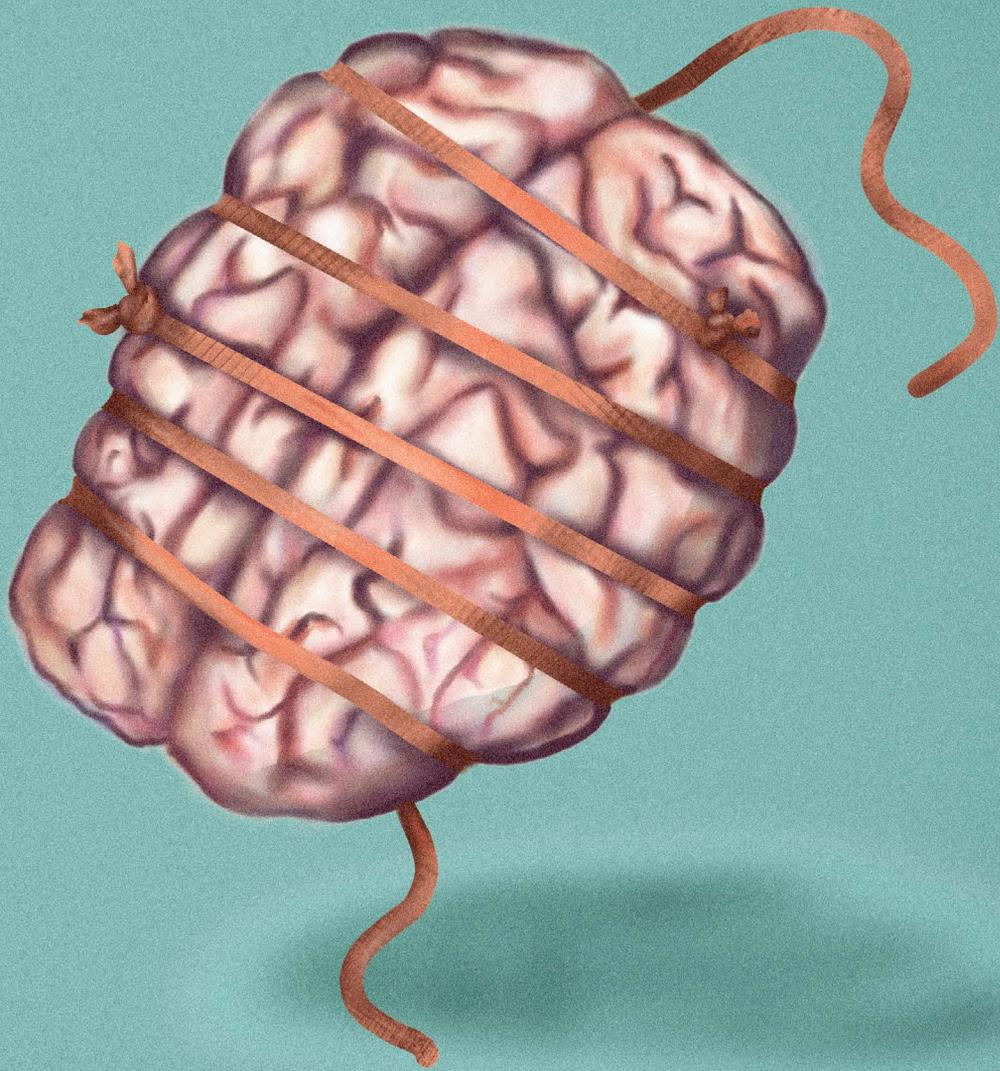
Wenn der (hoffentlich) geneigte Leser, dem ich mich auch wohlverbunden fühle, diese Zeilen liest, ist gerade eine neue Bundestagswahl über die Bühne gegangen. Ein Großereignis der Demokratie, bei dem wir hoffentlich mal wieder gern über 50 Prozent Wahlbeteiligung verzeichnen, um zu bestimmen, wer in der Zukunft unsere gemeinschaftlichen Interessen vertreten soll gegen... Ja, gegen wen eigentlich? Es kommt mir so vor, als ginge es auch hier in erster Linie um Kampf und das Gegeneinander. Aus Prinzip und nicht Überzeugung. Wäre es nicht ein Traum, könnten wir uns alle ein wenig besinnen und versuchen, mehr an einem Strang zu ziehen? So wie ein Verbund Menschen mit einem gemeinsamen Ziel als eine Art großes Rudel, um das Miteinander und die Welt ein bisschen besser, zukunftssträchtiger, lebenswerter zu machen? Ein bisschen mehr wie in einer guten Ehe? Verbündete sein, die Zukunft für unsere Nachfahren vor Augen. Aber wahrscheinlich ist das zu pathetisch... Womöglich auch etwas kitschig, sicherlich wenig aussichts-

reich, und gerade tobt schon der Kampf um Koalitionen, um Vorherrschaft und parteiinterne Interessen. Manchmal möchte man den Blick abwenden von den Nachrichten, Internet und Social Media, das wenig social, mehr media ist. Den Blick aufs Kleine wie den Hosenbund oder eben besagten Bund Möhren. Den inneren Monk beruhigen mit bündigen Abschlüssen und schön ordentlich geschwungenen Verbundstücken am Zaun um die eigene kleine Welt. Weit weg von kämpferischen Handlungen und Bündnissen.

Schaut man sich die Wortherkunft an, so hat das Wort „Bund“ eine alte Geschichte. Schon im 11. Jahrhundert hatten die Menschen wohl das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Ordnung. Denn auch das macht einen Teil der Wortbedeutung aus. Durch Bündel und Verbünde entsteht Ordnung und damit auch Sicherheit. Wenn ich etwas sehr klar sage, tue ich das kurz und bündig.

Verbunden fühle ich mich generell meiner Familie, der blutsverwandten, aber auch der selbstgewählten. Viele sagen ja, dass Freunde die bessere Familie seien, eben weil selbst ausgesucht und nicht „zufällig“ durch Geburt zusammengewürfelt. Andererseits gibt es meiner Erfahrung nach nichts Tiefgreifenderes als die Verbindung von Mutter und Kind (bestimmt auch die Verbindung von Vater und Kind, aber da kann ich nicht aus eigener Erfahrung sprechen). Vor der Geburt meiner Tochter hätte ich das nicht in diesem Ausmaß für möglich gehalten. Es hat aber wohl einen Grund, dass Hebammen von sogenanntem Bonding nach der Geburt sprechen. Auch wenn ich glaube, dass diese innige Verbindung schon allein durch die Monate im Bauch und das an der Nabelschnur im wahrsten Sinne des Wortes Zusammengewachsenensein entsteht. Ich sehe meine selbst gewählten Schwestern also einfach als positive Erweiterung meiner Familie. Schließlich gibt es in meinen Augen keine Notwendigkeit, mich zu entscheiden. Gottseidank.

Denn wie oft mussten und müssen sich Menschen auch in der heutigen Zeit entscheiden, Verbundenes, Vertrautes und damit Geliebtes und die Sicherheit, die dasselbe bedeuten, aufzugeben. Wegzugehen, neu anzufangen. Denn, ja, ich verspüre oftmals auch Verbundenheit zu Flutopfern, Geflüchteten oder generell schlechter Gestellten. Und damit sind wir wieder beim etwas kitschigen Teil dieses Textes. Das Wort Bund hat nämlich auch eine theologische, christliche Bedeutung. Es steht für den alten Bund, das alte Testament. Lasst uns also ganz im christlichen Sinn diese Menschen nicht vergessen, lasst uns wieder mehr Gemeinschaft sein und füreinander eintreten.



» AUSBUND AN KREATIVITÄT «

Elke van Balen

"ICH-AG" IN SACHEN NÄHEN, YOGA UND ONLINE-MANAGEMENT



► „Ich hab' hier mal was ausprobiert!“ Strahlend hält Elke van Balen ihr neuestes Werk in den Händen: ein Stück Patchwork. Exakt reißen sich die kleinen blauen Quadrate aneinander. „Die Idee hab ich eben entdeckt, das musste ich schnell ausprobieren“, ergänzt die Schneiderin, greift zum Bügeleisen und stellt zufrieden fest: „Ich liebe es einfach, kreativ zu sein!“

Kreativität ist überhaupt das Stichwort, das die vielseitige Frau wohl am besten beschreibt. Denn neben ihrem hauptsächlichen Broterwerb in der eigenen „Kreativen Schneiderwerkstatt“ ist sie auch an anderer Stelle schöpferisch tätig. Das aktuelle Projekt heißt Digitalisierung und Online-Marketing. Die Inspiration dazu hat die gelernte Damenschneiderin tatsächlich in der Corona-Krise gefunden, denn ihre Yoga-Kurse musste sie nun plötzlich vom realen in den virtuellen Raum verlegen. Yoga-Kurse? Ja genau, auch diese gehören ins „bunte Portfolio“ Marke Elke van Balen. Doch der Reihe nach: Gleich nach dem Schulabschluss folgte die Ausbildung zur Damenschneiderin. Maß nehmen, Schnitte zeichnen, zuschneiden, Knopflöcher, Kragen und Bündchen nähen – all das bedarf einiger Übung. Sogar ein „Ausflug in die große weite Welt“ gehörte dazu, wie sie lächelnd erzählt. Der Onkel besaß ein Textilunternehmen in Amsterdam, dort unternahm sie erste Gehversuche als Musterschneiderin. „Das war spannend“, erinnert sie sich. Und auch die Schattenseiten des Berufs lernte van Balen nach der Ausbildung kennen. Der kurze Ausflug in die Industrienäherei war eine ausgesprochen abschreckende Erfahrung, schöpferische Entfaltung und Ideenreichtum waren hier nicht gefragt. Dennoch blieb sie der Industrie längere Zeit treu und absolvierte eine weitere Ausbildung: als Industriekauffrau. Mit einer Anstellung bei einem Textilunternehmen – dieses Mal allerdings nicht in Amsterdam – ließen sich sogar beide Berufe verknüpfen. So richtig glücklich machte der Bürojob dennoch nicht, folgerichtig folgte die Schneiderin nach der Kinderpause dann doch wieder dem Ruf der Kreativität. Die Leidenschaft fürs Nähen hatten, wenn auch auf Umwegen, die eigenen Kinder wieder entfacht. Und so entstand beim Nähen von Kleidung für den Nachwuchs quasi die Idee zur Selbstständigkeit unter dem eigenen Dach. Die sogenannte „Ich-AG“ machte

es damals (im Jahr 2004) möglich. Außerdem: „Was braucht man als Schneiderin? Nähmaschine und Bügeleisen! Das hatte ich.“ Hinzu kam die Schwierigkeit, eine passende Teilzeitstelle zu finden. Für die alleinerziehende Mutter eine schwierige Situation.

Also galt es auch hier wieder einmal, eine kreative Lösung zu finden.

Das Atelier im eigenen Haus ist seither nicht mehr wegzudenken. Das van Balensche Portfolio ist im Laufe der Jahre noch ein wenig bunter geworden. Im Jahr 2012 kam die „Lizenz“ zum Yoga-Unterrichten hinzu. Diverse Fortbildungen folgten im Laufe der Jahre. Der Sport ist so immer mehr zum zweiten Standbein geworden. Neben Nähkursen erteilt die sportbegeisterte Unternehmerin nun auch Yoga-Lektionen. Bis die Corona-Pandemie allem Sport in Gruppen, Vereinen und Sportstudios einen ganz dicken Strich durch die Rechnung machte. Kreativität war gefragt. Yoga wie übrigens auch Nähkurse wurden fortan per Skype abgehalten, und die Idee zur Digitalisierung war geboren. Schon fast folgerichtig stürzte sich die Schneiderin in das Abenteuer Online-Marketing und absolvierte eine entsprechende Fortbildung. Die eigene Website steht kurz vor dem Relaunch; Tutorials, Blogs etc. sind in Planung. Die Ideen sind vielfältig, einige werden gerade umgesetzt, ein paar liegen noch in der Schublade, einige sind Zukunftsmusik oder gar noch Träume – aber eines ist allen gemein: Auch hier darf sich die Kreativität austoben. „Man könnte auch Yoga und Nähen kombinieren“, überlegt die Schneiderin laut. „Die kreative Schneiderwerkstatt auf Weltreise“, fügt sie grinsend hinzu, „wäre auch noch eine Idee.“ Und wer weiß, vielleicht folgt irgendwann ja sogar ein eigenes Buch. Genug zu erzählen gäbe es bestimmt...

Wer selbst einen Blick riskieren möchte, kann das hier tun: www.kreativeschneiderwerkstatt.de/

Britta Sylvester



WECHSEL AN OVERBACH

► Vor vier Jahren startete Andreas Schreib als Geschäftsführer an Haus Overbach in Barmen, als das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) das operative Geschäft vom Orden der Oblaten des Hl. Franz von Sales übernahm. Schreibs Aufgabe: die Eingliederung des salesianischen Ensembles in den CJD. „Da ist ein fetter grüner Haken mit Umrandung dran. Die Haus Overbach gGmbH hat die DNA des CJD übernommen“, sagte Boris Lietz, der im Januar 2021 von der Verwaltungsleitung für das Erzbistum Köln zum CJD gewechselt ist und jetzt deren Verbund NRW Süd betreut. Der Verbund erstreckt sich über die Standorte Frechen, Bonn, Königswinter, Olpe, Siegen und Siegen-Wittgenstein sowie Jülich. Zu Lietz' Aufgaben gehört es, künftig als Gesamtleiter die Neuausrichtung des Verbundes noch weiter voranzutreiben. Das soll auch im Haus Overbach geschehen.

„In den letzten Monaten haben wir geschaut, dass wir die Struktur vor Ort mit den Führungskräften stärken“, betonte Boris Lietz. Es gehe vor allem um die Entwicklung der Marke „Haus Overbach“. Dazu gibt es personelle Veränderungen. Während der „Pfeiler des Standortes“, das Gymnasium, weiterhin von Thorsten Vogelsang als Schulleiter gestützt wird und Kerry Jago die Singschule fortführen wird, übernimmt Philip Mülheims verantwortlich das Science College. Die Position des Geschäftsführers wird und bleibt vakant: Andreas Schreib ist an die Stabsstelle Strategiemangement im Bistum Aachen gewechselt. Eingestellt werden soll ein „Profi für das Tagungsgeschäft“. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. „Wir wollen deutlich bekannter werden für Veranstaltungen jeder Art“, so Lietz. Die Verzahnung von Science College und Sales Hof spielen dabei die größte Rolle. Ein neues Segment im CJD, das eigentlich auf Bildung und Sozialstrukturen spezialisiert ist. Um ein Ensemble wie die Wasserburg Overbach, die Schule und die 2009 eröffnete Bildungseinrichtung zu unterhalten, muss Geld verdient werden. „Die Einrichtung ist eine, die seinesgleichen im regionalen aber auch überregionalen Umfeld sucht“, ist Lietz überzeugt.

Haus Overbach ist und soll Heimat der betagten Salesianer bleiben. Der Obere, Pater Josef Költringer, hat Ende September nach zehn Jahren seine Zeit in Barmen beendet und übernimmt neue Aufgaben in Österreich.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/3hQd7mh



TRAUER UM UDO PETERS

Udo Peters starb plötzlich und unerwartet am vergangenen Mittwoch im Alter von 52 Jahren.

Udo Peters hatte sich für die Politik begeistern lassen und war 2015 für eine Amtszeit als Stadtverordneter der UWG JÜL Teil des Rates der Stadt Jülich. Es war ihm ein Anliegen, sich unmittelbar politisch für die Menschen zu engagieren ohne Fraktionszwang und Parteibuch, wie er in seiner Wahlbewerbung unterstrich. Als Fraktionsvertreter nahm er unter anderem einen Aufsichtsratsposten bei den Stadtwerken Jülich wahr.

Im bürgerlichen Beruf war Udo Peters leitender Angestellter eines bundesweit agierenden Unternehmens mit Hauptsitz in Hamburg. Diese Position verpflichtete ihn, viele Tage im Jahr unterwegs zu sein. Das nahm Udo Peters sehr in Anspruch, so dass er nach fünf Jahren „schweren Herzens“ sein Stadtratsmandat aufgab, wie sein Freund und Fraktionskollege

Matthias Hoven betont.

Als eine Frohnatur mit Engagement, offen und ohne Berührungsängste beschreibt ihn Matthias Hoven. Sie kannten sich nicht nur auf der politischen, sondern auch auf der karnevalistischen Bühne. Als Mitglied, als gekrönte närrische Majestät 2014, als Teil des Elferrates und 2020 als Prinzenführer war Udo Peters in Lich-Steinstraß bei der KG Maiblömche aktiv. Nach Udo Peters vorübergehendem Umzug nach Stetternich trat er 2016 auch der KG Schanzeremmele bei. Neben dem Karneval begeisterte sich Udo Peters für den 1. FC Köln und war Mitglied des Lich-Steinstraßer Fanclubs seines Fußballvereins. Außerdem engagierte er sich im Heimatverein Lich-Steinstraß.

„Er war für uns sehr wertvoll“,

schloss der Vize-Fraktionsvorsitzende der UWG JÜL, Matthias Hoven, und meint damit mehr als nur den Verlust eines politischen Weggefährten.



BLICK IN DIE 50ER

IN EINER VIERTEILIGEN SERIE MIT SCHAUSPIELER JOACHIM KRÓL ALS SPRECHER BELEUCHTET DAS WDR-FERNSEHEN "UNSER LAND IN DEN 50ERN". AUCH DER JÜLICHER TONINO D'ORSANEO IST INTERVIEWT WORDEN.

► Anfang der 50er Jahre nahm das Wirtschaftswunder Fahrt auf, und das Leben der Nordrhein-Westfalener wurde wieder verlässlicher. Aufbruch war das Wort der Stunde. Zwischen Bonn und Bielefeld sorgte Ministerpräsident Karl Arnold für den Bau tausender neuer Wohnungen.

In der zweiten Folge der vierteiligen WDR-Reihe „Unser Land in den 50ern“ standen die Jahre 1951 bis Anfang 1954 im Fokus. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Gastarbeitern, die in diesen Jahren ins Land kamen.

Der Vater von Tonino D'Orsaneo war einer der ersten italienischen Grubenarbeiter in Nordrhein-Westfalen. Antonio D'Orsaneo kam 1953 nach Siersdorf bei Jülich. Hier nahm die Geschichte der Gastarbeiter ihren Anfang. Einige Jahre später folgten Tonino D'Orsaneo, sein Bruder Giovanni, seine Schwester Viviana und seine Mutter Carolina dem Vater nach Aldenhoven. Tonino erinnert sich noch heute, wie schwierig es für ihn als 7-Jährigen war, von den Abruzzern in ein rheinisches Dorf zu kommen. Heute lebt die fünfte Generation der Familie immer noch in Jülich. Fabio D'Orsaneo ist Teil des HERZOG-Teams.



ZUM VIDEO
hzgm.de/3tZwcaA



SEELSORGE HINTER GITTERN

► Als einer, „der nahe bei den Menschen ist, ihre Sprache spricht, mit ihnen lebt, ihre Ängste und Sorgen kennt“, wurde Pfarrer Horst Grothe in Jülich vor 11 Jahren in der evangelischen Christuskirche begrüßt. Ein Wort, das er einlöste: Er stand für die gute ökumenische Zusammenarbeit in Jülich, förderte mit Pfarrer Dr. Peter Jöcken den Christlich-Islamischen Gesprächskreis, engagierte sich im Vorstand der Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz, leitete den Krankenhausbesuchsdienst und unterstützte aktiv die offene Kinder- und Jugendarbeit im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Wenn es ihm dann noch die Zeit erlaubte, verstärkte er den Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde. Horst Grothe war ein gutes Gesicht der Evangelischen Kirche in Jülich. Jetzt nimmt er Abschied. Als er im letzten Posaunenengel, dem Gemeindebrief, schrieb, er habe bereits früher Erfahrungen in der Gefängnisseelsorge gemacht, kündigte sich sein Abschiednehmen von Jülich bereits an. Es ist eine Aufgabe, die ihn offensichtlich sehr reizt, „aber ganz sicher muss ich noch viel lernen, um dieser Arbeit gerecht zu werden“.

In Aachen wird er nun seine Qualitäten ausleben. Die gemeinsamen Jahre feierte die Gemeinde mit Pfarrer Horst Grothe am 3. Oktober.

ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN



Normalerweise trägt er kein Sakko, aber für den Abend müsse es ja etwas Besonderes sein, und außerdem müsse das Verdienstkreuz ja irgendwo angesteckt werden, erklärt Joachim „Jo“ Ecker. Für sein Engagement gegen Rechtsextremismus und für Toleranz wurde der Dürener, der kreisweit mit seiner Aktion auf den Fußballplätzen in der Region unterwegs ist, bereits im vergangenen Jahr von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Übergeben wurde die höchste Auszeichnung in Deutschland nun von Landrat Wolfgang Spelthahn. Joachim Ecker schafft auch an diesem Abend wieder, was er seit rund 20 Jahren verfolgt: Öffentlichkeit für seine Initiative herzustellen, für sein Engagement, seinen Kampf gegen Rechtsextremismus. „Er stellt die Sache in den Mittelpunkt und nicht sich selbst“, erklärt der Landrat. So auch an diesem Abend: Statt Eigenlob dankt er ausführlich seinen Wegbegleitern für die Unterstützung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/37AqQQP

ERWÄHLT



Das Präsidium der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften hat Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Svenja Caspers zu ihrem Mitglied gewählt. Eine besondere Auszeichnung. Die Leopoldina ist die älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftlich-medizinische Akademie der Welt. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt. Zu Mitgliedern der Akademie werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

gewählt, die sich durch bedeutende wissenschaftliche Leistungen auszeichnen. Bereits 2015, zwei Jahre nach ihrer Habilitation, erhielt Svenja Caspers als 33-Jährige den Ruf auf die W2-Professur „Konnektivität im menschlichen Gehirn“ am C. und O. Vogt Institut für Hirnforschung der HHU und wurde Arbeitsgruppenleiterin für Konnektivität am Institut für Neurowissenschaften und Medizin (INM-1) im Forschungszentrum Jülich.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3jbS66r

HOHE AUSZEICHNUNG



„Ich widme diese Medaille meiner verstorbenen Frau“, sagt Friedhelm Augustin sichtlich gerührt, nachdem Landrat Wolfgang Spelthahn ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Namen des Bundespräsidenten im Jülicher Rathaus verliehen hatte. Der Ausgezeichnete wurde für sein jahrzehntelanges Engagement im Sport geehrt. Der heute 82-Jährige war 1963 Gründungsmitglied der „Betriebssportgemeinschaft der Kernforschungsanlage Jülich“. Rund zehn Jahre später erwarb er seine Übungsleiter-Lizenz und war bis 2019 in verschiedenen Sportgruppen der BSG als Übungsleiter tätig. Ob Volleyball, Männerymnastik oder Sport für Senioren – Friedhelm Augustin war stets mit großem Einsatz und Engagement dabei. Zuletzt war er 17 Jahre lang ehrenamtlich im Vorstand der BSG tätig und half bei der Organisation von Turnieren und weiteren Sportveranstaltungen. „Sie sind ein Lösungssucher und haben sich nie auf die Probleme konzentriert“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. „Das Miteinander steht bei Ihnen im Fokus. Sie haben sich der Arbeit angenommen und umgesetzt und so ein Netzwerk geschaffen, das das Engagement im Sport trägt.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3hj2DeX

LEITUNGS-ÜBERGABE



Gut ein Jahr lag durch die Pensionierung von Horst Dinstühler die Leitung des Stadtarchivs der Stadt Jülich vertretungsweise in den Händen von Bürgermeister Axel Fuchs. Auf Grundlage eines Gutachtens des LVR Archivberatungs- und Fortbildungszentrums zur Personalsituation im Stadtarchiv Jülich erfolgt derzeit eine Neuorganisation des Fachbereichs. Dazu gehört die Neuvergabe der „Spitzenposition“. Susanne Richter erfüllt nicht nur die gesetzlichen Anforderungen, sondern hat auch die Empfehlungen des LVR. Damit ist sie mit Wirkung vom 1. Juli Archivleiterin im Stadtarchiv Jülich.

NEU AUFGESTELLT



Die Jusos Jülich sind wieder aktiv: Sie haben einen neuen Vorstand gewählt. Die Jugendorganisation der SPD wählte aus ihren Reihen David Merz erneut zum Vorsitzenden und als Stellvertreter Tobias Rau, der ebenfalls dem letzten Juso Vorstand angehörte. Neu im Vorstand sind Schriftführer Nick Hennes, Vertreter Kevin Hoffstadt und Vitali Tschitschkin, der als beratendes Mitglied in den Vorstand aufgenommen wurde.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3k1c1UV

TRIFOLIUM



Die KG Maiblömche aus Lich-Steinstraß freut sich mit einem neuen Dreigestirn auf die kommende Session 2021/22. Ab November stehen Volker Eßer als Prinz, Sebastian Hohmfels als Bauer und Markus Ingermann als Jungfrau („Markusina“) an der Spitze der Gesellschaft. Begleitet werden sie vom Prinzenführer Dirk Worms. Sie blicken fast alle auf eine langjährige Tätigkeit in der KG Maiblömche, ob als Verantwortliche im Zeltbau, als Prinzengardisten oder Mitglied in einem ehemaligen Dreigestirn. Lich-Steinstraß und das gesamte Jülicher Land dürfen sich also auf ein „jeckes“ Trifolium der Maiblömche freuen.

EXZELLENTER NACHWUCHS



Das Forschungszentrum Jülich zeichnete Dr. Florian D. Speck und Dr. Markus Zimmermann mit dem Exzellenzpreis 2021 aus. Vorstandsvorsitzender Prof. Wolfgang Marquardt überreichte den mit jeweils 5000 Euro dotierten Preis an den Chemiker und den Elektrotechniker. Der Vorstand sei sehr stolz, dass das Forschungszentrum so hochkarätige Nachwuchswissenschaftler hervorbringe, die ihr Forschungsfeld auf international sichtbare Weise als Ideen- und Impulsgeber mitprägten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3sIW9dL

NR21 HOME

► Wie ein Spaziergang in Strandnähe: Am Samstag, 2. Oktober, eröffnet an der Neusser Straße Ecke Römerstraße ein neues Geschäft. Mit Nr21 Home setzt Sabine Buß, bereits bekannt von ihrem Laden Nr21 in der Kölnstraße, einen langen Traum um: „Jülich ist so eine schöne, modern gewordene Stadt. Ich arbeite seit 25 Jahren hier. Die Besucher sollen sich bei uns wohlfühlen und hier verweilen. Es gibt viel zu entdecken.“ Inspiriert von den Strandpromenaden an der See holt sie zusammen mit Thomas Buß und Mitarbeiter Björn Baulig das Urlaubsgefühl in die Herzogstadt. Geboten wird Loungewear, die sich gut anfühlt und gleichzeitig gut kleidet. Dafür wurden ausgefallene Labels für Damen- und Männerbekleidung für jedes Alter in das Sortiment gefügt, die man sonst vielleicht nicht so schnell findet. Die Ware stammt aus Dänemark, den Niederlanden, Österreich sowie aus anderen Teilen Europas.

Ein besonderer Hingucker sind beispielsweise die T-Shirts von Hangowear, die auch im Alltag tragbare Trachtenkleidung herstellen. Der Gag für jede Party: Per Handy erwachen die T-Shirts auf dem Display zum Leben. Bezahlbare Topqualität bieten auch die Kopfbedeckungen von Stetson. „Die sind wirklich super“, sagt Thomas Buß, bekannt als DJ Buto, der die Hüte auch selbst trägt. Nr21 Home lässt außerdem niemanden im Regen stehen, gibt es in dem Geschäft auch Regenponchos von Rainkiss. Besonders süß, die Ponchos für Erwachsene sind auch in Miniversionen für Kinder erhältlich, so dass man den nächsten Familienausflug bei schlechtem Wetter auch optisch gemeinsam genießen kann. Die Ponchos sind aus recyceltem Plastik hergestellt. Für Sabine Buß ist Nachhaltigkeit ein großes Thema. „Wir haben ausschließlich Papiertüten und auch Geschenke packen wir plastikfrei ein.“



Verschiedene Geschenkideen gibt es nebenbei schon ab 10 Euro. Denn die Kleidung ist bei Weitem nicht alles. Es gibt verschiedene Dekorationen wie Kerzen, Geschirr und Vasen zwischen den Stilen Industrial und Maritim. Um den Laden zum Ort des Wohlfühlens zu machen, gibt es darüber hinaus eine Weinecke. Hier kann man perfekt eine Zeit lang die Seele baumeln lassen, ein Weinchen probieren oder das Beratungsgespräch vertiefen.

Heimweh gibt es trotz des Reisefeelings im Übrigen nicht, denn in Zusammenarbeit mit der Marke Salzhaut wurden T-Shirts und Hoodies mit der alten Postleitzahl der Stadt Jülich 5170 bedruckt. Verschiedene Farben sind erhältlich. Vor dem Geschäft sind Parkplätze vorhanden.



NEUERÖFFNUNG



AM 2. OKTOBER

NUMMER
EINUNDZWANZIG
HOME

CONCEPT STORE

INH. SABINE BUSS | NEUSSERSTRASSE 1 | 52428 JÜLICH | TEL: 02461/ 996 994 0 | NR-EINUNDZWANZIG.DE

VERKAUF BEGINNT



Der Lions Club Jülich „Juliacum“ bietet auch 2021 seinen Benefiz-Adventskalender an. Ab Mitte Oktober wird der Kalender zum Preis von 5 Euro erhältlich sein. Der Reinerlös aus dem Kalenderverkauf kommt mehreren Projekten zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren in der Region Jülich zu Gute. Bei den rund 300 Gewinnen handelt es sich in der Regel um Sachpreise und Gutscheine im Wert von 10 Euro bis 150 Euro; der Gesamtwert beläuft sich auf etwa 9500 Euro. Das diesjährige Motiv, das Michael Greve zur Verfügung gestellt hat, zeigt eine während der traditionellen „Herbstlichter“ illuminierte Hohltraverse des Brückenkopfes.

Aktuelle Informationen finden sich unter <https://www.juliacum.net/>.

SOLIDARITÄT IN BLAU-WEISS



Nachdem die Außenanlage der Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich nach der Flutkatastrophe so schnell wieder hergerichtet war und wieder Tennis gespielt werden konnte, war nach eigener Aussage des Vereins klar: Blau-Weiß will helfen. Das Sommerturnier wurde in ein Benefizturnier zugunsten der Geschädigten der Hochwasserkatastrophe umgewandelt. Aus Einnahmen, Nenngeldern und zusätzlichen Spenden kamen 2000 Euro zusammen, die der Verein in die vertrauenswürdigen Hände von Peter Borsdorff und seiner Aktion „Neustart“ gab. Schon am Folgetag erfolgte direkt und ganz unbürokratisch die Übergabe an eine Familie mit fünf Kindern.

JUBILÄUM IN VORBEREITUNG



Verhältnismäßig gut durch die Corona-Zeit ist der Eisenbahner Amateurklub Jülich gekommen, wie auf der jüngsten Jahreshauptversammlung zu hören war. Durch die Beschaffenheit der Klubräume und die Tatsache, dass beim Modellbahn-Basteln sowieso möglichst kein Gedränge herrschen sollte, konnten je nach aktuellen Coronaregeln einige Bastelabende mit einer Minimalbesetzung von zwei Haushalten pro Abend stattfinden. Außerdem verstärkte der Klub seine Online-Aktivitäten. Zusätzlich zum schon bestehenden öffentlichen Youtube-Kanal wurde ein klubinternes Diskussions- und Terminfindungsforum eingerichtet. In der Hoffnung auf „Licht am Ende des Tunnels“ begann der Klub mit Planungen für ein größeres Event im Herbst 2023, auf dem gleichzeitig 150 Jahre Eisenbahnen in Jülich und 111 Jahre Jülicher Kreisbahn zu feiern sind. Neben einer umfangreichen Modellbahnschau, in der beispielsweise die einzelnen Modellbahn-Module der Klubmitglieder zu einer Großanlage zusammengebaut werden, denkt man auch an die „große Bahn“ draußen. Hier sind ein Buchprojekt und Vorträge zur Geschichte der Eisenbahn in und um Jülich in Planung, und in Kooperation mit anderen regionalen Einrichtungen ließe sich eventuell noch einiges mehr auf die Gleise setzen – vielleicht sogar bis hin zu echten museal erhaltenen Jülicher Kreisbahn-Fahrzeugen.

BENEFIKICK



Gemeinsame Erfahrungen schweißen zusammen: Da die Orte Barmen und Tetz beide stark vom Hochwasser betroffen waren, haben sich Vertreter aus den Vereinen SC 08

Salingia Barmen und der SG Tetz-Broich verständigt, ein Benefizspiel zu veranstalten. Vor einem rund 130-köpfigen Publikum traten die Mannschaften engagiert auf dem Salingia-Platz an der Seestraße gegeneinander an. Der finale Torstand von 6:1 für die Gäste aus Tetz-Broich spielte letztlich eine Nebenrolle. Im Vordergrund stand eine Spendensumme aus Tageseinnahmen und Paypalaktion von 3844,85 Euro. Je 500 Euro erhielten die Städte Jülich und Linnich. Die Restsumme ging direkt an die Hilfsaktion „NRW hilft“. Die Summe wurde an die Aktion „NRW hilft“ überwiesen, das Bündnis aus der NRW Landesregierung und verschiedenen Hilfsorganisationen, die Spenden in und für NRW sammeln. „So haben wir eine große Verantwortung für unser gesamtes Bundesland NRW mitgetragen und vielen Hochwassergeschädigten vielleicht ein paar finanzielle Sorgen nehmen können“, betont das Organisationsduo Andreas Hürtgen für die Salingia und Leif Hriba für die SG.

ALLIANZ FÜR FLUTOPFER



Die Bilder der Verwüstung nach dem 14. Juli gingen um die Welt und haben viele Menschen persönlich berührt und eine Welle der Empathie und Solidarität für die betroffenen Regionen und deren Einwohner ausgelöst. So auch beim Lions Club Jülich. Durch persönliche Kontakte ins Ahrtal wurden in einer ersten Aktion schnell und unbürokratisch 30 Waschmaschinen und Trockner sowie Kleinbacköfen geliefert und umgehend verteilt. Anfang August startete die zweite Hilfslieferung mit 100 Hochgeschwindigkeits-Ventilatoren, weiteren 9 Waschmaschinen und 11 Trocknern in Richtung Rech und Dernau – da wurde eine erneute Hilfslieferung schon geplant: 100 Stemmhämmer, 200 Flachmeißel und 200 Hochgeschwindigkeits-Ventilatoren wurden auf den Weg ins Ahrtal gebracht und Betroffenen vor Ort zur Verfügung gestellt. Ermöglicht wurden diese Aktionen bisher durch Spenden und das Mitwirken des Lions Clubs Jülich, des Lions Clubs Deggendorf, der EP Loevenich Elektro GmbH, der Firma Expert Brings, der Sowieso Messebau GmbH, der Jülin

HERZOG

APP JETZT



Es passiert nur soviel wie in der **HERZOG-APP** steht. Geeignet für Android & iOS



herzog-magazin.de/app/

ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



... das **TEAM** für Ihren Fussboden:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA®
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer
www.schoener-boden-julich.de

ANZEIGE

GmbH & Co. KG, der Firma JS Competition und Herrn Josef Wirz von Edeka Wirz. Wer das Engagement aller Beteiligten unterstützen möchte, kann unter <https://www.juliacum.net> Kontakt aufnehmen.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3yM1e6i

„SPATZENNEST“ IM AUSBAU



Von „Nest“ kann man kaum mehr sprechen: Um fast 250 Quadratmeter wächst die Kindertagesstätte „SpatzenNest“. Für 15 Kinder zwischen einem und sechs Jahren entsteht neuer Raum: Neben dem zusätzlichen Gruppenraum inklusive Neben-, Wasch-, Wickel- und Schlafraum für die weitere Gruppe wird es aber auch ein lichtdurchflutetes, großzügiges Bistro geben, das als Begegnungsstätte für alle „SpatzenNest“-Kinder dienen soll. „Ein großer Wunsch unseres Teams war, den derzeitigen Mehrzweckraum nicht mehr als Bewegungs- und Essensraum, sondern als eigenständige Turnhalle wieder nutzen zu können“, erklärt Sandra Hildebrand, 2. Vorsitzende des Vereins. Möglich wird dieser großzügige Anbau durch eine finanzielle Förderung des Landes NRW und eine Unterstützung durch den Kreis Düren.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/2Vr9PxG

INS „AUS“ MANÖVRIERT

Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung beim SC Jülich 1910/97 steht fest. Im großen Sitzungssaal des Rathauses wird die Sitzung am Freitag, 5. November, um 19.30 Uhr stattfinden. Ob es dann aber wie angekündigt einen „Gegenvorstand“ gibt, der sich anstelle des amtierenden Vorstandes bewerben wird, ist fraglich. Der Initiator hat sich offenbar selbst aus dem Spiel genommen. Per An-

waltsschreiben waren ihm der Vereinsabschluss und rechtliche Konsequenzen wegen des Betriebes einer Internet-Seite angekündigt worden, die optisch und inhaltlich dem Nutzer den Eindruck gab, sich auf der offiziellen Internet-Seite des Vereins der Zehner zu befinden. Der Grund: Vereinsname, Wappen und Embleme sind durch § 12 BGB geschützt. Die Internetseite war umgehend vom Netz; der Vorstand und der Seitenbetreiber haben sich inzwischen außergerichtlich geeinigt.

STADTRÄUME IN PRÄSENZ

Lange Zeit waren nur Video-Meetings möglich; der ursprünglich geplante Aufenthalt in Slowenien hatte verschoben werden müssen. Jetzt aber haben sich Mitglieder des Jülicher Geschichtsvereins 1923 im August erstmals persönlich mit Vertretern aller am europäischen Projekt „StadtRäume“ beteiligten Städte getroffen. In der slowenischen Haupt- und Leverkusener Partnerstadt Ljubljana widmeten sich die Gastgeber rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Als besonders intensiv gestaltete sich die Arbeit innerhalb der Jugendgruppe, die durch die Teilnahme von vier Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich bereichert wurde. „Das war ein rundum gelungener Aufenthalt“, unterstreicht Guido von Büren, Vorsitzender des Jülicher Geschichtsvereins. „Wir wurden von unseren slowenischen Gastgebern sehr herzlich aufgenommen und haben das gemeinsame Projekt vorantreiben können.“

KANDIDATEN FÜR DEN TITEL?



„Immer positiv, positiv, positiv.“ So lautet die Devise des Präsidenten des Tischtennis-Vereins TTC indeland Jülich, Michael Küven. Einen Tag vor Beginn der Pokal-Vorrunde gegen die Union Velbert scheint das Bundesliga-Team nach einer knapp einjährigen Pause ohne Meisterschaftsspiele voller Motivation zu sein. Das junge TTC-Team unter der Trainerschaft

von Miroslav Broda macht sich vorfreudig auf die bevorstehenden Spiele bereit. Die Jülicher Bundesliga-Mannschaft setzt sich aus vielen jungen Hoffnungsträgern zusammen und zählt die Spieler Robin Devos, Ewout Oostwouder, Laurens Tromer, Hiromu Kabayashi und Florian Cnudde zu ihrem Kader. Besondere Erwartungen setzt der Verein auf den 27-jährigen Devos, der sich schon in seinen jungen Jahren als belgischer Nationalspieler etablieren konnte. Die internationale Bühne wird durch den 18-jährigen Kabayashi nochmal hervorgehoben. Der aus Japan stammende Spieler wird den TTC bei zwei sechswöchigen Deutschland-Besuchen unterstützen. Während Präsident Michael Küven von Chancen spricht, am Ende der Saison im oberen Drittel der Tabelle zu landen, gibt sich Trainer „Miro“ Broda mehr als zuversichtlich: „Wir können alle Gegner schlagen“, sagt er selbstbewusst und attestiert der Mannschaft sogar die Möglichkeit, die Meisterschaft nach Jülich zu holen. Ansonsten hat der Verein die Corona-Zeit intensiv genutzt, um die Außendarstellung in Form von überarbeitetem Logo und Imagefilm zu verbessern. Überraschend positiv gestaltete sich die Mitgliederzahl, die um 69 angewachsen ist



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3BEDS13

SESSION IM BLICK

„Nix is“ is nix! Da sind sich die Vorstandsmitglieder der KG Schnapskännchen einig. Frohsinn, Schunkeln und Karneval müssen her. Deshalb hofft man in Güsten, Welldorf, Serrest und den umliegenden Höfen auf das traditionelle Ordensfest im November zum Auftakt der traditionellen Zeltveranstaltungen. Riesige Vorfreude herrsche auf die Große Kostümsitzung der Gesellschaft, die für Samstag, 12. Februar 2022, geplant ist. Wer „nix“ verpassen möchte, kann ab sofort Karten zum Vorverkaufspreis von 27 Euro (bis 21 Jahre 12 Euro, AK 29 Euro) telefonisch unter 02463 / 1499 oder online unter www.kg-schnapskännchen.de bestellen, wo es auch alle weiteren Infos zum Veranstaltungsreigen gibt. Wie auch in den letzten Jahren gibt es den Gruppenrabatt „11 für 10“.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3BK3f5D

REISEN ABSEITS DER „INSTA-MOMENTE“



Die Deutsche Zentrale für Globetrotter (dztg) ist der älteste deutsche Globetrotter Club. Gegründet 1974 vereint er mehr als 1000 Mitglieder. Jetzt trafen sich die Aktiven in Jülich zur Klausurtagung. Eine Reise ist mehr als nur Urlaub. Das ist eine Haltung der Mitglieder. „Wir definieren uns als unabhängig Reisende, die mit offenen Augen und allen Sinnen die Welt erleben wollen“, erklärt der Vorsitzende Jens Hövelmann das Selbstverständnis der Globetrotter. Der Jülicher erläutert: „Wir veranstalten Treffen im ganzen Bundesgebiet mit Vorträgen und viel Gelegenheit, miteinander Reisetipps auszutauschen. Uns geht es nicht um den nächsten ‚Insta-Moment‘ mit einem tollen Foto, sondern darum, hinter die Kulissen zu schauen, in das Leben der Gastländer einzutauchen.“ In Jülich haben sich jetzt die „aktiven Macher“ der dztg auch getroffen, um inhaltlich das nächste Jahr zu planen und das Herbst-Treffen in der Eifel vorzubereiten. Die dztgler hoffen, dass Corona keinen Strich durch die Rechnung macht.

VERBUNDENHEIT ZUM BRAUCHTUM



Auch in diesem Jahr gab es kein reguläres Schützenfest in Merzenhausen. Nichtsdestoweniger fand zum Zeichen der Verbundenheit zum Brauchtum eine Kranzniederlegung mit anschließendem Umtrunk und Livemusik auf dem Lindenplatz als „Schützenfest light“ statt. Mit grün-wei-

ßen Fahnen geschmückte Straßen deuten hierauf hin.

Bevor es losging, kamen die Schützen in Uniform und mit Fahne am Ehrenmal zusammen und gedachten der verstorbenen Mitglieder und Gefallenen der beiden Weltkriege. In einer beeindruckenden Ansprache brachte Präsident Gerd Wuppermann auch die Problematik der Covid-Pandemie zum Ausdruck. Punkt 12 Uhr startete das Sommerfest. Höhepunkt des Tages war zweifelsfrei der Auftritt der Brasspop-Band Kaafsäck aus Dürwiß, die reichlich Bewegung in die Gemeinschaft brachte. Letztlich war das Fazit, dass zum regulären Schützenfest nur noch das Festzelt gefehlt hätte.

URLAUB VOR DER HAUSTÜRE

Das traditionelle Ansegeln im Mai des letzten Jahres musste ebenso gestrichen werden wie auch alle übrigen Clubveranstaltungen im Jahr 2020, zog der Segelclub Jülich bei seiner Versammlung Bilanz. Die traditionelle „Kehrausregatta“ Ende August konnte stattfinden, wenngleich unter vereinfachten Bedingungen und leider ohne das sonst von allen Seglern sehr geschätzte festliche Rahmenprogramm. Immerhin war auch in Zeiten der Pandemie ein individueller Segelbetrieb möglich. Die Juristen und Mediziner unter den Vorstandsmitgliedern hatten ein Hygienekonzept erarbeitet und jeweils entsprechend angepasst, sodass der Betrieb auf dieser Basis gemäß den jeweiligen Anforderungen der Coronaschutzverordnung ausgeführt werden konnte. Die Tage am See bedeuteten für viele Vereinsmitglieder immer wieder aufs Neue kleine Urlaube vor der Haustür.

ZWEITER HUNDIEWANDERTAG

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. lädt am Sonntag, 3. Oktober, zum zweiten Hundewandertag. Angeboten werden zwei Wanderungen für Vierbeiner und deren Menschen, die durch den Burgauer und Kreuzauer Wald führen. Die kürzeste Wegstrecke ist etwa eine Stunde, die längere rund zwei Stunden. Beide Wanderungen sind geführt, Startpunkt und Ziel sind jeweils das Kreistierheim in Düren-Niederau. Näheres unter www.hundewandertag-dueren.de im Internet.

TOP-JUNGWAGEN ZUM SCHNÄPPCHENPREIS



18.450.-

Fiat Tipo City Cross 1.0

EZ 03/21, 9.550 km, 30km, 74kW/101PS, Touchscreen, DAB, Klima, USB, Spurhalteassistent, Tempomat, Verkehrszeichenerkennung, Bluetooth, Regensensor, Notbremsassistent, Start-/Stop u.v.m. Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2l, innerorts 6,5l, außerorts 4,4l, CO2-Emissionen kombiniert 119 g/km, Effizienzklasse B

Ansprechpartner Fiat Tipo: A. Kabic / H. Liebrecht: 0 24 21 - 121 88 26, Jeep: S. Nau 0 24 61 - 99 55 483



MwSt. ausweisbar
72.490.-

Jeep Gladiator Overland 3.0l V6

EZ 02/21, 5.000 km, 194kW/264PS, Klimaautomatik, Keyless Go, Navigationssystem, Lenkradheizung, Soundsystem, Sitzheizung, Alufelgen, Hardtop, Alarmanlage, Touchscreen, Bluetooth u.v.m. Kraftstoffverbrauch kombiniert 8,5l, innerorts 10,7l, außerorts 7,3l, CO2-Emissionen kombiniert 225 g/km, Effizienzklasse D

MILZ & LINDEMANN Auto Outlet, Düren-Niederau, Kreuzauer Straße 10



Jeep



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 41 54

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGEN

Freie Wohnungen!



Info- & Bewerbungstage

JOB

für unseren neuen Senioren-Park carpe diem **Jülich**

Bewirb Dich jetzt unter
juelich@senioren-park.de

In unserem neuen Standort entstehen für Sie:

- 28 Betreute Wohnungen (Fläche von 52 – 70 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte)
- 19 Tagespflegeplätze
- Service des ambulanten Pflegedienstes
- Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“
- Unterstützende Alltagsbegleiter rund um die Uhr
- Möglichkeit der eigenständigen hauswirtschaftlichen Versorgung

Informieren Sie sich über unsere Angebote und nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Beratung. Aktuelle Termine zur Info- und Bewerbungstagen finden Sie auf unserer Homepage.



Senioren-Park carpe diem
Ambulanter Pflegedienst **Jülich**
Schloßstraße 2 · 52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-0
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN

MÄNNERBALLETT, MAJESTÄTEN UND MANNSCHAFTEN

DER ERSTE BLICK FÄLLT AUF EINEN SICHTBAR HEISSGELIEBTEN KICKER, DER ZWEITE AUF VIELE RAHMEN, IN DENEN KOSTÜMIERTE GRUPPEN VON MÄNNERN ZU SEHEN SIND. ES SIND KEINE UNIFORMIERTEN UND FESTLICH GEKLEIDETEN BEI EINEM UMZUG, SONDERN EINDEUTIG KARNEVALSKOSTÜME, DIE GETRAGEN WERDEN. NICHT DAS, WAS GEMEINHIN ERWARTET WÜRD, WENN MAN EIN VEREINSHEIM VON SCHÜTZEN BESUCHT. DIE HUBERTUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT 1859 IN WELLDORF PFLEGT EINE WIRKLICH UNGEWÖHNLICHE GEMEINSCHAFT.

► „Die Aufgaben, die wir wahrnehmen, sind sehr vielfältig. Wir haben Glaube – Sitte – Heimat auf der Fahne stehen“, gibt Stefan Drexler, Brudermeister der St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf 1859, zu bedenken. Am Anfang des Tages steht stets eine Messfeier: ob zum Schützenfest, an Fronleichnam oder am Patronatstag am 3. November. Wenn die Hubertusmesse auf der Burg Nideggen im Oktober gefeiert wird, sind die Welldorfer nach Möglichkeit auch dabei. „Wir sind ein kirchlicher Verein“, sagt Drexler. „Es ist wichtig, dass man Flagge zeigt.“

Nach dem lieben Gott kommt die Geselligkeit: Bekannt sind Schützen dafür, dass sie feiern können. Auch das ist Tradition. Am Fronleichnamstag wird der Vogelschuss vom Schießstand aus live auf den Vorplatz des Schützenhauses am Sandweg übertragen: „Das ist das absolute Dorffest!“, sagt Ortsvorsteher und Schützenbruder Christian Klems. Gespannt verfolgen die Gäste in geselliger Runde, wie die vier bis sechs Ausgelosten auf das hölzerne Federvieh anlegen und es letztlich fällt. Schützen würden den Namen eben kaum tragen, wenn sie nicht auch Schießsport betreiben würden. Der ist übrigens ein Wintersport. Die Wettkämpfe werden zwischen Oktober und März ausgetragen. Die übrigen Monate sind dem Training gewidmet. Derzeit sind zwei Mannschaften und eine Jugendmannschaft aufgestellt. Die Hubertusschützen trainieren aber nicht nur über Kimme und Korn am Druckluftgewehr, sondern auch am Ball. Sie haben eine Fußballmannschaft und treten in schützenverbandseigenen Wettbewerben an, haben aber auch schon dreimal den Pokal bei „Unser Dorf spielt Fußball“ geholt. Der steht nun neben vielen anderen Schützen-Pokalen rund um eine Hubertus-Statuette auf dem langen Regalbrett im Schützenheim. Demnächst könnte eine weitere „Sportart“ hinzukommen. Die Jungschützen wollen eine alte Welldorfer Tradition wiederbeleben: das Fahnenschwenken. „Wir hatten in den Hochzeiten über zehn Fahnenschwenker mit eigenen Fahnen“, berichten die Herren. Jungschütze Stefan Kieven spricht derzeit die alten Trainer an, und „dann wollen sie wieder loslegen. Da würden wir uns sehr freuen.“

Die Welldorfer Schützen sind auch ein „Dorfverein“, dem übrigens 200 Mitglieder angehören. „Wir sind im Ort immer präsent, auch wenn es Arbeit gibt“, betont Stefan Drexler. „Dafür sind wir bekannt.“ Das gilt, wenn die Madonna an der Kirche auf einen neuen Platz gestellt werden soll ebenso wie für die Betreuung der Marienkapelle, die die Hubertusschützen vom Kapellenbauverein übernommen haben. „Das ist unsere Immobilie“, schmunzelt Christian Klems, der das kleine Gotteshaus am Ortseingang „betreut“. Sie beteiligen sich aber auch an der Ak-



tion Adventsfenster und im Karneval. 1995 entstand die „Schnapsidee“, wie Christian Klems grinsend erzählt, ein Männerballett auf die Beine zu stellen. Die „Fashion Oldies“ wurden gegründet und betreiben ihre Aktivitäten vor allem zum eigenen Spaß und dem des Publikums. „Wir waren nicht ehrgeizig genug, um Top-Leistung abzuliefern, da ging es um Karneval und Freude haben“, erzählt Klems, und da ergeben plötzlich auch die gerahmten Fotografien Sinn. Es habe tatsächlich junge Männer gegeben, die seien nur bei den Hubertusschützen Mitglied geworden, weil sie unbedingt mittanzten wollten.

„Es ist eine Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne“, sagt Stefan Drexler von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf. „Das darf nicht verstaubt sein.“ In diesem Bewusstsein hat im Februar 2020 der Generationenwechsel stattgefunden, als Drexler nach 28-jähriger Amtszeit von Christian Klems das Brudermeisteramt übernommen hat. Zeitgleich wechselte auch die Geschäftsführung: Oliver Berrisch übernahm den Posten von seinem Schwiegervater Arnold Berrisch, der 29 Jahre das Amt ausgeübt hatte. „Jetzt sind viele junge Leute im Vorstand“, sagt Christian Klems nicht ohne Stolz, „gut durchmischt: Frauen und Männer und immer zwei Vertreter der Jungschützen, die sich auch bereit erklärt haben, Funktionen zu übernehmen.“

Wichtigstes Ziel der Hubertusschützen ist, im Winter wieder mit dem coronabedingt ausgefallenen Training beginnen zu können. Hierzu steht allerdings die Abnahme der in Lockdown-Zeiten sanierten Schießhalle noch aus.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/3ExHDuD

IM DEUTSCHEN DAUERBUND?

► Angela Merkel – promovierte Physikerin, Ministerin und „Kohls Mädchen“, CDU-Parteichefin, „Muddi“ der Nation, „ewige“ Kanzlerin! Das sind Etiketten, die der gefühlt endlosen Ära der ersten Kanzlerin unseres Landes anhängen. Zur Bundestagswahl am 26. September ging diese Kanzlerinnen-Epoche in dem Deutschen Dauerbund zu Ende. Also was nun, Deutschland? Was bleibt nach Merkel von Merkel?

Viele haben Angela Merkel eine Kanzlerfähigkeit und schon gar nicht 16 Jahre Kanzlerschaft zugetraut. Sie wurde schlicht unterschätzt. Seit Jahren gilt sie als die wichtigste und mächtigste Politikerin der Welt, als die stärkste Verteidigerin unserer westlichen Werte. Historiker werden Angela Merkel als so disziplinierte und sachorientierte wie unaufgeregte und verhandlungsfeste Krisenmanagerin auf nationaler und internationaler Bühne beschreiben. Angela Merkel hat ein Zeitalter der Sicherheit, des friedlichen Miteinanders und der unvergleichlichen Prosperität in Deutschland und Europa geprägt. Nahezu einmütig ist das Urteil insbesondere der westlichen Staatenlenker, aber auch nahezu rund um den Erdball: Angela Merkel hat das Ansehen Deutschlands ungemein befördert.

Sie war die Kanzlerin fortschrittlicher Politik, die in Teilen vielleicht nicht fortschrittlich genug war. Der Ausstieg aus der Atomenergie, die Abschaffung der Wehrpflicht, die Ehe für alle, der Einstieg in die Euro-Armee, die Politik der schwarzen Null, der Schub in der Frauenemanzipation, die Forcierung der Anstrengungen gegen den Klimawandel im

Zuge der Energiewende und nicht zuletzt das Bekenntnis zur Flüchtlingspolitik mit menschlichem, tolerantem Antlitz sind Meilensteine Merkelscher Erfolgsbilanz. Es ist nicht zu übersehen, dass mancher Fortschritt zum Beispiel in der Digitalisierung und der Erneuerung der Infrastruktur oder manche Reform im Steuerrecht oder im Renten- und Bildungssystem nicht oder nicht hinreichend gelungen ist.

Aber bei so viel Licht in der Ära Merkel muss es zwangsläufig auch Schatten geben. Letzteres betrifft im Übrigen auch die zunehmend zu Tage tretende programmatische Konturenlosigkeit der CDU, von der schwächelnden SPD ganz abgesehen. Hier ist die neue Generation Politiker gefordert, die alten Volksparteien wieder zu denjenigen der Zukunft zu machen, mithin diese Parteien wieder programmatisch und personell aufzurüsten.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XaW3jt

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Rechtsanwältin
(imstellungsverhältnis)
Familienrecht - Medizinrecht
Reiserecht

Tel. 02461 93550
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Email: anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE

STADTWERKE JÜLICH UNTERSTÜTZEN MIT KLIMA-BONUS

UND DOPPELTER FÖRDERUNG DIE ENTSCHEIDUNG:

MIT ÖKO-ENERGIE UND HEIZUNGS- TAUSCH VON ÖL AUF GAS



► Manch einem fällt die Entscheidung für eine Heizung mit Gas nicht so leicht. Aber spätestens der Blick in den Kalender lässt keine Zweifel daran, dass die ungemütliche und kalte Jahreszeit vor der Tür steht: Es ist inzwischen Herbst, und die Heizperiode beginnt. Nun gilt es zu prüfen: Ist die Heizung auch in Ordnung und einsatzbereit? Oder ist sie inzwischen in die Jahre gekommen? Und wie sieht es eigentlich dabei mit dem Umweltschutz aus?

Für diese und viele weitere Fragen rund um das Thema Wärme haben die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) fachkundige Ansprechpartner und machen Interessenten und Kunden den Wechsel zu Gas leicht. Sie bieten neben qualifizierter Beratung zum Austausch der alten Ölheizung auch noch ein weiteres „Bonbon“ an: den Umweltplus-Gutschein. Hier werden Wechselkunden, die sich für die SWJ-Öko-Option entscheiden, mit der Übernahme der Mehrkosten für ein Jahr belohnt.

KLIMA-BONUS

Zusammen mit ihren Kunden an Jülichs Klimabilanz zu arbeiten, das ist das Ziel der SWJ. „Wechselt ein Strom- und / oder Erdgas-Kunde bis zum 30. November dieses Jahres von seinem regulären Produkt zur Öko-Option oder schließt er einen neuen Strom- und / oder Gasvertrag mit Umweltplus-Option ab, bekommt er von uns einen Klima-Bonus von 40 Euro pro Vertrag. Damit übernehmen wir sozusagen die Mehrkosten, die durch die Zubuchung der Umweltplus-Option entstehen“, stellt Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines den Vorteil in Aussicht. „Der Kunde entscheidet sich für das ‚grünere‘ Produkt, wir gewähren den Bonus. Für den Klimaschutz und für Jülich – jeder Einzelne kann dazu gemeinsam mit der SWJ beitragen“, ergänzt Friederike Hirth, Marketing-Managerin der SWJ.

Detaillierte Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadtwerke sowie beim Kundenservice unter der Rufnummer 02461 / 625-122.

„DOPPELT SWJ-FÖRDERUNG“

Das ist aber nicht der einzige Vorteil, den die SWJ zum Thema Heizen mit Gas aufzeigt. So wird der Austausch einer alten Öl- gegen eine neue Gasheizung durch staatliche Förderung unterstützt. „Und wir verdoppeln die Förderung“, stellt Ivan Ardines in Aussicht.

Einige der Vorteile einer Gasheizung gegenüber der Variante mit Öl sind offensichtlich. Der platzraubende Öltank entfällt, ebenso die hohen Kosten vor der Heizungsaison, um selbigen füllen zu lassen. „Das macht sich schon in der Haushaltskasse bemerkbar, ob ein großer Betrag für das Heizöl fällig ist oder monatlich ein deutlich geringerer für die Gaslieferung. Zumal der Gaspreis in den letzten Jahren recht stabil ist, wohingegen der

Ölpreis starken Schwankungen unterliegt“, erklärt Ivan Ardines. Bei einer Ölheizung werden die gesamten Verbrauchskosten der Heizung im Vorhinein fällig.

WENIGER UMWELTBELASTUNG

Auch wenn Erdgas ein fossiler Brennstoff ist, so ist das Heizen damit umweltfreundlicher als das mit Öl. „Bei der Verbrennung von Erdgas entstehen erheblich weniger Kohlendioxid-Emissionen als bei Öl. Es gehen also weniger Schadstoffe in die Luft – und das bei einer hohen Effizienz“, erläutert Friederike Hirth.

Darüber hinaus bieten Gasheizungen gute Kombinationsmöglichkeiten – mit erneuerbaren Energien. „Sie lassen sich beispielsweise mit Anlagen zur Nutzung von Solarthermie koppeln“, führt sie aus.

MIETEN STATT KAUFEN

Hausbesitzern, die beim Austausch ihrer alten Heizung zu einer neuen und modernen Gas-Heizungsanlage nur wegen der hohen Anschaffungskosten zögern, bietet der Jülicher Energiedienstleister eine besondere Lösung: das Contracting. „Mieten statt kaufen‘ fasst das zusammen“, erklärt Ivan Ardines.

Bei diesem Angebot übernehmen die SWJ gegen ein monatliches Entgelt sowohl die Anschaffungs- als auch die laufenden Kosten für Wartungen, Reparaturen, Schornsteinfeger und ähnliches. Die Montage natürlich ebenfalls. „Zwischen 10 und 15 Jahren laufen dann die Verträge, das technische Betriebsrisiko der Anlage liegt komplett bei uns – inklusive einer Störungsannahme rund um die Uhr“, weiß der Vertriebs- und Marketingleiter. Der Kunde zahlt monatlich die festgelegte „Miete“ sowie die Kosten für seinen Gasverbrauch.

Stadtwerke Jülich

SWJ AUF DEM ERNTEDANK-FEST:

Zum Erntedankfest am 9. und 10. Oktober steht ein Stand der SWJ gemeinsam mit ihrer Glasfasermarke jülink auf dem Schlossplatz.

ÜBERMORGEN FÄNGT HEUTE AN

SIE BAUT NICHTS, SIE PRODUZIERT NICHTS, MAN HÖRT UND SIEHT IM ALLTAG NICHTS VON IHR – DENNOCH IST DIE „ZRR“ IN VIELER MUNDE. DIE ZUKUNFTSAGENTUR RHEINISCHES REVIER IST IM STRUKTURWANDEL EINER DER WICHTIGEN „PLAYER“, NEUDEUTSCH FÜR MITSPIELER UND GESTALTER. SIE BESCHÄFTIGT 35 MIT-ARBEITER UND HAT IHREN SITZ IM TECHNOLOGIEZENTRUM JÜLICH. GESCHÄFTSFÜHRER BODO MIDDENDORF, ERKLÄRT, WAS DIE ZRR TUT, UND WARUM IHRE ARBEIT SO WICHTIG IST.

► „Bei uns laufen ein Stück weit die Fäden zusammen. Wir sind Vordenker. Wir wollen die Menschen und Akteure unterstützen – auch bei der Projektentwicklung“, sagt Bodo Middeldorf. Der ZRR-Geschäftsführer, der Mitte April seine neue Position eingenommen hat, scheint wie ein „Coach“, der mitten in der Saison zur Mannschaft gestoßen ist und die Meisterschaft gewinnen soll. Die Erkenntnis: Es ist höchste Zeit zum Handeln. „Jetzt haben wir die drei großen Löcher noch. Wir wissen: Hambach und Inden werden 2029 enden. Das ist im Grunde übermorgen – von heute an gesehen.“

Dabei hat die Zukunftsagentur das große Ganze im Blick: Ihre Aufgaben sind identitätsstiftend, landschaftsbildend, netzwerkend und energiewirtschaftlich relevant. Niedergeschrieben hat sie die ZRR zusammen mit den sogenannten Revierknoten und vielen weiteren Akteuren zwischen dem Rhein-Erft-Kreis, der Städteregion Aachen, den Kreisen Düren, Heinsberg und Euskirchen, dem Rheinkreis Neuss und der Stadt Mönchengladbach in einem 200 Seiten starken „Hausaufgabenheft“: dem Wirtschafts- und Strukturprogramm. „Das muss keiner komplett lesen, ist aber so ein bisschen die Bibel für das, was wir uns in den nächsten Jahren vornehmen wollen. Wir haben Zukunftsfelder definiert, auf denen wir uns in den nächsten Jahren entwickeln wollen.“ Konkret sind das Energie und Industrie, Ressourcen und Agrobusiness, Innovation und Bildung sowie Raum und Infrastruktur.

Um die abstrakten Begriffe mit Leben zu füllen, nennt Bodo Middeldorf Beispiele. Für den Bereich Energie gilt: „Wir wollen Wasserstoff-Modellregion werden.“ Diese Entscheidung hat nicht nur Auswirkungen auf die Nutzer, sondern bringt auch Herausforderungen in Fragen der Energie-Speicherung mit sich. Unternehmen müssen die Produktionsprozesse bei industrieller Fertigung beispielsweise auf Wasserstoff umbauen. „Das ist eine Herkulesaufgabe.“



Während Wasserstoff im Jülicher Land inzwischen ein feststehender Begriff ist, ist der Gigawatt-Pakt noch nicht so geläufig. Ein weiterer Baustein für die Zukunftsagentur: Er zielt darauf ab, die Lücke durch den Wegfall an bislang günstiger und ständig verfügbarer Braunkohleleistung zu füllen. „Das Thema Wind und Photovoltaik ist noch viel zu wenig beachtet“, sagt der ZRR-Geschäftsführer. Mit Partnern sei man hier schon unterwegs in der Erkenntnis: „Zur Sicherstellung der Energieversorgung müssen wir doppelt so viel Anstrengungen unternehmen wie in anderen Regionen.“

STOLZ AUF DIE ENERGIEREGION

Dass die Menschen in der Region die Veränderungen und den gelingenden Strukturwandel auch wahrnehmen wollen, ist Bodo Middeldorf bewusst. Gelingen soll dies durch Projekte, die interessante Freizeitgestaltung möglich machen, aber auch durch eine Identifikation mit der Landschaft – sichtbares Beispiel schon heute: der Indemann. „Ich glaube, dass wir hier eine ganz tolle, attraktive Landschaft bekommen werden, einen attraktiven Standort für Freizeit, Wohnen, aber eben auch fürs Arbeiten.“ Dazu gehört verbindlich, die Menschen in der Region im Blick zu behalten. „Sie haben über Jahrzehnte Braunkohle abgebaut, haben davon gelebt, hatten aber auch immer das Gefühl, sie können stolz darauf sein, weil sie mit der Braunkohleleistung zur Energieversorgungssicherheit

des Landes beigetragen haben und es bis zum heutigen Tag tun. Und plötzlich soll das nicht mehr gut, sondern schlecht sein. Bei aller Notwendigkeit der Energiewende halte ich das persönlich für falsch.“ Klar ist: Auch perspektivisch bleibt das Rheinische Revier eine Energie-Region. Wichtig sei nun, dass für „Kumpel“ neue, qualitative Arbeitsplätze geschaffen würden und damit das Selbstbewusstsein zurückkehren kann, „eine neue und dann sogar noch klimaneutrale Energie zu produzieren“.

ZUM ZUG KOMMEN

Unabdingbar mit der Raumbildung verbunden ist die Infrastruktur. Lachend erzählt Bodo Middeldorf, dass er von seinem neuen Wohnort im Norden von Erkelenz versucht habe, per ÖPNV eine Verbindung zum Arbeitsplatz in Jülich zu finden. „Die App hat mir mitgeteilt, dass ich über Köln oder Aachen fahren müsste. Da ist mir klar geworden, wo die Lücken sind.“ Es geht konkret um den Bau einer Revier-S-Bahn von Düsseldorf durchs Revier bis nach Aachen. Weil bekannt ist, wie langwierig Planungsprozesse sind – beim Rhein-Ruhr-Express brauchte es von der Planung bis zur Umsetzung 30 Jahre, müsse jetzt begonnen werden. Ist es nicht eigentlich schon fast ein bisschen spät dafür? „Ich hätte auch den Anspruch, dass wir mal zeigen, wie man Abläufe beschleunigen kann“, verbreitet Bodo Middeldorf Aufbruchstimmung. Es gelte nicht, den Rechtsrahmen zu verändern, was zeitintensiv wäre, sondern gezielt die Möglichkeiten des Rechtsrahmens auszunutzen. „Warum nicht auch mal lernen von der schnellen Tesla-Ansiedlung in Brandenburg? Wenn wir uns doch schon verständigt haben auf die Ausweisung bestimmter Gewerbegebiete, und zwar interessenübergreifend, dann können wir doch nicht akzeptieren, dass es noch zehn Jahre dauert, bis wir diese umgesetzt haben. Wir müssen es schaffen, schneller zu sein, weil jetzt Arbeitsplätze wegfallen und jetzt neue geschaffen werden müssen.“ Hierauf wird künftig auch ein Fokus der ZRR liegen: Konkret sollen Unternehmen in Projekten gefördert und für Unterstützung und Vernetzung gesorgt werden. „Das wollen wir nicht zufällig geschehen lassen, sondern aktiv gestalten.“

DESWEGEN JÜLICH

Auch das ist Teil des Selbstverständnisses der Zukunftsagentur: Sie sind Wegbereiter und Projektentwickler – wenn auch nicht die Umsetzer. „Wir sind Stimme der Region, wenn Sie so wollen.“ Gehört wird sie in Land und Bund. „15 Milliarden Euro in sinnvolle Projekte einzusetzen, ist nicht einfach“, gibt Bodo Middeldorf zu bedenken. „Sie so einzusetzen, dass sie schnell Wirkung entfalten und nachhaltig wirken, ist entscheidend.“ Diese Aufgabe erstreckt sich auf das gesamte Revier. Warum ist der Standort Jülich ideal? Die Antwort kommt ohne Zögern von Bodo Middeldorf: „Wir sind mittendrin. Wir sind zwischen den beiden größten Tagebauen. Wir haben hier die Nähe zum Forschungszentrum und zu Hochschulen – auch das ist symbolisch. Wir freuen uns sehr, und das sage ich nicht nur so, wenn wir in den Brainergy Park umziehen. Wir verbinden uns ganz hautnah, auch als Unternehmen selbst, mit dieser Region, mit dem Strukturwandel und auch den Projekten des Strukturwandels. Deswegen Jülich.“

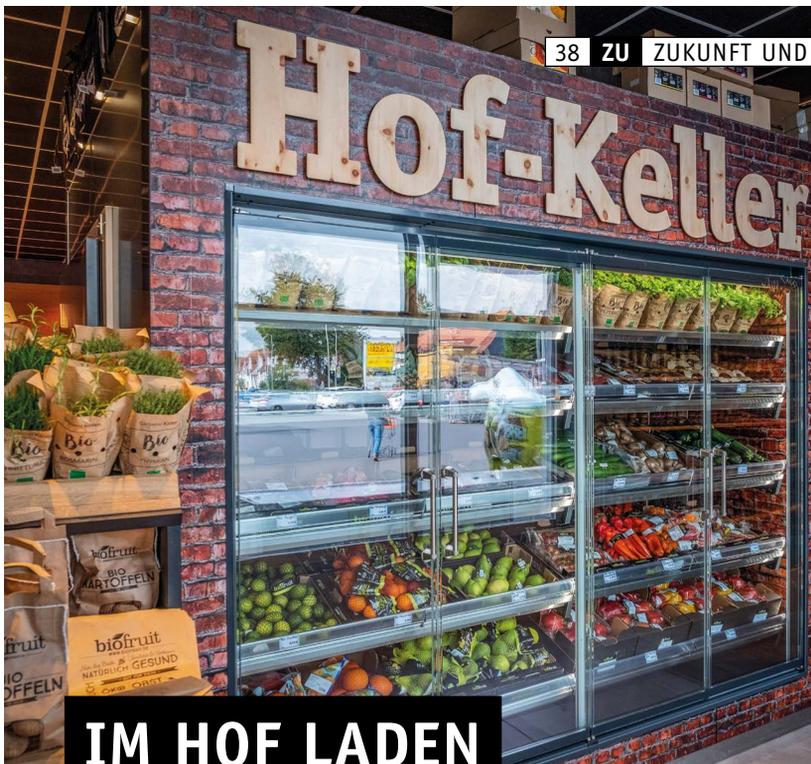
Dorothee Schenk



DAS FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH (FZJ) WIRD IM RHEINISCHEN REVIER EIN HELMHOLTZ-CLUSTER FÜR NACHHALTIGE UND INFRASTRUKTURKOMPATIBLE WASSERSTOFFWIRTSCHAFT, KURZ HC-H2, AUFBAUEN. DAS LEUCHTTURMPROJEKT FÜR FORSCHUNGSGETRIEBENE NEUE WERTSCHÖPFUNG WIRD IM RAHMEN DES INVESTITIONSGESETZES KOHLEREGIONEN ÜBER EINEN ZEITRAUM VON ETWA 17 JAHREN MIT RUND 860 MILLIONEN EURO DURCH DAS BUNDESFORSCHUNGSMINISTERIUM GEFÖRDERT.

• Das HC-H2 soll einen starken Impuls für die Entwicklung des Rheinischen Reviers und darüber hinaus des gesamten Industriestandorts Nordrhein-Westfalen zu einer Wasserstoff-Modellregion mit europäischer Strahlkraft geben. Im Zentrum der Forschung, dies zeichnet das HC-H2 aus, stehen Technologien, die auf bereits existierende oder schnell und günstig installierbare Infrastrukturen für die Lagerung und den Transport von Wasserstoff zurückgreifen. Dies soll die rasche Umsetzung im großen Maßstab ermöglichen. Ein Beispiel ist das vorhandene Erdgasnetz, das sich auch zum Transport von Wasserstoff nutzen lässt. Daneben konzentriert sich das HC-H2 auf flüssige oder leicht verflüssigbare Wasserstoffträger, die sich ähnlich wie konventionelle, fossile Brennstoffe handhaben lassen. So lässt sich Wasserstoff beispielsweise chemisch in Form von Methanol oder anderen Alkoholen sowie Ammoniak speichern. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Optimierung und Skalierung der LOHC-Technologie sein. Dabei wird Wasserstoff an organische Trägerflüssigkeiten gebunden. Diese lassen sich etwa mit Tankschiffen oder Tanklastern transportieren und in Tanklagern speichern. Die bestehende Infrastruktur für flüssige Kraftstoffe kann so weiter genutzt werden.

Im FZJ selbst wird das neue Institut für Nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW) gegründet. Entscheidend ist der Brückenschlag in die Anwendung: Rund um den Kern innovationsgetriebener Forschung wird eine H2-Demonstrationsregion etabliert. Im gesamten Rheinischen Revier werden Demonstrationsprojekte und -anlagen in relevanter Größenskala geplant und aufgebaut. Sie sollen die entscheidenden Impulse geben, damit aus dem Cluster unternehmerisches Engagement für eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft erwächst. Wesentlich für das gesamte HC-H2 ist, dass es die Wasserstoffaktivitäten der Region miteinander verbindet und relevante Partner aus Forschung, Industrie, Verbänden und Kommunen einbezieht. Damit diese Aktivitäten auch räumlich leicht zusammenfinden können, soll die Arbeit des HC-H2 überwiegend außerhalb des Campus des Forschungszentrums stattfinden; sein Institut für Nachhaltige Wasserstoffwirtschaft will das FZJ im Brainergy Park in Jülich aufbauen.



IM HOF LADEN

„Mein Traumvorstellung ist: Alles, was ich regional bekommen kann, nehme ich hier mit, und für alles andere nutze ich den Discounter.“ Max Esser formuliert die Idee, die hinter dem neuen Hofladenkonzept der Metzgerei steht, das im September an der Römerstraße 70 in direkter Nachbarschaft zu einem großen Supermarkt seinen Einstand gegeben hat. Der Hofladen der rheinischen Metzgerei Esser mit Stammsitz in Erkelenz bietet zum eigenen Sortiment Waren direkt vom Bauern und Nahrungsproduzenten an. „Wir versuchen dabei, als Direktvermarkter aufzutreten, um unnötige Kosten von Zwischenhändlern zu vermeiden. Nicht nur Fairtrade, sondern sogar Direct-Trade.“ Bewusstsein soll geschaffen werden, ein Trend etabliert. Dazu hat sich der 31-jährige Max Esser, der Food-Management studiert hat und in Afrika in Sachen Entwicklungszusammenarbeit unterwegs war, reichlich regionale Mitstreiter gesucht: nicht nur Landwirte, die Obst und Gemüse liefern – die übrigens bei optimaler Keller-Temperatur angeboten werden; der Jülicher Peter Plantikow präsentiert sein Angebot genau so wie die „Jungs vom Fritz“ aus Mersch, aus Düren steuert Biofood Produkte bei, regionale Landwirte liefern eigene Kartoffelchips oder Popcorn, Eis und Pizza aus dem Tiefkühler müssen sich denselben Kriterien unterwerfen. Der Metzgerspross legt den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, und das eben nicht nur bei den eigenen Fleischwaren. Hier ist sein Favorit in Sachen Nachhaltigkeit übrigens das Wild. Darum wird es etwa Hirschhackfleisch und Rehhackfleisch geben. Beliefert wird er von Jägern aus der Eifel. Daneben gibt es vegane Wurstwaren aus eigener Herstellung: „Wir verwenden das erste Humus aus einer rheinischen Ackerbohne“, verrät Esser. Daraus entstehen Paprikalyoner, aber auch Rübenkraut- und Röstzwiebelleberwurst.

Dennoch betont Max Esser: „Wir wollen kein Feinkostladen sein.“ Ihn treiben nach eigenem Bekennen Ideale an: „Wir brauchen ein System, das eine Agrarwende fördert, und das führt ausschließlich über Regionalität.“ Dazu bietet der Hofladen noch ein besonderes „Schmankerl“: einen Raum für Marktschwärmer. Das Prinzip: Produkte, die keine Massenware sind – etwa ein Satz selbstgemachter Marmeladen, können im Hofladen per QR-Code bestellt und an einem besonderen Tag beim Erzeuger abgeholt werden. „Alles in Gebäude zu packen, das hat uns die Discounter gebracht. Wir müssen gewisse Lebensmittel vom Erzeuger wieder ‚nach draußen‘ bringen“, ist Max Esser überzeugt.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3AqH03I

SPECIAL EDITION ZUM JAHR DER BIOÖKONOMIE

4. HERBSTSYMPOSIUM DES SCIENCE COLLEGES OVERBACH IM HYBRIDFORMAT

► Aufgrund einer anwachsenden Weltbevölkerung mit zugleich zunehmendem Wohlstand wird es inzwischen zu einer entscheidenden Herausforderung der Gegenwart, eine nachhaltige und zuverlässige Versorgung mit Lebensmitteln, Alltagsprodukten und technischer Energie sicherzustellen. Beim 4. Herbst-Schülersymposium „Bioökonomie. Mit Pflanze, Mikrobe und Co. biobasiert in die Zukunft“ am 28. und 29. Oktober können die Teilnehmer mit Wissenschaftlern tragfähige Lösungen für die Zukunft diskutieren, erarbeiten und weiterentwickeln. Entscheiden können sie sich für eine von sechs „Missionsgruppen“, die sich mit Rohstoffwende, Ernährungssicherheit, Flächenkonkurrenz, Beteiligung der Gesellschaft, Reichtum der Länder und Landwirtschaft der Zukunft beschäftigen.

Einerseits geht es um die Chancen und Herausforderungen der Bioökonomie, die in Vorträgen vorgestellt und im Austausch in Workshop-Gruppen über die Ernährung für zehn Milliarden Menschen vertieft werden. Alternative Wege zur Ernährung der Menschen sind ein Thema. Andererseits geht es um die gesellschaftliche Verantwortung und Wandel. Als Abendveranstaltung wird es ab 19 Uhr einen Vortrag des Theologen Lars Schäfers der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle (KSZ) geben: „Warum wir einen sozial-ökologischen Wandel brauchen.“ Der Abend schließt mit einer Runde „Der Grüne Stuhl“, bei dem sich alle Referenten – Prof. Christoph Buchal, Prof. Ulrich Schurr und Dr. Thomas Pütz mit Lars Schäfers – kontroversen Fragen stellen müssen.

Forschung und Innovation ist Schwerpunkt des zweiten Tages, der mit einem Vortrag „Hightech in den Pflanzenwissenschaften“ zur Diskussion zur Wechselwirkung von Pflanzen und Mikroorganismen in neuen Anbausystemen übergeht. In Workshops werden Präsentationen zu Themen wie Landwirtschaft der Zukunft, Ernährungssicherung oder Reichtum der Länder vorbereitet. Die Veranstaltung des Science Colleges in Kooperation mit der Strukturwandelinitiative BioökonomieREVIER, dem Bioeconomy Science Center und dem Forschungszentrum Jülich wird sowohl digital als auch in Präsenz in Barmen stattfinden. Während der Hybrid-Veranstaltung können sich Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und ausgewählten Partnerschulen im Ausland austauschen und an ungelösten Fragestellungen in Kleingruppen mit Experten zwei Tage lange arbeiten.

Eine Anmeldung kann ab sofort online über pretix.eu/sciencecollege/Herbstsymposium erfolgen. Die vollständige Programmübersicht wird angeboten unter sciencecollege.de/wp-content/uploads/2021/09/2021_Herbstsymposium_Programm_final.pdf



August Eduard Nicolaus (Claus) Meyer, „Vereinigung der Länder Cleve und Jülich-Berg durch Verlobung der fünfjährigen Maria von Jülich-Berg mit dem sechsjährigen Johann von Cleve Anno 1496“, 1903, Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, Museum Zitadelle Jülich. Das Wandgemälde des Künstlers mit diesem Motiv befindet sich im Rittersaal von Schloss Burg an der Wupper.

VOR 500 JAHREN

DIE VEREINIGUNG DER HERZOGTÜMER JÜLICH, KLEVE UND BERG 1521

► Im Jahr 1521 vollendeten sich Überlegungen und Planungen, die in das ausgehende 15. Jahrhundert zurückreichten. Die beiden bedeutendsten weltlichen Territorien des Rheinlandes und Westfalens, die Herzogtümer Jülich-Berg und Kleve mit den Grafschaften Mark und Ravensberg, standen von nun an unter der Herrschaft eines Herzogs.

Diese Personalunion bildete den Höhepunkt des politisch-dynastischen Vorgehens der Herzöge Johann II. von Kleve (reg. 1481-1521) und Wilhelm IV. von Jülich-Berg (reg. 1475-1511). Letzterer stand vor der großen Herausforderung, dass ihm kein Erbsohn sondern „nur“ eine Erbtochter, Maria (1491-1543), geboren worden war. Damit stand die Zukunft des jülich-bergischen Herrscherhauses auf dem Spiel. Schon hatte sich das Haus Wettin in Stellung gebracht, um die Erbfolge im Westen des Reiches anzutreten, als die Herzöge von Kleve und Jülich-Berg einen weitblickenden Plan in Angriff nahmen: die Verheiratung des klevischen Erbsohnes Johann (1490-1539) mit der jülich-bergischen Erbtochter Maria. Voraussetzung für dieses Vorgehen war zum einen die politische Annäherung der beiden Herzöge und zum anderen die Erlaubnis des Kaisers, dass Maria das Erbe ihres Vaters antreten durfte. Tatsächlich räumte Maximilian I. Maria dieses Recht ein. Die Wettiner, die dieses Vorgehen ausdrücklich missbilligten, wurden damit „ruhiggestellt“, dass in einem eigenen Vertrag zugesichert wurde, dass das erste Kind aus der Ehe zwischen Johann III. und Maria einen Wettiner heiraten würde. Damit wurden die Erbansprüche in die nächste Generation übertragen.

SCHWIERIGE ANNÄHERUNGEN BEI KONKURRENZSITUATION

Schwieriger war die grundsätzliche Annäherung zwischen Johann II. von Kleve und Wilhelm IV. von Jülich-Berg gewesen. Das hatte mit der Konkurrenzsituation zu tun, in der sich beide Herzöge befanden. Die Herzöge von Kleve waren traditionell Parteigänger der mächtigen und einflussreichen Herzöge von Burgund, denen es seit dem 14. Jahrhundert gelungen war, eine Art „Zwischenreich“ zwischen Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich zu schaffen. Die Herzöge von Jülich-Berg hatten sich gegenüber den Herzögen von Burgund deutlich distanzierter gezeigt, was in Zusammenhang mit den Herrschaftsansprüchen beider über das Herzogtum Geldern zu sehen ist. Wilhelm IV. war der erste jülich-bergische Jungherzog gewesen, der zur Erziehung an den burgundischen Hof geschickt worden war. Zudem gab es erhebliche Streitigkeiten um die Grenze zwischen dem Herzogtum Berg und der Grafschaft Mark. Hier waren es die Räte beider Herzöge, die schrittweise auf dem Verhandlungsweg die entsprechenden Probleme aus dem Weg räumten.

Die Annäherung zwischen Jülich-Berg und Kleve wurde auch dadurch befördert, dass der Herzog von Burgund immer deutlicher seinen Einfluss

auf die Länder am Rhein auszudehnen versuchte. Ein entsprechendes Erweckungserlebnis für die Landesherren im Nordwesten des Heiligen Römischen Reiches wurde die Kölner Stiftsfehde in den 1470er Jahren. Die Belagerung von Neuss durch den Kölner Kurfürsten und Erzbischof nutzte Herzog Karl der Kühne von Burgund, um mit einem eigenen Heer vor der Stadt aufzuziehen.

STÄRKERE KOOPERATION ALS MACHTOPTION

Diesem spektakulären Eingreifen, dem sowohl der Herzog von Jülich-Berg als auch der Herzog von Kleve nur tatenlos zuschauen konnten, wurde unter anderem durch das beherzte Eingreifen der (Reichs-)Stadt Köln ein Ende gesetzt. Den weltlichen Landesherren war damit unmissverständlich klageworden, dass eigene Machtoptionen nur in einer stärkeren Kooperation miteinander gesichert werden konnten. Insoweit bildete die Vereinigung der Länder Jülich-Berg-Ravensberg und Kleve-Mark eine Option, um sich dem Zugriff außerterritorialer Kräfte zu erwehren.

1496 fand auf Schloss Burg an der Wupper die Verlobung der fünfjährigen Maria von Jülich-Berg mit dem sechsjährigen Johann von Kleve statt. Mit der Verlobung ging ein aufwändiges Vertragswerk einher – eine Ehebedingung, die von 86 Ständevertretern der Territorien besiegelt wurde. Die Vereinigung der Länder war mithin nicht nur ein dynastisch-politisch motivierter Akt der beiden Landesherren, sondern auch das Ergebnis einer Einigung zwischen den Ständen der Einzelterritorien. Diese werden damit als bedeutende politische Akteure greifbar. Das Vertragswerk war auch deshalb so ausführlich gefasst, da alle möglichen Eventualfälle – beispielsweise der frühe Tod eines der beiden Verlobten – mitbedacht und in ihren Folgen geregelt sein mussten. Tatsächlich ging alles gut, und nach Erreichen der Volljährigkeit heirateten Maria und Johann im Jahr 1510. Ein Jahr später verstarb Herzog Wilhelm IV., womit beide die Regentschaft in Jülich-Berg-Ravensberg antraten. Als nun 1521 Johann II. verstarb, fiel auch dessen Herrschaftsbereich an Maria und Johann: Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Territorien war damit formell vollzogen.

VORTRÄGE, FÜHRUNGEN UND EXKURSIONEN

► Mit „500 und 75 Jahre – die Vereinigung von Jülich-Kleve-Berg und die Gründung von Nordrhein-Westfalen: Landesgeschichtliche Perspektiven“ startet der Veranstaltungsreigen der Geschichtsvereins. Zwei Kurzvorträge führen in die Thematik ein. Prof. Heinz Finger beschäftigt sich mit der Frage „Jülich-Kleve-Berg – ein nordrhein-westfälischer Länderverbund in der Frühen Neuzeit?“, während Georg Mölich „Historische Ausstellungen als Indikatoren von geschichtlichem Bewusstsein auf Landesebene“ vorstellt. Als Diskutanten auf dem sich anschließenden Podium werden Dr. Gabriele Uelsberg, Mitglied des Präsidiums der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen sowie ehemalige Leiterin des LVR-Landesmuseums Bonn, und Prof. Barbara Stollberg-Rilinger, Direktorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin mit Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster, erwartet.

VORTRAG UND DISKUSSION FR 01|10

Jülicher Geschichtsverein 1923 / Niederrhein Akademie / Academie Nederrijn e.V. | Schlosskapelle Zitadelle | Beginn: 15:00 Uhr | wg. begrenztem Platzangebot zusätzl. Zoom-Übertragung | Einwahllink zur Veranstaltung kurz vorher unter www.juelich-gv.de

► Im Rahmen der Reihe „1700 Jahre jüdisches Leben im Rheinland“ bietet der Geschichtsverein eine „Begegnung mit dem Landjudentum. Zur (Zeit-)Reise durch rheinische Landsynagogen“. In der preußischen Rheinprovinz lebten zwei Drittel der Juden im 19. Jahrhundert in den Dörfern. Per Bus geht es zu den ehemaligen Synagogen in Hülchrath (1876), Stommeln (1882) und Rödingen (1841). Diese drei ehemaligen Synagogen gehören zu den ganz wenigen baulichen Zeugnissen, die heute noch an das reiche jüdische Kulturerbe im Rheinland erinnern.

EXKURSION SA 23|10

Jülicher Geschichtsverein 1923 | Kosten 70,- Euro inkl Mittagessen | Anmeldung unter Tel. 02463 / 5489, per Mail eschmucker@dn-connect.de oder online über ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten

► Über das Thema „921: Der Bonner Vertrag“ referiert Prof. Wolfgang Hasberg. Dieser Vortrag findet in der mit dem Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen organisierten Reihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ statt. Als Bonner Vertrag firmiert gelegentlich der Deutschlandvertrag von 1952. Dagegen ist der Bonner Vertrag von 921 in der Öffentlichkeit kaum mehr bekannt. Dabei spielt die Absprache zwischen dem westfränkischen König Karl dem Einfältigen und dem ostfränkischen König Heinrich I. eine durchaus bedeutende Rolle bei der Entstehung des deutschen Reiches. Kann der Bonner Vertrag, der in der Absicht eines Ausgleichs entstand, tatsächlich als ein Markstein auf dem Weg der Nationenbildung im Mittelalter gelten? Diese Problematik steht im Mittelpunkt des Vortrags.

MITTWOCHSCLUB MI 27/10

Jülicher Geschichtsverein 1923 / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | Beginn: 19:30 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02463 / 5489 oder Mail eschmucker@dn-connect.de ist notwendig | zusätzl. Zoom-Übertragung; Einwahllink zur Veranstaltung kurz vorher unter www.juelich-gv.de | Eintritt frei | Bei allen Veranstaltungen gilt die coronabedingte 3G-Regelung.



VOM AUF UND AB DER FESTUNGSSTADT

► Sie gilt heute als eine der am besten erhaltenen Festungen im Bastionärsystem in Deutschland. Walter Maßmann, der erfahrene stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, erläutert am Sonntag, 3. Oktober, in der Reihe „Geschichte am Sonntag“ den Gästen das Bauwerk und weiß zahlreiche interessante Geschichten vom Auf und Ab der Festungsstadt und der Jülicher Herzöge zu berichten. Bei der Besichtigung der Johannes-Bastion wird das damals hoch moderne Verteidigungskonzept gegen die neuen Pulvergeschütze erläutert. Der Zivil- und Militärbaumeister von Herzog Wilhelm V., Alessandro Pasqualini, hatte es aus Italien mitgebracht. Er entwarf auch das herzogliche Schloss im Stil der italienischen Hochrenaissance, den der noch erhaltene Ostflügel geradezu exemplarisch widerspiegelt. In der Schlosskapelle erfährt der Gast schließlich mehr über das einzigartige Mittelstützen-Motiv, wie es nur hier in Jülich zu finden ist.

Für die Führungen gilt die 3G-Regelung – nur Genesene, vollständig Geimpfte oder getestete Personen (Test nicht älter als 48 Stunden) können an der Führung teilnehmen. Weitere Vorsichtsmaßnahmen sind Abstandhalten und das Tragen medizinischer Masken in Innenräumen.

Näheres unter www.festungsstadt-juelich.de

FÜHRUNG SO 03|10

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt: Pasqualini-Brücke, Schlossplatz | 11:00 Uhr | es wird nur der Museumseintritt fällig

HERZOG IM MUSEUM (15)

... UND DIE ARCHITECTURA

► Nicht nur baulich, auch historisch-dokumentarisch ist die Festung Zitadelle im Fokus und etwas Besonderes. Daniel Specklin behandelte den Pasqualinischen Bau in Jülich in seinem Werk „Architectura von Festungen“. Zu den Schätzen im Museum Zitadelle gehört auch die zweite Auflage des 1589 erstmals erschienenen Buchs von 1599. Darin: die erste Abbildung, die es von der Jülicher Zitadelle gibt.



ZUM VIDEO
youtu.be/-IZ13hhpdm0





RABBINER WALTER HOMOLKA
wurde 1964 in Landau an der Isar geboren. Er ist Rektor des Abraham Geiger Kollegs in Potsdam, des ersten Rabbinerseminars in Deutschland seit der Schoa. Walter Homolka ist Professor für Jüdische Theologie an der Universität Potsdam und Geschäftsführer des Zacharias Frankel College. Der Vorsitzende der Union progressiver Juden in Deutschland ist außerdem Direktor des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks, das hochbegabte jüdische Studierende finanziell und ideell fördert.

WALTER HOMOLKA

„**Als Rabbiner will ich sicherstellen,**
dass der Glaube weiterhin eine wichtige Rolle im Alltag der jüdischen Gemeinde spielt.“

Umdenken!
die Kraft und Lebensart

Homolkas Studienausweis von 1989, ausgestellt in London, wo er von 1986 bis 1992 Religionswissenschaften und Jüdische Studien am King's College und Leo Baeck College studierte.

JÜDISCHES LEBEN GESTERN UND HEUTE

IN JÜLICH, DER REGION UND DEUTSCHLAND

► Mit zwei Ausstellungen zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben eröffnen die Volkshochschule Jülicher Land, das Stadtarchiv und das Museum Zitadelle am 8. Oktober das gemeinsam bewohnte Haus „Forum am Aachener Tor“.

Die VHS Jülicher Land zeigt die bundesweite Wanderausstellung der Zeitbild-Stiftung „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Auf 20 Tafeln bildet die Ausstellung im Foyer und im Erdgeschoss der VHS die 1700-jährige jüdische Geschichte Deutschlands ab. Anhand von bekannten und unbekanntenen Persönlichkeiten wird die Vielfalt des jüdischen Lebens erfahrbar. Außerdem werden weitere Tafeln Fakten und Sachthemen zu Historie, Holocaust und jüdischem Leben im Jahr 2021 abbilden. Die gesamte Ausstellung lädt über die Technik „Augmented Reality“ besonders junge Menschen ein, digitale Inhalte optional mit dem Smartphone oder Tablet zu entdecken. Die Inhalte der Ausstellung werden auf diese Weise multimedial erleb- und erfahrbar.

Unter dem Titel „Shalom Chaverim – 1700 Jahre jüdisches Leben in der Region Rhein-Erft-Rur“ präsentiert das Stadtarchiv eine von der Arbeitsgemeinschaft der Archive in den Kreisen Rhein-Erft und Düren gemeinsam realisierte Ausstellung. „Hallo, Freunde“ – so kann man im Alltagshebräisch etwa den Titel übersetzen. „Shalom“ bedeutet aber auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit und Friede. Den haben die Menschen jüdischen Glaubens sich immer gewünscht, auch wenn es über viele Jahrhunderte sehr schwer für sie war, in Sicherheit und Frieden zu leben. Die Ausstellung begibt sich auf Spurensuche in die Geschichte der jüdischen Gemeinden in unserer Region. Dabei thematisiert sie die ganze Bandbreite jüdischer Geschichte. Neben einem chronologischen Überblick über die Geschichte in den Regionen Rhein-Erft-Rur wird auch die Bedeutung von Synagogen und Friedhöfen in den Blick genommen.

Ergänzt wird die gemeinsame Ausstellung durch Informationen zu jüdischem Leben in Jülich. Sie reicht von den ersten Spuren im 13. Jahrhundert bis zum Besuch ehemaliger Jülicherinnen und Jülicher jüdischen Glaubens 1986. Neben Exponaten aus dem Stadtarchiv beteiligt sich auch das Museum Zitadelle mit Erinnerungsstücken aus seiner Sammlung. Die Ausstellung wird im Erdgeschoss des Zentrums für Stadtgeschichte im Flur vor dem Lesesaal des Archivs zu sehen sein.

Die VHS Jülicher Land, Stadtarchiv und Museum möchten gemeinsam mit der Zeitbild-Stiftung besonders Jugendliche, Lehrkräfte und Schulen in der Region dazu motivieren, die Bedeutung des jüdischen Lebens in Deutschland zu erfahren, und die Möglichkeit geben, jüdisches Leben zu erleben. (Info für Lehrkräfte und Schulen: Herr Spieker 02461 / 63229)

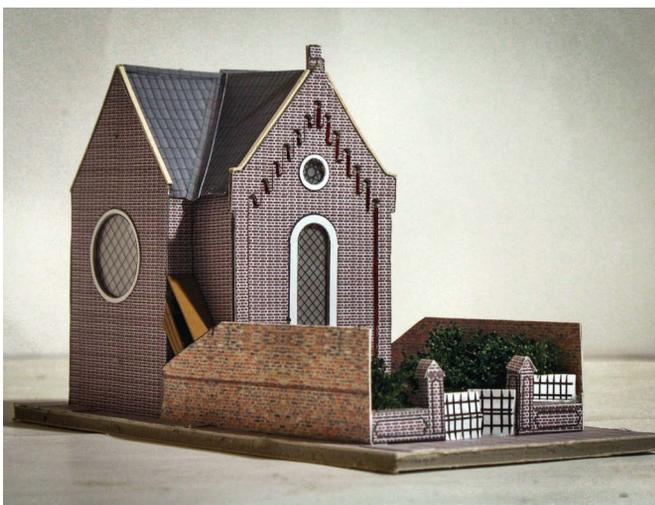
AUSSTELLUNGEN AB FR 08|10

Volkshochschule Jülicher Land / Stadtarchiv / Museum Zitadelle |
Forum für Stadtgeschichte, Aachener Tor | Mo-Fr 9:00-17:00 Uhr |
Eintritt frei

Es gelten die jeweils aktuellen Coronaschutz-Regeln des Landes NRW



Das Geschäftshaus der jüdischen Familie Rathheim in der Kölnstraße 10 im Sommer 1938.



Modell der 1860 / 1862 erbauten Synagoge in der damaligen Grünstraße, Dr. Christoph Meixner 2019.

Romantische Lektüre vom Feinsten



BUCHINFORMATION

Kelly Moran: Kissing in the Rain | Taschenbuch | 469 Seiten | Kyss by Rowohlt | ISBN 978 3499 00606 7 | 12,99 Euro

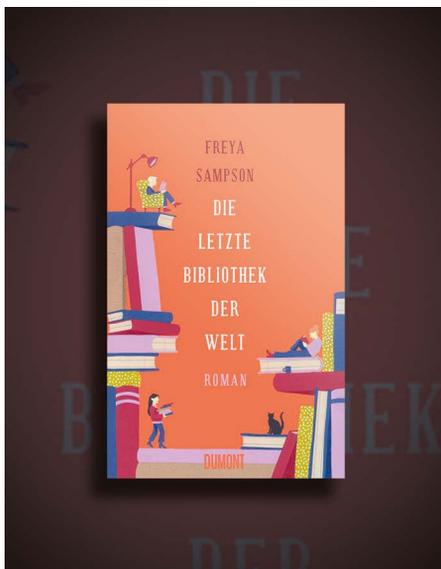
► Camryn Covic hat eine große verrückte und laute Familie. Ausgerechnet eine Woche vor der geplanten Hochzeit ihrer kleinen Schwester macht ihr Freund und geplanter Hochzeitsbegleiter mit ihr Schluss. Sie ahnt Schreckliches. Die ganze Feier wird sich nur um sie und den Umstand drehen, dass und wieso sie nun Single ist. Was liegt also näher, als jemand anderen als ihren Freund auszugeben, um Ruhe vor kuppelnden Tanten und garstigen Fragen zu haben? Ein Außenstehender würde vermutlich antworten: Alles. Aber da der Wahnsinn in ihrer Familie laut eigener Aussage erblich und ansteckend ist, hält die eigentlich sehr vernünftige Camryn den Vorschlag ihrer Schwester für eine gute Idee, und damit nimmt das Chaos seinen Lauf.

Kelly Moran schafft es in ihrem gerade neu auf Deutsch erschienenen Buch, eine lustige, aber auch berührende Geschichte zu erzählen. Die Protagonistin, die sich selbst als einzige Normale im verrückten Haufen ihrer Familie sieht, ist selbst herrlich merkwürdig, dabei aber durchweg sympathisch. Als Leser fiebert man mit ihr, leidet und freut sich. Der Stil der Autorin ist sehr angenehm zu lesen: frisch und durchdacht. Es ist ihr erster Stand alone Roman.

Wer romantische Lektüre mag, sollte hier zugreifen, aber auf keinen Fall die Taschentücher vergessen.

Andrea Esser

Mehr als ein Ort für Bücher



BUCHINFORMATION

Freya Sampson: Die letzte Bibliothek der Welt | gebunden | 368 Seiten | DuMont Verlag | ISBN 978-3-8321-6567-3 | 20,- Euro

► Das Leben der Bibliothekarin gerät völlig aus den Fugen. Die Bücherei soll in Zeiten des knappen Geldes geschlossen werden, obwohl sie der Mittelpunkt des täglichen Lebens, nicht nur für Literaturinteressierte, ist. Sie sucht Trost in ihrem Lieblingsbuch „Stolz und Vorurteil“. Die Widmung ihrer Mutter „Gute Bücher sind die beste Gesellschaft“ berührt sie immer wieder aufs Neue. In ihrem Leben sind auch fast ausschließlich die Bücher ihre besten Begleiter, und dieses Leben liebt sie. Am Beginn der Geschichte kann sie sich auch kein schöneres vorstellen.

Um ihr gewohntes Leben beibehalten zu können und die Bibliothek zu retten, engagiert sich unsere Protagonistin June in der Gruppe, die für den Erhalt ihres Bücherparadieses kämpft. Sie denkt über Sätze nach wie „und wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit, für Bildung und die Zukunft unserer Kinder“. Zu allem Überfluss verliebt sie sich in dieser ungewohnten Situation auch noch in einen alten Schulfreund, und ihr abgeschottetes Leben ändert sich nicht nur durch den Kampf um den Erhalt der Bücherei.

Nicht nur diese Verbundenheit der Bibliothekarin zur Bücherei schildert die Autorin, sie geht auch intensiv auf die Menschen ein, für die dieser Ort eine Zufluchtsstätte, ein Ort des Trostes ist. Die Diskussionen im Kreistag gibt sie so lebendig wieder, als hätte sie Protokoll geführt. „Ich schlage vor, statt die Bücherei zu sanieren, ... bessere Nutzungsmöglichkeiten zu suchen.“ Diese Mischung aus Bürgerprotest, Sparzwang der Gemeinden und Einzelschicksalen wird so lebendig geschildert, dass ich dieses leicht zu lesende Buch nicht vor dem letzten Satz aus der Hand legen konnte. Freya Sampson ist es gelungen, ein schwieriges Thema mit viel Witz in einen unterhaltsamen Roman zu packen.

Gudrun Kaschlunn



Von Geschwisterbanden und Aufbruchstimmung

Der Autor steht für Vielfalt – auch in der Präsentation. Als Teil der Gruppe „Herrenlose Zungen“ entwickelte Willi Achten das Konzept des „Textkonzertes“ mit. Ein kleines Stimmenorchester, in dem vier Literaten mit Hilfe der integrierten Musik eine Collage aus Klängen und Wörtern präsentierten. Passend zu seinem Schwerpunkt, der sich in theaterpädagogischen und literarischen Projekten zeigt.

Nach Jülich kommt der gebürtige Mönchengladbacher mit seinem neuesten Werk „Die wir lieben“. Er greift ein dunkles Kapitel der Geschichte auf: Die Protagonisten sind zwei Brüder, die in den 1970er Jahren vom Jugendamt einer zerrütteten Familie entzogen werden und im Heim aufwachsen müssen. Eine Einrichtung, in dem die Methoden der Nazis fortbestehen.

In glühenden Bildern erzählt Willi Achten von einem spannungsvollen Jahrzehnt, dem unauflösbaren Band zwischen Geschwistern und vom Aufbruch einer Generation, die dem dunklen Erbe ihrer Eltern mit aller Entschiedenheit entgegentritt.

Willi Achten arbeitet als Schriftsteller und Lehrer in Aachen und bietet dort literarische Schreibprojekte und Konzipierung von Theaterstücken von der Plotfindung bis zur Aufführung an.

Nach den neuesten Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich. Dazu muss ein offizielles Dokument in Verbindung mit einem Ausweis vorgezeigt werden, ohne ist ein Zutritt zur Veranstaltung nicht möglich. Bei PCR Tests und Antigen Schnelltests darf das Ergebnis nicht älter als 48 Stunden sein. Selbsttests sind nicht zulässig.

LESUNG MI 27|10

Kulturbüro der Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 19:00 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr | VVK in der Stadtbücherei, Kulturhaus im Hexentum | Eintritt: 10,- Euro / erm. 8,- Euro



ACHTUNG VOR MANIPULATIVEM WIND

ANDRE WOLF IST TEIL DES INTERNET-AUFKLÄRUNGSPORTALS MIMIKAMA. DER MIMIKAMA®-VEREIN ENGAGIERT SICH SEIT 2011 FÜR DEN SCHUTZ VON INTERNETNUTZERN. HERZOG-MITARBEITER BJÖRN HONINGS HAT MIT WOLF ÜBER SEIN BUCH GESPROCHEN, DAS THEMA IST AKTUELLER DENN JE. ES BESCHÄFTIGT SICH MIT DEM „ANGRIFF AUF DIE DEMOKRATIE“.

• HERR WOLF, WARUM SIND SIE JEMAND, DEM MAN BEIM THEMA „DEMOKRATIE UND RECHTSRADIKALISMUS“ ZUHÖREN SOLLTE?

Ich bin lediglich einer von vielen. Die Sache, die ich in meinem Buch beschreibe, ist ein Social-Media Phänomen, und wir, der Verein Mimikama, beobachten seit 2011 aktiv Social Media, um Falschmeldungen und Manipulationen, aber auch Social Media Kommunikationsstrategien zu erklären. Wir veröffentlichen am Tag zwischen 13 und 18 Artikel zu dem Thema, arbeiten mit Behörden zusammen und haben selbst im digitalen Krisenstab der österreichischen Bundesregierung gearbeitet, den es jetzt nicht mehr gibt. Ich bin Dozent an Fach- und Volkshochschulen und bilde oder berate viele Firmen und auch die Polizei. Und aus den Beobachtungen heraus ist natürlich auch das Buch entstanden. Letztendlich weil wir gemerkt haben, dass seit 2014 ein stark politisch manipulativer Wind auf Social Media weht.

WAS MACHT FAKE NEWS SO GEFÄHRLICH, UND WIE KANN MAN SIE ERKENNEN?

Wir müssen da ein wenig zwischen der Art der Falschmeldungen unterscheiden, die unterwegs sind. Natürlich gibt es einmal diese mehr oder weniger harmlosen Falschmeldungen, in denen jemand etwas falsch beobachtet oder falsch interpretiert und weitergibt. Die müssen keine politische Intention haben. Dann gibt es natürlich noch die Trollereien auf Social Media, die ein wichtiger Bestandteil der Internet Popkultur und dementsprechend eigentlich auch gar nicht schlimm sind. Das Problem ist nur, dass sie bewusst so gestaltet werden, dass andere Menschen sie für wahr halten und das nicht aufgeklärt wird. Das kann dann teilweise problematisch sein. Und dann gibt es natürlich die auch politisch manipulativen Falschmeldungen, die bewusst gestreut werden, um Menschen in ihrer eigenen Überzeugungsblase, der Confirmation Bias, gefangen zu halten, aber um sie auch zu radikalisieren. Das ist meine große Angst. Falschmeldungen können im eigenen Land gestreut werden, also durch

Parteien, durch radikale Parteien. Sie können aber auch vom Ausland her gestreut werden, um demokratische Gesellschaften zu destabilisieren. Das sind die wirklich Gefährlichen, die auch letztendlich den Angriff auf die Demokratie darstellen.

DEM THEMA „FRAMING“ HABEN SIE EIN GANZES KAPITEL GEWIDMET. DARUNTER VERSTEHT MAN DAS VERPACKEN EINES SACHVERHALTES IN DEM VOM VERFASSER GEWÜNSCHTEN BEZUGSRAHMEN. WARUM IST DAS SO EIN GROSSES PROBLEM?

Immer wenn ich über irgendwas spreche, versuche ich natürlich, ein Bedeutungsrahmen aufzubauen. Das ist auch völlig normal und völlig in Ordnung. Die Grenze ist hier noch mal überschritten, wenn ein Framing nicht mehr faktenbasiert ist und manipulativ wirken soll. Das passiert auf Social Media regelmäßig. Ein Beispiel: Ich habe ein Vorgespräch zu einer Operation, und der Arzt sagt mir: „Vorsicht, wir haben ein 10-prozentiges Sterberisiko bei dieser Operation.“ Dann hat dieser Arzt einen Negativ-Frame aufgebaut. Wenn der Arzt jedoch sagt: „Ich habe ein 90-prozentiges Überlebensrisiko“, hat die Person einen Positiv-Frame aufgebaut. Ich achte auf das Überleben. Effektiv gesehen sagt beides dasselbe aus. In dem Moment, wo ich aber diese Faktenbasis, dieses 90 zu 10, verlasse und einfach nur versuche zu framen, ist es ein Problem.

DAS GILT ETWA FÜR DIE FLÜCHTLINGSWELLE, DIE SIE ERWÄHNEN.

Genau, das ist ja sogar ein anerkanntes Framing, das Medien übernommen haben. Flüchtlingswelle ist natürlich ein maximales Framing. 5G Strahlung ist ein Framing. 5G ist ein Protokoll und kann nicht strahlen. Da gibt's halt viel. Und in dem Moment, wo sie manipulativ wirken, wirken sie gefährlich, und ich muss schauen: Was will die andere Person damit erreichen? Ich muss es hinterfragen und wirklich darauf achten: Wie stark ist so ein Framing? Nehmen wir die Seite report24.news. Gleich die

erste Schlagzeile heißt: „Vater klagt über das Impfschicksal des Sohnes.“ Da geht’s schon los. Ja, das Impfschicksal. Das Schicksal ist immer etwas Trauriges, und ich habe etwas ganz Schlimmes im Kopf. Die nächste Schlagzeile ist: „Bundesverfassungsgericht, Zwangsgebühren für Staatsfunk steigen.“ Wir haben es ja mit der Beitragshöhe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu tun, aber wenn ich daraus eine Zwangsgebühr mache, dann frame ich. So funktioniert das und so arbeiten all diese alternativen Medien. Das ist manipulativ.

SIE SPRECHEN VON VERSCHIEDENEN ESKALATIONSSTUFEN UND ORGANISIERTEM ANGRIFF AUF UNSERE DEMOKRATIE. WIE VIEL SORGE HABEN SIE VOR DER ZUKUNFT?

Meine Zuversicht war, wenn Corona im Sommer abklingt, dass dann auch diese Eskalationsstufen ruhiger werden, dass dann das Futter weg ist. Dann kam die Hochwasserkatastrophe. Wir haben genau gesehen, dass 1:1 dort angeknüpft wurde, wo die Corona Pandemie endete. Es waren tatsächlich Corona Leugner und auch Querdenker, die dann auf einmal in diesem Gebiet eingegriffen haben, die auch bewusst dazu aufgerufen haben, dorthin zu fahren. Dort wurden Parolen verbreitet wie „Der Staat lässt euch im Stich“ und „jetzt sind wir dafür da“. Es gab von einer Querdenkerin diese Woche ein Video, die weinend vor der Kamera stand. Sie hatte immer propagiert: „Wacht auf.“ Jetzt ist sie aufgewacht und hat gesagt: „Ich habe alles verloren: Meine Freunde, meinen Arbeitsplatz und mein ganzes Geld, weil ich in irgendwelche Leute investiert habe.“ Diese Frau steht vor dem Abgrund, und die Tränen nehme ich ihr ab. Jetzt kehren diese Menschen um. Wir haben das auch auf den Demos gesehen in Deutschland und auch hier in Wien. Es sind nur noch ein paar Hanseln, die da herumlaufen, und das finde ich auch ganz gut so.

ZUM THEMA HASS UND HETZE BESCHREIBEN SIE IN IHREM BUCH DEN „VERFALL DES MORALISCHEN MINIMUMS“. WAS IST DAS?

Das ist ein Begriff, der von Florian Aigner stammt. Finde ich wirklich großartig, den Begriff. Dass Menschen, mit denen man vielleicht alltäglich normal spricht, auf einmal auf Social Media dazu neigen, Unwahres von sich zu geben. Auch unreflektiert und vielleicht sogar bewusst, um den eigenen Standpunkt untermauern zu können. Also da sind wir wieder bei der Confirmation Bias, dass ich falsche Inhalte in Kauf nehme, nur um meinen eigenen Standpunkt damit untermauern zu können.

WAS VERSTEHEN SIE UNTER SCHEINMEHRHEITEN, DIE SIE IM BUCH BENENNEN?

Eine Medienberichterstattung möchte gerne ausgewogen Bericht erstatten. Das ist in erster Linie natürlich gut. Aber es gibt einen Konsens und es gibt eine Einzelmeinung, und sie berichten gleichwertig darüber. Das sieht dann so aus, als ob der erreichte Konsens das gleiche Gewicht hätte wie die Einzelmeinung. Dieses System finden wir natürlich auch radikalisiert vor. Das bedeutet, das Alternative Medien Netzwerk greift bewusst gezielt die Einzelmeinung auf. Und jetzt kommt das Framing wieder ins Spiel. Es wirft den Konsens aus dem Bedeutungsrahmen heraus und tut so, als wäre er minderwertig oder gar nicht existent, und dadurch wirkt die Einzelmeinung als omnipräsent. Dadurch haben wir ein verzerrtes Bild der Meinungslage. Durch stetiges Wiederholen von immer gleichen Akteuren und Fake Accounts, die da stetig dieselben Inhalte wiederholen, unterstützt durch störende Kräfte, die mehr oder weniger organisiert sind.

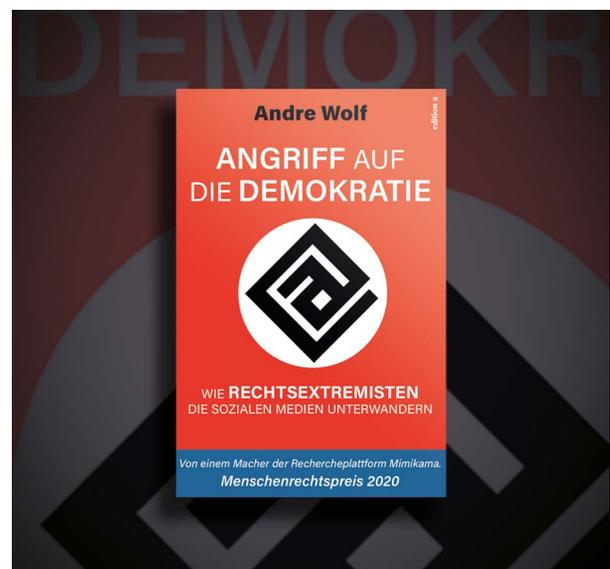
SIE SCHREIBEN, JUNGE FRAUEN SEIEN OFT OPFER VON HASS UND HETZE. WORAN LIEGT DAS?

Es baut auf dem Familienbild auf, das Rechtspopulisten und Rechtsextremisten propagieren: die Männer als Säulen der Gesellschaft und die Frauen, die geschützt werden müssen und in der Gesellschaft funktio-

nieren. Da sind junge selbstständige Frauen ein Problem. Sie werden dann auf Social Media gezielt angegriffen. Es sind nicht unbedingt nur junge, es sind auch ältere Frauen, die sich demokratisch einsetzen. Sie werden gezielt angegriffen mit Aussagen wie „Ja, du solltest vielleicht mal vergewaltigt werden“ oder „Du wirst schon sehen, was für Probleme du damit bekommst mit deiner Aussage“. Sie sollen gezielt zum Schweigen gebracht werden, um eben nicht mehr am gesellschaftlichen Leben online teilzunehmen, und ihr politischer Willensbildungsprozess soll dadurch natürlich auch gebrochen werden.

ABSCHLIESSEND: WAS WÜNSCHEN SIE SICH VON DER ZUKUNFT?

Wir brauchen definitiv auf Social Media eine unabhängige „Instanz“, die natürlich auch kontrolliert werden muss. Sie soll eine Anlaufstelle bieten und auch letztendlich ein Ruhepol sein. Sie muss Menschen erst einmal eine Anlaufstelle bei Fragestellungen bieten. Sie muss eine sein, die Hilfe an die Hand gibt, aber auch eine, an der ich mich selbst mit Informationen ausstatten kann und die ich selber dann verbreiten kann. Also das digitale Storytelling betreiben. Dann muss sie auch gewährleisten, dass Menschen da sind, die Seelsorge betreiben. Und natürlich, was ganz wichtig ist: Menschen brauchen Rechtsberatung im Netz. Da haben wir einen riesengroßen Mangel. Wenn ich von irgendjemandem Morddrohungen oder ähnliches bekomme und damit nicht umgehen kann, muss ad hoc, wenn ich Angst habe, jemand greifbar sein, der mich weiter verweisen oder sagen kann, welche entsprechende Schritte ich einleiten kann. Gleichzeitig muss diese Plattform dann mit dem Plattformbetreiber direkt in Kontakt stehen. Das ist nichts, was man von heute auf morgen schaffen kann, sondern was sich über Jahre hinweg entwickeln muss. Aber wir brauchen eine Demokratie stärkende Plattform.



BUCHINFORMATION

André Wolf: Angriff auf die Demokratie: Wie Rechtsextremisten die sozialen Medien unterwandern | gebunden | 208 Seiten | edition a | ISBN 978-3-99001-491-2 | 22,- Euro

ÜBERMALUNGEN



► Besucher erleben am 4. Europäischen Tag der Restaurierung in Jülich Konservierungs- und Restaurierungsprojekte zum Anfassen. Der Förderverein Museum Jülich e.V. lädt in die Schlosskapelle der Zitadelle ein, wo die Neuerwerbung – Carl Irmer, „Kühe am Wasser“ – präsentiert wird. Der Ankauf war durch gemeinschaftliche Spenden möglich.

Von Bedeutung ist das Werk, weil das imposante Gemälde früher im Herrenhaus des Gutes Mariawald hing. Carl Irmer (1834-1900) war ein deutscher Landschaftsmaler und Radierer der Düsseldorfer Malerschule. Das Gemälde ergänzt die umfangreiche Sammlung des Museums um ein eindrucksvolles Beispiel von Malerei des Unsichtbaren – man meint, die Stille in dem Bild richtiggehend zu hören. Und welche Realität umgab das Bild in seiner Entstehungszeit? Eine spannende Zeitreise beginnt. Die anschließende Führung durch Teile dieser Gemäldesammlung gewährt exklusive Einblicke in die Ergebnisse von Restaurierungsmaßnahmen, die der Förderverein organisiert und mit Zuschüssen des Landes NRW finanziert hat. Museumsleiter Marcell Perse gibt anhand von Restaurierungsberichten Erläuterungen.

Für Kinder und Jugendliche besteht während der Veranstaltung die Möglichkeit, an einem Kreativworkshop zum Thema „Übermalung“ teilzunehmen, der durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert wird. In Anlehnung an das Thema des Tages wird im Foyer des Museums Zitadelle mit Übermalungen experimentiert – Unsichtbares wird sichtbar. Der Workshop steht jungen Interessierten natürlich auch offen, ohne dass Eltern an der Veranstaltung des Fördervereins teilnehmen. Für den Kreativworkshop (11 bis ca. 13.30 Uhr) ist eine Anmeldung erforderlich: museum@juelich.de oder 02461 / 63510.

Ausführliche Informationen gibt es unter www.juelich.de/kulturrucksack

**Kultur
Rucksack
NRW**



TAG DER RESTAURIERUNG SO 10|10

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle
| Beginn: 11:00 Uhr | Eintritt frei, Spende für den Förderverein Museum erbeten | es gilt die 3G-Regel (geimpft-getestet-genesen)
Bildnachweis: Carl Irmer „Kühe am Wasser“, Museum Zitadelle, Inv.Nr. 2021-0089

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

EIN RAD IST EIN RAD IST KEIN RAD?

AUFRUF UND EINLADUNG DES KUNSTVEREINS JÜLICH AN ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS JÜLICH:

"BETEILIGT EUCH AKTIV MIT EINER EIGENEN KÜNSTLERISCHEN ARBEIT ZUM THEMA FAHRRAD! DER KUNSTVEREIN ORGANISIERT EUCH EINE AUSSTELLUNG, BEI DER JEDE EINGEREICHTE ARBEIT AUSGESTELLT WIRD", RUFT DER VORSTAND ZUM MITMACHEN AUF.

Der Kunstverein Jülich möchte junger Kunst gerne ein Forum bieten und junge Leute motivieren, ihre Ideen einzubringen. So bittet er Schülerinnen und Schüler aus Jülich (Wohn- oder Schulort), sich mit mindestens einer Arbeit an einer vom Kunstverein präsentierten Ausstellung zum Thema Fahrrad zu beteiligen. Diese Ausstellung wird ausschließlich mit Arbeiten von Schülerinnen und Schülern bestückt.

Die Schulform spielt keine Rolle. Es sind alle Schulformen zugelassen. (Die Fachhoch„schule“ jedoch nicht. Das sind Studentinnen und Studenten, keine Schülerinnen oder Schüler).

Der Kunstverein Jülich möchte für dieses Projekt gerne auch eine Zusammenarbeit mit den Kunstlehrern der Schulen erreichen.

JEDE EINGEREICHTE ARBEIT WIRD AUSGESTELLT. ES WIRD NACH DREI ALTERSKLASSEN SORTIERT:

- eingeschult bis 10
- 11 bis 15
- 16 bis ausgeschult

Die Ausstellung soll im Juni 2022 vor den Sommerferien (27. Juni bis 9. August 2022) eröffnet werden.

Bis Freitag, 13. Mai 2022, soll zunächst nur ein Foto der fertigen Arbeit(en) sowohl an peerkling@gmx.de als auch an Kapitelshof@t-online.de gemailt werden. Die Fotos dienen zur Planung der Ausstellung. Kurz vor der Eröffnung müsst Ihr dann Eure Arbeit(en) zu einem noch zu definierenden Termin an den zugewiesenen Ausstellungsort bringen (lassen). Der Kunstverein hilft Euch bei der Präsentation und Aufhängung. Wir vom Kunstverein haben das Projekt im Schülerparlament im Jülicher Rathaus vorgestellt und um Mithilfe geworben. Es wäre toll, wenn Ihr, die Schülerinnen und Schüler, für diese Aktion eine Website erstellen könntet, auf der all Eure Arbeiten zu sehen sind. Je mehr Ihr Euch in das Projekt einbringt, umso besser. Es wäre schön, wenn Ihr Euch jeweils an der Werbung beteiligen würdet a) für die Ausschreibung und b) für die Ausstellung. Von Euren Kanälen über soziale Netzwerke haben wir nicht so viel Ahnung. Ihr sollt so viel Raum wie möglich für Eure Eigeninitiative erhalten. Mein Wunsch wäre es, dass ausgesuchte Arbeiten in einem Jahreskalender abgebildet und / oder einzelne Arbeiten als Postkarte gedruckt werden könnten. Welche Arbeiten gedruckt werden, soll das Jugendparlament entscheiden, nicht der Kunstverein.

Das Thema „Fahrrad“ wird sehr weit gefasst. Es kann sehr frei ausgelegt werden. Die folgenden Beispiele sollen bitte nicht den Wind aus Euren eigenen Fantasie-Segeln nehmen. Sie sollen Euch ermutigen, dass so



ziemlich alles möglich ist in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Comic, Collage, Fotografie, Skulptur, Video, Animation, Installation, Performance. Von mir aus könnt Ihr ein Fahrrad **tanzen** .

BEISPIELE

- Du zeichnest eine Fahrradklingel.
- Du schmeißt ein ausrangiertes Fahrrad heute in ein Säurebad & stellst die Reste 2022 aus.
- Du bastelst ein Fahrrad aus Schokolade.
- Du visualisierst die Geschwindigkeit eines vorbeifahrenden Fahrrades.
- Du kreierst ein Kunstwerk zum Thema Fahrrad am Computer.
- Du bastelst eine Skulptur Deiner Wahl aus 50 Fahrradspeichen.
- Du fährst auf einem Einrad, nimmst ein Video auf und sendest den Film ein.
- Du bastelst aus abgebrannten Streichhölzern ein Fahrrad.
- Du besorgst Dir vom Schrottplatz Fahrradteile und komponierst eine Plastik mit beweglichen Teilen. Ich liiiiiebe Jean Tinguely.
- Du zeichnest eine Karikatur oder einen Comic, in der ein Fahrrad oder Fahrradfahrer vorkommt.
- Du zeichnest oder malst ein Unfallopfer im Krankenbett, das von einem Rad erfasst wurde.
- Du erfindest ein illustriertes Gedicht.
- Du gestaltest eine Collage aus Zeitungsausschnitten.
- Du entwirfst ein Mosaik aus Steinchen, Kronkorken oder anderen Fundstücken.
- Du entwirfst ein Verkehrszeichen: Fahrradweg.

DER PHANTASIE SIND KEINE GRENZEN GESETZT.

Die eingereichten Arbeiten sollen nach Möglichkeit im Hexenturm und / oder im Rathaus ausgestellt werden. Bürgermeister Axel Fuchs übernimmt die Schirmherrschaft.

Peer Kling, 1. Vorsitzender des Kunstvereins Jülich e.V.



OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

**DAS DA THEATER ZEIGT FAMILIENSTÜCK MIT MUSIK
FÜR MENSCHEN AB 3 JAHREN**

Der kleine Bär und der kleine Tiger haben alles, was das Herz begehrt, und das Leben ist unheimlich schön. Sie finden Pilze und gehen gerne angeln. Eines Tages findet der kleine Bär eine Kiste. Sie kommt aus Panama und riecht von oben bis unten nach Bananen. Dort scheint plötzlich alles viel schöner, und Tiger und Bär erklären Panama zum Land ihrer Träume.

Sie bauen sich einen Wegweiser, packen die Tigerente ein und machen sich auf den Weg. Es beginnt eine abenteuerliche Suche von ihrem Zuhause über den Fluss zum Bauern durch den Wald bis hoch in die Lüfte. Dabei haben sie spannende Begegnungen und lernen neue Freunde und Weggefährten kennen. Jeder hilft ihnen auf eigene Art, den Weg nach Panama zu finden.

Aus dem Kinderbuchklassiker von Janosch haben Anja Mathar und Maren Dupont eine Bühnenfassung geschrieben, die Musik komponierte Christoph Eisenburger. So wird mit viel Musik von Sehnsucht und Neugier nach der Ferne, der Suche nach Glück und einer besonderen Freundschaft erzählt. „Oh, wie schön ist Panama“ wurde 1979 mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis“ ausgezeichnet und gehört seither zu den schönsten und meistverkauften Kinderbüchern.

WICHTIGER HINWEIS

Nach den neuesten Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich. Dazu muss ein offizielles Dokument in Verbindung mit einem Ausweis vorgezeigt werden. Ohne ist ein Zutritt zur Veranstaltung nicht möglich. Bei PCR Tests und Antigen Schnelltests darf das Ergebnis nicht älter als 48 Stunden sein. Selbsttests sind nicht zulässig.

KINDERTHEATER DO 28|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Beginn: 11:00 Uhr |
Eintritt Kinder 5,- Euro / Erw. 7,- Euro. | VVK im Kulturbüro unter 02461 / 63-243
oder NKlingeziel@juelich.de



FREUWILLIGE VOR

RENÉ STEINBERG: WER LACHT, MACHT DEN MUND AUF!

► Unsere Zeit: unübersichtlich, ökonomisiert, aufgeheizt und – kurz gesagt – „alle bekloppt“. In den Innenstädten Leere, auf den Autobahnen Chaos, in den sozialen Netzen Wut und in der Gesellschaft immer mehr Gegeneinander.

Was also tun? Schimpfen? Schaukeln gehen? Alu-Hut aufsetzen? René Steinberg meint: Wir müssen mehr Humor wagen!

Gemäß Steinbergs Motto „Gemeinsinn statt gemein sein“ erlebt das Publikum, was Humor ist, und wie man sich mit diesem gegen all die Beklopptheiten unserer Zeit wappnet. Guter, handgemachter, feiner bis krachender Humor. Um unsere Zeit zu verstehen. Um sich zu wehren. Und was zu ändern. Der gelernte Literaturwissenschaftler Steinberg ist sich sicher: Humor ist ein Wutdrucksenker! Eine Waffe gegen die Widrigkeiten des heutigen (oder modernen) Lebens.

Und vor allem etwas, was Menschen zusammenbringt und verbindet. Menschen sind deshalb aufgefordert, bei einem Trainingscamp der nachhaltigen Art mitzumachen, in dem es unter anderem um Homer, Goethe, WhatsApp, Netflix, Heimat und pubertierende Monster geht – interaktiv, spontan, aberwitzig und lehrreich. Gemeinsam wird „make Humor great again“ gerufen – reflektiert, fröhlich und vor allem mit Herz.

WICHTIGER HINWEIS

Nach den neuesten Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich. Dazu muss ein offizielles Dokument in Verbindung mit einem Ausweis vorgezeigt werden. Ohne ist ein Zutritt zur Veranstaltung nicht möglich. Bei PCR Tests und Antigen Schnelltests darf das Ergebnis nicht älter als 48 Stunden sein. Selbsttests sind nicht zulässig.

COMEDY FR 22|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich und unter www.juelich.de/kulturbuero | AK: 20,- Euro



PROTOKOLLE DER SEHNSUCHT

EIN FEUERWERK DER MELANCHOLIE MIT TINA TEUBNER & BEN SÜVERKRÜP

► Eine Verneigung vor all den heißgeliebten nicht-systemrelevanten genialen Köpfen, die den Menschen in der Krise ein Zuhause gegeben haben: Schubert, Element of Crime, Marquez, Brel, Barbara sowie eigene Lieder und Erkenntnisse. Wenn schon nicht system-, dann aber ganz unbedingt relevant. Mit Klavier, singender Säge, Stimme, Rotwein, Geige, Ukulele, E-Gitarre, Witz und Wehmut. Ein Fest der Sehnsucht, ein Feuerwerk der Melancholie!

Denn ohne die Kunst, ohne Bücher, Filme, Musik, so Tina Teubner, hätte sie gar nicht gewusst wohin mit sich in den letzten Monaten, mit all ihrer Sehnsucht nach Berührung und Menschen, Meer und Wind und Süden und überhaupt. Und nach Nähe. „Ich wäre noch unleidlicher gewesen“, sagt sie. Das können dann am Ende doch nur die nicht System-Relevanten: trösten. Trösten können nur die Liebe und die Kunst. Beide, schreibt Karl Kraus, beide umarmen nicht, was schön ist, sondern was eben dadurch schön wird.

Das Duo Tina Teubner & Ben Süverkrüp hat also die wehmütigsten Lieder, die betörendsten Gedanken und die allerschönste Musik zusammengetragen: Ergebnisse langer, vielleicht auch dunkler Nächte. Schubert hätte mit Sicherheit anders komponiert, wenn er angeschickert vom Après-Ski in Ischgl gekommen wäre. Oder von der Karnevalsfeier in Heinsberg. „Für uns wäre es das Schönste, wenn Ihr nach der Vorstellung nach Hause geht in der tiefen Überzeugung: Wenn das das Ergebnis der Traurigkeit ist, dann kann ich mich getrost hineinfallen lassen“, heißt es in der Pressemitteilung.

COMEDY SO 31|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich und unter www.juelich.de/kulturbuero | AK: 20,- Euro

WÜRDEVOLLE ERINNERUNG

Bei der Bepflanzung von Gräbern geht der Trend in zwei verschiedene Richtungen. Entweder es werden Pflanzen Ton in Ton gewählt oder es wird zu knallig-bunten Farben gegriffen. Die Grabbepflanzung sollte dabei den Verstorbenen widerspiegeln. Für den Herbst sind die Alpenveilchen bis zum ersten Frost ein beliebtes Gewächs, das es in verschiedenen rötlichen Tönen aber auch in einem dezenten Weiß gibt. Kombiniert werden diese gerne mit der Calluna, auch Heidekraut genannt. Dieses kann farblich auf die Veilchen abgestimmt werden. Neben einfarbigen Sorten ist seit einiger Zeit die Trikolore, die mit mehreren Farben ein schönes Bild abgibt, erhältlich. Gute Ergänzung sind Gräser, die ebenfalls in verschiedenen Variationen erhältlich sind. Auch Silberdraht ist ein Gewächs, das man gut zu den Blüten dazusetzen kann. Es entsteht ein schöner Kontrast mit Blüten (siehe Foto). Und wenn die Pflanzen der Kälte nicht mehr standhalten, kann man die Gräber mit den Spitzen von Blautannen und deren Zapfen dekorieren.

Darüber hinaus sollte bei der Anordnung der Pflanzen auf den Grabstein geachtet werden. Hat man beispielsweise einen symmetrisch bearbeiteten Grabstein, sollte auch das Gewächs in festen Formen angeordnet werden. Eine Möglichkeit ist hier die Abwechslung der einzelnen Sorten in einer festen Form. Steht ein kaum bearbeiteter Stein am Grab, der selbst nicht symmetrisch ist, sollten auch die Pflanzen frei angeord-



net werden. Bei allen Empfehlungen gilt aber grundsätzlich: Das Grab sollte den Verstorbenen schlicht so gut wie möglich widerspiegeln.

Noch ein paar wichtige Tipps: Die Pflanzen auf Gräbern müssen weit genug in die Erde gesetzt werden. Häufig passiert es nämlich, dass gerade frisch gesetzte Gewächse mit dem Rechen wieder aus dem Erdreich gezogen werden, wenn das Laub entfernt wird.

Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die Pflanzen mit der natürlichen Wassergabe, also ausschließlich mit dem Regenwasser, zurechtkommen. Denn bei Minusgraden wird das Wasser auf den Friedhöfen abgestellt.

Jan-Oliver Schayen

BLUMEN-GÄRTNEREI SCHAYEN

Haubourdinstraße 5-9 | 52428 Jülich

Telefon 0 24 61 / 5 31 32 oder 0 24 61 / 34 34 00

Fax 02 4 61 / 5 95 73



Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können



Kleine Hände e.v.
Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

„Kleine Hände“ werden seit rund drei Jahrzehnten gefüllt mit Notwendigkeiten des Alltags von Schuhen bis Schulbüchern. Mit Fantasie durch Spiele und Bücher mit Bildung durch Finanzierung von Ganztagschulen und Nachhilfeeinrichtungen. Mit Bewegungsfreude durch Mitgliedschaften im Sportverein, mit Talent durch Musik- und Tanzunterricht mit Erlebnissen in den Ferien mit Respekt, Aufmerksamkeit und Anteilnahme geben wir den Kindern Freude.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 10-12 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.v. | Kulturbahnhof | Bahnhofsstr. 13 | Tel.: 0 24 61 - 626 51 4 | info@kleine-haende-juelich.de | www.kleine-haende-juelich.de



DIE NACHT DER TRACHT

Die Karnevalsgesellschaft Schanzeremmele lädt unter dem Motto „Die Nacht der Tracht“ zum 21. Stetterner Oktoberfest im über 800 Quadratmeter großen Festzelt „Auf der Klaus“ ein. Für den richtigen Oktoberfestauftakt sorgt die Kapelle Enzian aus Güsten mit Märschen und Polkas in einem Platz- und Wies'n-Konzert unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Kurth. Zum offiziellen Fassanstich wird der Bürgermeister der Stadt Jülich erwartet. Bei jeder Menge Gaudi mit Oktoberfestbier und bayrischen Gaumen-Spezialitäten unterhalten dann musikalisch ab etwa 20 Uhr die aus Bayern stammende Top-Kapelle „Brugger Buam Partyband“.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass es in diesem Jahr auch wieder reservierte Sitzplätze geben wird. Diese Sitzplatzkarten sind nur im Optikergeschäft Meuser in Jülich, Kölnstraße 28, erhältlich. Aber auch zahlreiche Stehtische werden aufgestellt, und es wird ebenfalls – wie in Stetternich üblich – einen Thekenausshank geben.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- Samstag, 23. Oktober: Dirndl Dance – Beginn: 20 Uhr
- Sonntag, 7. November: Herrensitzung der KG Övverm Bersch mit Präsident Thomas Beys – Beginn: 11 Uhr
- Montag, 13. November: Karnevalistische Sessionseröffnung – Beginn: 18:11 Uhr

Infos auch unter www.schanzeremmele.de.

NACHT DER TRACHT SA 16|10

KG Schanzeremmele | Festzelt „Auf der Klaus“, Stetternich | Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | Es gilt die 3-G-Regel (geimpft – genesen – getestet mit PCR Test) | VVK „Optic Meuser“, Kölnstraße 28, Jülich (nur hier auch Sitzplatzkarten), bei „Cityfriseurin Dunja“, Große Rurstr. 36 in Jülich, in der Gaststätte „Stetternicer Stübchen“, Wolfshovener Str. in Stetternich, bei Willi Goder, Tel. 0179 / 7746050, und bei Markus Kieven, Tel. 02461 / 910977 | Eintritt: 13,- Euro

HERBSTLICHTER IM PARK

Jedes Jahr im Herbst erstrahlt der Park in bunten Farben. Ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang, inszeniert vom Künstler Wolfgang Flammersfeld, erzeugt zauberhafte und mystische Stimmungen. Wege erglänzen in warmen Tönen, die historische Wallanlagen schimmern geheimnisvoll, und Büsche heben sich je nach Farbe gegen den nächtlichen Himmel ab. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen rücken Bäume, Sträucher, Rasenflächen und Gebäude ins „rechte Licht“ und erschließen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen. Banale Ecken und Winkel erscheinen in ganz neuer Gestalt, und Orte erhalten dank geschickter Lichtinszenierungen neue Bedeutungen. Lichtkunstobjekte sorgen für eine nahezu surreale Atmosphäre.

Aufgrund der Corona-Hygienemaßnahmen wird es in diesem Jahr eine „strikte“ Einbahnstraßenregelung geben.

HERBSTLICHTER SA 16|10 BIS SO 07|11

World of lights / Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park |

ÖFFNUNGSZEITEN

16. bis 30. Oktober Einlass täglich 18:30 Uhr

FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

31. Oktober bis 7. November Einlass täglich 18:00 Uhr,

FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

die Kassen schließen jeweils 1 Stunde vor Ende der Veranstaltung

Sondereintrittspreise

Erw. 9,- Euro / unter 18 J. 6,- Euro | Dauerkarteneinhaber Erw. 3,- Euro / unter 18 J. 2,- Euro



...kuba...

KULTURBAHNHOF
JÜLICH TREFFPUNKT:
KULTUR
WIR SIND
WIEDER DA!

SEIT 1996
KINO*
KLEINKUNST
THEATER
PARTY
KONZERTE
KABARETT
COMEDY
LESUNGEN
BRAUCHTUM
WORKSHOPS
JUNG & ALT



WWW.KUBA-JUELICH.DE

SICHERES KULTURVERGNÜGEN!
WIR HABEN EINEN ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNGSANLAGE IM RAHMEN DER
CORONASCHUTZVERORDNUNG.



BRÜCKENKOPF-PARK
Jülich gGmbH

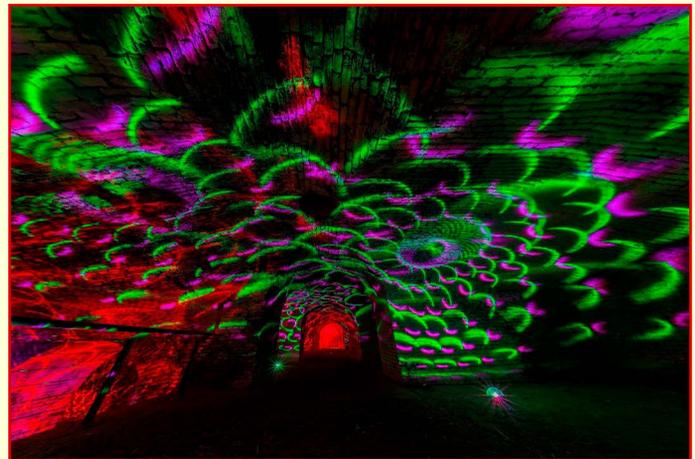
Freizeit und Erholung

10. Oktober 2021

16. Okt. - 07. Nov. 2021



APFELTAG im Park



HERBSTLICHTER im Park

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * www.brueckenkopf-park.de

REICHLICHER ERNTESEGEN



► Kürbisse, Garben und reichlich anschauliches Gemüse werden am 2. Oktober-Wochenende in der Jülicher Innenstadt zu sehen sein. Nach einem Jahr Abstinenz wird wieder gefeiert: Beim 39. Erntedankfest der Werbegemeinschaft Jülich wird sich die Kaufmannschaft präsentieren, unterstützt von rund 60 handelstreibenden Beschickern und elf Kunsthandwerkerinnen, die sich vom Hexenturm bis zum Muttkratbrunnen tummeln werden. Angekündigt sind Lederwaren, Mode und Accessoires, handgefertigter Schmuck, Metallfiguren und Gartendeko sowie Informationen zu Sonnen- und Insektenschutz. Ebenfalls wieder dabei der Klassiker: der verkaufsoffene Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Damit das Ereignis seinen Namen auch verdient, wird als gute Tradition die Erntedankmesse der Pfarrei Heilig Geist ab 10.45 Uhr bei gutem Wetter open-air auf dem Markt gefeiert und zusätzlich die Kreisbauernschaft mit dabei sein. Ob sich auch die Historischen Landmaschinen auf dem Schlossplatz wiederfinden, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Klar ist aber, dass es allerlei zu erleben geben wird für die Gäste, die sich übrigens auf Stichproben einstellen müssen, ob sie sich an die 3-G-Regeln halten.

Was die Werbegemeinschaft in diesem Jahr auf die Bühne stellt, lässt sich nicht nur sehen, sondern auch hören: Eröffnet wird der dreitägige Festreigen – nach Grußworten von Bürgermeister Axel Fuchs und dem Werbegemeinschaftsvorsitzenden Benjamin Lövenich – durch die HSO-Band. Die Partyband wird von 19.30 bis 22.30 Uhr aus ihrem großen 400 Stücke reichen Repertoire aufspielen und die Gäste in Bewegung bringen. Für den Samstagabend sind gleich drei musikalische Acts eingeladen, die für Stimmung stehen: „Jetzt geht’s los, hier spielt die Musik“ ruft die Band Zack den Gästen um 17 Uhr zu, ehe Torben Klein, gern gesehener Gast in der Herzogstadt, um 18 Uhr und die Coverband Schachmatt ab 19.30 Uhr die Bühne rocken. Zum Finale dürfen sich am Sonntag ab 16 Uhr Musikfreunde auf zwei Stunden mit Marcel Köllermeier, Frontmann von Fortyfour, freuen.

Eine weitere Bühne platziert die Marktstraße auf dem Platz zur großen Rurstraße hin. Hier treten am Samstag und Sonntag unter anderen Kit und Ty aus Sri Lanka auf, der Jugendtreff Roncalli-Haus und die Soul-Rock-Pop-Jazz-Formation Beets’n’Berries, die ebenfalls gute Bekannte sind.

Wie stets hat das Fest familienfreundlichen Charakter: Biene Maja und der Kultfigur „Wickie“ können die Kinder am Samstag nicht nur „leibhaftig“ begegnen, sondern sind auch zu gemeinsamen jeweils halbstündigen Fotoaktionen um 13, 14, 15 und 16 Uhr aufgefordert. Darüber hinaus bietet Petra Knüchel an der Ecke Kölnstraße / Stiftsherrenstraße Kürbisbemalen für Kinder an, es können an Ständen Enten geangelt werden, das Karussell dreht sich, und mit dem Bungeetrampolin können Sprungkräftige sogar in die Luft gehen. Wer unter 18 Jahre alt ist und selbst mitmachen möchte, kann sich beim Kinderflohmarkt am Sonntag von 11 bis 18 Uhr auf der Kleinen Rurstraße platzieren. Kostenlose Anmeldungen können per Mail unter info@wergemeinschaft-juelich.de getätigt werden. Apropos Sonntag: Da heißt es von 12 bis 13 und von 14 bis 15 Uhr: Tanzalarm! Tom Lehel von KiKa bringt seine Fans in Bewegung und steht außerdem zwischendurch für Autogramme zur Verfügung. Aufgefordert sind übrigens Tanzformationen, die sich auf der Marktbühne selbst präsentieren möchten. Sie können sich ebenfalls bei der Werbegemeinschaft melden und am Sonntag auf einen Auftritt freuen.

Verzichten müssen die Sammler unter den Gästen in diesem Jahr auf die Tassen, die die IG Kleine Rurstraße üblicherweise zum Erntedankfest anbietet: Coronabedingt werden sie nicht pünktlich ausgeliefert werden. Verraten konnte Sandra Breuer von der Werbegemeinschaft aber schon, dass neben dem obligatorischen Hexenturm der Kulturbahnhof und die Rurtalbahn abgebildet sein werden.

AN DER KUNSTHANDWERKERINNEN-MEILE AN DER KÖLNSTRASSE BETEILIGEN SICH MIT EINER SCHAUFENSTER-AUSSTELLUNG

Sandra Stein (AndersARTig) – Upcycling von außergewöhnlichen Materialien | Odilia Schneider (Madame Maus) – Kinderbekleidung, Krabbeldecken, Holzartikel für Kinder | Dorothea Gerards – Glasschmuck | Vera Rahmen – Skulpturen aus Stoff | Sabine Werner (Wohlgefühl für Körper und Seele) – Kerzen, Wärmekissen, Kuscheltiere | Johanna Muckel – Geschenkartikel, Karten | Marysia Kulig – Heimdeko

MIT EINEM STAND BEIM ERNTE-DANKFEST AUF DER KÖLNSTRASSE DABEI SIND

Ruth Fischer – Loops, Ponchos | Silke Breidenbach – Näharbeiten und Stickereien für Kinder | Angelika Zimmermann (akazi) – Fotopaintings auf Leinen oder Acryl | Vera Wilden – Schmuck aus Edelsteinen und Perlen | Gabriele Göbbels – Holzdeko, Gefilztes, selbstgemachte Karten und Geschenkboxen, Upcycling aus Jeans



Es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln.
Bei Regenwetter bitte mögliche Änderungshinweise
auf der Webseite www.kuba-juelich.de beachten.

EIGENES ZUM VOLLJÄHRIGEN

NoiseLess feiert Geburtstag und lässt es krachen. International volljährig wird die NoiseLess Reihe den 21. Geburtstag wieder mit einer Superband feiern und lädt dazu die Formation „Flying Circus“ ein.

Mit ihrer Cover-Formation „Thin Crow“ sind Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Gitarre) und Roger Weitz (Bass, Keyboards Mandoline) in der Jülicher Musikszene ein fester Begriff und mit aufwändigen Tribute-Shows zu „50 Jahre Led Zeppelin“ und „50 Jahre The Who's Tommy“ haben sie sich auch in ihrer erweiterten Variante „Flying Circus“ (zusätzlich mit Rüdiger Blömer an Keyboards und Geige sowie Ande Roderigo am Schlagzeug) bereits einen Namen gemacht – doch jetzt präsentiert die Band zum 21. Jubiläum der Veranstaltungsreihe „NoiseLess“ erstmals in Jülich auch ihr eigenes Material.

Dabei demonstrieren gerade die selbstgeschriebenen Stücke von Flying Circus eindrucksvoll, wie viel Kreativität in den fünf Einzelmusikern der Band eigentlich steckt: Michael Rick brilliert wechselweise an der Akustik- und an der E-Gitarre, ebenso wie Rüdiger Blömer das ein oder andere geradezu wahnwitzig anspruchsvolle Geigen-Solo einstreut, bloß um im nächsten Moment wieder songdienlich die Keyboards zu bedienen. Ausnahmesänger Michael Dorp sorgt sowohl im rockig-kraftvollen als auch gefühlvoll-balladesken Metier für Gänsehaut-Momente, überlässt jedoch ab und an auch Drummer Ande Roderigo den Lead-Gesang, der so zeigen kann, dass er nicht nur gemeinsam mit dem Anker und Ruhepol der Band, Bassist Roger Weitz, eine schlagkräftige Rhythmus-Sektion bildet.

Musikalisch haben Flying Circus mit ihren Eigenkompositionen ihren absolut eigenen Stil entwickelt, der irgendwo zwischen Hardrock und Progressive Rock angesiedelt ist. Mal hört man heraus, dass das Quintett früher viel Led Zeppelin und Deep Purple aufgelegt haben muss, mal wird man an alte Yes-, Genesis-, Pink Floyd- oder King Crimson-Tage erinnert, bloß um irgendwann festzustellen, dass hier eine Band am Werk ist, deren Einflüsse so vielfältig sind, dass sie absolut eigenständig klingt.

KONZERT SO 15|10

NoiseLess (Virginia Lisken) | Halle des Kulturbahnhofs, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Eintritt 15,- Euro; Reservierungen an virginialisken@gmail.com

MEDIZIN- MÄNNER-MUSIK

„Dubbelju“ geben sich auf der Konzertreihe Kirchenklang in der Christuskirche Jülich die Ehre. Dahinter verbirgt sich ein Singer-Songwriter-Gitarrenduo, das sich seit der Schulzeit, also seit über 40 Jahren, kennt und auf eine Reihe erfolgreicher Auftritte zurückblicken kann, damals unter dem Namen W&W. 30 Jahre später haben sie sich für einen Auftritt noch mal wiedergetroffen und so viel Spaß an ihrem damaligen Songmaterial und am gemeinsamen Musizieren gefunden, dass sie erneut ein abwechslungsreiches musikalisches Programm aufgestellt haben, mit dem sie bereits mehrere Konzerte gegeben hatten.

„Dubbelju“, das sind Franz Willi Kox und Werner Kremers, in der Gegend auch bekannt als niedergelassene Ärzte, die ihre Liebe zu selbstkomponierten Songs und Balladen, die sie zumeist zweistimmig singen und mit ihren Gitarren begleiten, nie verloren haben. Die Texte beschreiben Alltagssituationen, handeln von Liebe, vom Leben und haben oft eine dicke Portion Humor und Augenzwinkern, die all diesen Themen Leichtigkeit und Lebensfreude mitgeben. Das hohe Ziel der beiden Musiker ist, zum Nachdenken über das Dasein anzuregen und das mit einem überwiegend lachendem Auge.

Das Konzert in Jülich ist eine besondere Gelegenheit, die über die Jahre entstandenen Lieder mit dem Publikum in der intimen Atmosphäre der Christuskirche zu teilen. Dubbelju wünscht sich nichts mehr, als dass die strengen Corona-Beschränkungen dann endlich wegfallen und ein gemeinsames Konzerterlebnis ohne Abstand und vielleicht auch mit kräftigem Mitsingen wieder möglich ist.

KONZERT FR 22|10

Kirchenklang (Virginia Lisken) | Christuskirche Jülich, Düsseldorfstraße 30 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

KÖLSCHE FREUNDSCHAFT

Die sechs Freunde von StadtRand gelten in der Kölschen Musikszene seit 2019 zu den hoffnungsvollsten Newcomern der letzten Jahre. Nach einem fulminanten Auftakt veröffentlichte die Band Anfang 2020 ihre Debut-EP „Fründschaff“ mit dem Sessionshit „Orjenal“ und ihrer neuen Single „Hin un widdler“. Das sieben Tracks starke Kurzalbum zeigt, welche Qualität in dieser Gruppe steckt.

In ihrer noch jungen Karriere spielte die Band bereits als Support für Cat Ballou in Berlin, München, Stuttgart, Aachen und Frankfurt am Main. Zu dem kommen zahlreiche TV Auftritte unter anderem bei den Kölner Lichtern und der Kölner Prinzenproklamation. Freundschaft ist übrigens das Fundament, auf dem StadtRand steht. Das lebt die Band, und daher ist es auch einer der wichtigsten, wenn nicht sogar der wichtigste Titel. Denn StadtRand steht für Freundschaft & Lebendigkeit, ist ehrlich & modern, überzeugt durch Gefühl & Sympathie! Wichtig ist der Band eins: Karneval bedeutet Kölsch, aber Kölsch bedeutet nicht nur Karneval!

Der Auftritt findet in der Kneipe des Kulturbahnhofs statt und ist ein Nachholtermin. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

KONZERT SA 29|10

Kultur im Bahnhof e.V. (KiB) | Kuba-Kneipe,
Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr
| Eintritt: ab 15,- Euro; Tickets online unter www.koelnticket.de

QUALITÄTSBLÄ- SER AUS WEIMAR

Das Weimarer Bläserquintett ist im Oktober erneut zu Gast bei den Jülicher Schlosskonzerten. Dabei präsentiert die Gruppe Quintette von Haydn, Ligeti, Carter und Danzi sowie ein Oktett von Ludwig van Beethoven. Die fünf jungen Musiker Tomo Jäckle (Flöte), Frederike Timmermann (Oboe), Sebastian Lambertz (Klarinette), Stephan Schottstädt (Horn) und Jacob Karwath (Fagott) gaben bereits 2002 mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ihr Debüt – und das mit hervorragendem Erfolg: Ihnen wurde ein 1. Preis mit Höchstpunktzahl zuerkannt. Die weitere intensive Zusammenarbeit ermöglichte es ihnen 2004, auch auf internationaler Ebene beim European Music Prize for Youth in Dubrovnik mit einem 1. Preis ausgezeichnet zu werden. Ferner würdigte

die Jury auch das hervorragende Zusammenspiel mit dem Sonderpreis Special Prize for Best Performance. Im Jahr 2005 folgte ein 3. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Interlaken.

Seither konzertiert das Ensemble auf bedeutenden Podien. Dazu zählen Auftritte in der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf, dem Konzerthaus Berlin, der Essener Philharmonie und dem Herkulessaal München. Darüber hinaus war das Quintett bereits bei zahlreichen Festivals und renommierten Kammermusikreihen wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Mecklenburg-Vorpommern-Musikfestival, dem Mozartfest Würzburg, dem Zermatt Festival, wo es gemeinsam mit dem Scharoun Ensemble Berlin konzertierte, dem Marler Debüt und den Traunsteiner Sommerkonzerten zu Gast.

Voraussichtlich wird auch dieses „Schlosskonzert“ noch im Pädagogischen Zentrum stattfinden, da die Empore in der Schlosskapelle aus Sicherheitsgründen gesperrt ist. Auch steht noch nicht fest, ob es ein oder zwei Konzerte geben wird. Somit können bislang keine Uhrzeiten angegeben werden. Infos hierzu sind bitte dem Online-Kalender des HERZOGs zu entnehmen.

KONZERT SO 31|10

Schlosskonzerte | PZ der Zitadelle | Beginn: tba |
Eintritt: 15,- Euro; Platz-Reservierungen nur online
unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de

Von Singer-Songwriter über Cover-Songs bis Motto-Shows: Der BIERGARTEN MIT HERZ in der Ellbachstraße bietet eine Reihe von Konzerten an. Der Eintritt ist frei; um Hutspenden wird gebeten. Die Konzerte beginnen ab 20 Uhr. Reservierungen werden unter 0160 / 90141433 entgegengenommen.

FR 01|10 MARCEL KÖLLERMEIER

(FortyFour), Coversongs

SA 02|10 GEPIE UND STEFAN,

Rock-Pop Cover akustisch

FR 08|10 VERA DERICHS,

Coversongs

SA 09|10 NOTHING ELSE MATTERS,

Duo

FR 15|10 TAKE A CHANCE ON US,

Abba-Duo

SA 16|10 CLAUDIA PUHL

FEAT. PETER RODENBÜSCH,

Emotional Songs and Ballads

FR 22|10 JOHN FESTO,

Country Music

SA 23|10 OLD FRIENDS

Rockcover / Singer-Songwriter

FR 29|10 WILLIE GOERGENS,

Singer-Songwriter

SA 30|10 STEFAN GEHLEN,

Coversongs

PEERS KINO KOLUMNE

► Oper als Übertragung im Kino: Der Kino-Gigant Hans-Joachim Flebbe ist bekannt als Begründer der 1988 aus der Taufe gehobenen CinemaxX-Kette. Heute besitzt der inzwischen Siebzigjährige die über ganz Deutschland verteilten ASTOR Film-Lounges, die als das Nonplusultra in der deutschen Kinoscene gelten. Dazu zählt das 1950 in Köln eröffnete Residenz-Kino, das Flebbe aufwendig zu einem Luxuskino umgebaut und 2012 als ASTOR Film-Lounge wiedereröffnet hat, mit Portier, Garderobe, Clubsesseln und freundlicher Bedienung, bei der man alles vom Feinsten bestellen kann, also fast schon ein Opernhaus. Und das ist das Stichwort: In diesen Premium-Kinos kann man zu erschwinglichen Preisen teilhaben an den begehrtesten Opernvorführungen der Welt, dargeboten beispielsweise von der Metropolitan Opera New York.

Opern-Kino in Aachen: Die Kino-Familie Stürtz aus Alsdorf, inzwischen in der vierten Generation aktiv, beherrscht mittlerweile die Kinoszene in Aachen. Ihre denkmalgerechte Wiedereröffnung des Aachener Capitol-Kinos kann locker mit den Flebbe-Longes mithalten. Auch hier kann man Opern-Übertragungen erleben (2019 zum Beispiel Turandot). Das Ambiente und der gute Ton sichern den Event-Charakter. Das Aachener Stadttheater bietet ja zudem auch Oper live, und eigentlich aus der Not der coronabedingten Aufführungsverbote heraus entstand ein ganz besonderer Opern-Film: Turandot (Puccini), Inszenierung: Ewa Teilmans, Film-Regie: Michael Chauvistré. Vier Kameras, weit mehr als ein Mitschnitt, ein eigenes Werk. Klavierbegleitung statt Orchester. Ich habe die Premiere open air im Aachener Kennedy Park erlebt und wünsche mir den Film ins Aachener Capitol.

Peer Kling.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN TEXT
hzgm.de/3EjyvtQ

MO 04.10. DI 05.10.



DIE UNBEUGSAMEN

**DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND
2020 | FSK: 0.A. | 104 MIN. | 20:00
| 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Torsten Körner

► „Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie alleine den Männern überlassen könnte.“

Käte Strobel, Bundesministerin 1966-1972

„Die Unbeugsamen“ erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer als echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner („Angela Merkel – Die Unerwartete“) eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.



FR 08.10. KINO AM VORMITTAG



UND MORGEN DIE GANZE WELT

**DRAMA | DEUTSCHLAND, FRANK-
REICH 2020 | FSK: AB 12 | 112
MIN. | 10:00 | 7.00 EURO | RESER-
VIERUNGEN UNTER [WWW.KUBA-
JUELICH.DE](http://WWW.KUBA-JUELICH.DE) ODER TELEFONISCH
UNTER 02461 / 346 643**

REGIE: Julia von Heinz | **DARSTELLER:**
Mala Emde, Tonio Schneider, Matthias
Schendel

► Luisa ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freunden zusammen, um sich klar gegen die „Faschos“ zu positionieren. Schnell findet sie Anschluss bei dem charismatischen Alfa (Noah Saavedra) und dessen bestem Freund Lenor. Für die beiden ist auch der Einsatz von Gewalt ein legitimes Mittel, um Widerstand zu leisten. Bald schon überstürzen sich die Ereignisse. Und Luisa muss sich entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte.

**KOOPERATION MIT DEM EVANGELI-
SCHEN ERWACHSENENBILDUNGS-
WERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.**



MO 11.10. DI 12.10.



PAW PATROL: DER KINOFILM

**ABENTEUER, ANIMATION / TRICK,
FAMILIE | USA 2021 | FSK: AB 0 |
86 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO**

REGIE: Cal Brunker

► Auf die Pfoten. Fertig. Los. Die beliebte PAW-Patrol-Gang ist zurück in Action! Als ihr größter Rivale, Bürgermeister Beserwischer, das Amt des Bürgermeisters in der nahe gelegenen Abenteuerstadt übernimmt und anfängt, ordentlich Chaos zu stiften, schalten der junge Ryder und seine vierpfotigen Fellfreunde einen Gang höher. Denn: Kein Einsatz ist zu groß, keine Pfote zu klein!

Während sich einer der jungen Super-Hunde in der Abenteuerstadt seiner Vergangenheit stellen muss, findet das Team Hilfe bei einer neuen Verbündeten, dem smarten Dackelmädchen Liberty. Gemeinsam – und bestens ausgestattet mit aufregenden neuen Gadgets und einer mega Ausrüstung – scheut das PAW-Patrol-Team keine Herausforderung, um die Bürger der Abenteuerstadt zu retten!

Animationsprofi Cal Brunker (Operation Nussknacker 2 – Voll auf die Nüsse, Nix wie weg – vom Planeten Erde) inszeniert das fröhliche neue Abenteuer der PAW Patrol für die große Leinwand.



ZUM FILMTRAILER



MO 11.10. DI 12.10. MI 13.10.



THE FATHER

**DRAMA | GB 2020 | FSK: AB 6 | 98
MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50
EURO ERM.**

REGIE: Florian Zeller | **Darsteller:** Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss

► Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen. Doch als Anne ihm plötzlich eröffnet, dass sie zu ihrem neuen Freund nach Paris ziehen wird, ist er verwirrt. Wer ist dann dieser Fremde in seinem Wohnzimmer, der vorgibt, seit über zehn Jahren mit Anne verheiratet zu sein? Und warum behauptet dieser Mann, dass Anthony als Gast in ihrer Wohnung lebt und gar nicht in seinem eigenen Apartment? Anthony versucht, die sich permanent verändernden Umstände zu begreifen und beginnt mehr und mehr zu zweifeln: an seinen Liebsten, an seinem Verstand und schließlich auch an seiner eigenen Wahrnehmung.

Die Oscar®-Preisträger Anthony Hopkins („Das Schweigen der Lämmer“, „Nixon“, „Die zwei Päpste“) und Olivia Colman („The Favourite“, „The Crown“) zeigen in Florian Zellers meisterhaft inszeniertem Regiedebüt „The Father“ ein Schauspiel von beeindruckender Echtheit, das den Zuschauer unvermittelt in das Leben mit Demenz versetzt. Das emotionale Filmdrama entstand nach Zellers gleichnamigem Theaterstück, das 2012 in Paris uraufgeführt wurde.



ZUM FILMTRAILER



DI 19.10. MI 20.10.



DER HOCHZEITS- SCHNEIDER VON ATHEN

**KOMÖDIE, DRAMA | DEUTSCHLAND,
BELGIEN, GRIECHENLAND 2019 |
FSK: O.A. | 101 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Sonia Liza Kentermann | **Darsteller:** Dimitris Imellos, Tamila Koulieva, Thanasis Papageorgiou, Stathis Stamoulakatos, Dafni Michopoulou

► Nikos ist ein Schneider alter Schule, stets stilvoll und nach strenger Etikette gekleidet. Tag für Tag sorgt er dafür, dass seine Schneiderei in der Athener Innenstadt staubkörnchenfrei bleibt. Doch es gibt kaum noch Kunden, die Wert auf eine persönliche Bekanntschaft mit ihrem Schneider legen. Schließlich droht der Bankrott, und Nikos muss sich etwas einfallen lassen, wie er mit seinem Handwerk überleben kann. Mit viel Phantasie baut er sich einen fahrbaren Stand, sichert sich einen guten Platz auf dem Markt und beginnt in der Not sogar, Brautkleider zu nähen – ein sehr einträgliches Geschäft! Denn wie sich herausstellt, ist das griechische Hinterland übersät mit heiratswilligen Bräuten. Und so schneidert sich Nikos durch das farbenfrohe Reich der prunkvollsten Damenmode. Schon bald ist seine sonst so penibel aufgeräumte Schneiderei vor Tüll, Pailletten, Spitze und Satin nicht wiederzuerkennen. Die hübsche, aber verheiratete Nachbarin Olga berät ihn mit wachsender Leidenschaft bei der Hochzeitsmode. Nikos und Olga sind geborene Kleidermacher, die für ihr Handwerk leben.



ZUM FILMTRAILER



STRUMPFBUND

Früher wurden Strumpfbänder sowohl von Frauen als auch Männern getragen. Sie sorgten dafür, dass die Strümpfe nicht am Bein herabrutschen konnten. Je nach aktueller Mode wurde das Strumpfband über- oder unterhalb des Knies getragen.

Als Material wurden Leder oder Leinen verwendet, die entweder geknotet oder mit einem Knopf verschlossen wurden.

Im 19. Jahrhundert verschwanden die langen Strümpfe aus der Männermode, und Strumpfbänder wurden fortan nur noch von Frauen getragen. Sie entwickelten sich vom praktischen zum schmückenden Kleidungsstück und wurden immer mehr aus feineren Stoffen gefertigt. Die Möglichkeit, elastische Stoffe herzustellen, erleichterte die Handhabung sehr und schuf das Strumpfband in der Form, wie es heute noch anzutreffen ist.

Durch die Erfindung von halterlosen Strümpfen und Strumpfhosen im 20. Jahrhundert verloren die Strumpfbänder aber immer mehr an Bedeutung und werden nur noch als aufreizendes Accessoire und zur Hochzeit verwendet.

Aber was hat das Thema Strumpfbund mit der Apotheke zu tun? Ja, genau! Auch wir in der Apotheke machen für jeden individuell ganz nach seinem Bedürfnis Strümpfe!

Reiterhosen? Wirklich nur die lästigen Reiterhosen, oder ist es doch gegebenenfalls eine lästige Erkrankung namens Lip- oder Lymphödem?

In einem persönlichen Gespräch können wir uns gerne zusammensetzen und die ersten Möglichkeiten besprechen. Die Diagnosestellung überlassen wir selbstverständlich dem Arzt. Aber unsere einfühlsame Mitarbeiterin kann gerne die ersten Hürden nehmen! Viele denken, dass man sie mit ihrem Leiden nicht ernst nimmt! Wir schon!

Und das Schöne, die sogenannten Gummistrümpfe, gibt es heutzutage in ganz schön vielen modernen Farben und von Saison zu Saison sogar in Trendfarben. Mit Muster, ohne Muster oder im Batiklook? Oder wer es mal klassisch haben möchte, kann auch gerne seine Hautfarbe haben!

Egal ob Wasser oder ganz salopp gesagt Fett in den Beinen, Armen oder Fingern – wir messen Ihnen Ihre ganz persönlichen Strümpfe an, die dann nur für Sie persönlich hergestellt werden!

Melden Sie sich bei uns, und wir machen einen persönlichen Termin mit Ihnen aus!

Ihre Nord Apotheke

Eva Marx



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Was tun, wenn Ihre Beine oder Arme plötzlich Probleme machen?

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke

SO 24.10.



RAPHAEL REVEALED

DOKUMENTATION | GB 2020 | FSK: O.A. | 93 MIN. | VORSTELLUNG 14:00 | EINLASS 13:30 | OMU | 6 EURO / 5,50 EURO ERM.

REGIE: Phil Grabsky

► Aus Anlass von Raffaels 500. Todestag zeigte die Stadt Rom die bisher umfassendste Ausstellung seiner Werke – ein einmaliges Ereignis, zu dem Exhibition on Screen exklusiven Zugang hatte.

Die bedeutende Ausstellung würdigte das Leben und Schaffen von Raffaello Sanzio da Urbino mit über 200 Meisterwerken, darunter Gemälden und Zeichnungen. Mehr als 100 davon wurden hier erstmals gemeinsam ausgestellt.

Zu den Exponaten gehörten unter anderem beispiellose Leihgaben aus dem Louvre, den Uffizien, der National Gallery of Art und dem Prado. Die Ausstellung und der Film bieten eine einmalige Gelegenheit, die ganze Fülle von Raffaels Talent, Kreativität und Einfallsreichtum zu bewundern.

Der preisgekrönte Regisseur Phil Grabsky wirft einen frischen Blick auf diesen Giganten der Renaissance und erklärt uns, weshalb er als einer der größten Künstler aller Zeiten gilt. Der Film beschreibt sein Leben in Rom und zeigt einzigartige Bilder des antiken Roms, das in der Geschichte eine so wichtige Rolle gespielt hat – darunter seltene Aufnahmen von Neros »Goldenem Haus«, das Raffael persönlich besuchte.

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.



ZUM FILMTRAILER



MO 25.10. DI 26.10.



TOM & JERRY

ANIMATION / TRICK, FAMILIE | USA 2021 | FSK: AB 0 | 101 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Tim Story

► Seit knapp 80 Jahren gibt es Tom und Jerry nun schon, dies ist aber erst ihr zweiter langer Kinofilm und der erste, der hauptsächlich aus Live-Action besteht. Anders als etwa bei den neuesten Abenteuern der Schlümpfe setzt man auf klassischen Zeichentrick, wenn Tom und Jerry in einem Hotel für Tohuwabohu sorgen, während eine junge Frau versucht, eine Hochzeit zu organisieren und sich damit einen Job zu sichern. Das Ergebnis ist ein amüsanter Familienfilm.



ZUM FILMTRAILER



MO 25.10. DI 26.10.



MARTIN EDEN

DRAMA | ITALIEN, FRANKREICH 2019 | FSK: AB 6 | 128 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO/5.50 EURO ERM.

REGIE: Pietro Marcello | **Darsteller:** Luca Marinelli, Carlo Cecchi, Marco Leonardi

► Als sich der Matrose Martin Eden in die großbürgerliche Elena Orsini verliebt, ist ihm klar, dass sein Charme allein nicht reicht, um ihr Herz und das ihrer Eltern im Handstreich zu erobern. Ungestüm beginnt er, seine bescheidene Bildung zu erweitern. Er liest, was ihm in die Finger kommt, von Baudelaire bis Herbert Spencer. Hat er vorher schon bisweilen geschrieben, wird das Schreiben nun seine ganze Leidenschaft. Kaum einer glaubt an Martin, selbst Elena verfolgt seine Arbeit mit nachsichtiger Herablassung. Das ändert sich erst, als er dem Bohemien und Sozialisten Russ Brissenden begegnet, der sein ungeheures Talent erkennt – und die Gefahren, die auf ihn warten. Ist die Liebe eine klassensprengende Kraft? Kann Martin, der Proletarier, in die Sphären des Großbürgertums aufsteigen, ohne sich selbst zu verleugnen? Wie muss man schreiben, um auch im Moment des Erfolgs bei sich zu sein? Für wen? Martin Eden ist jung. Er will Schriftsteller werden. Er will Elena lieben. Er will ihre Welt erobern. Regisseur Pietro Marcello hat Jack Londons autobiografisch gefärbten Roman ins Neapel des frühen 20. Jahrhunderts versetzt und verwebt Martin Edens bewegende Geschichte mit den politischen Prozessen Europas des 20. Jahrhunderts – in einer bildgewaltigen Textur, die Neapel und die Konfrontation gesellschaftlicher Klassen so spürbar werden lässt, wie man es jüngst nur von Elena Ferrante kannte.



ZUM FILMTRAILER

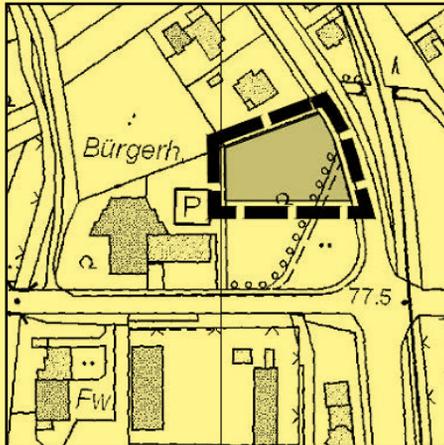


AMTSBLATTFÜR DIE STADT JÜLICH 10/2021
01. OKTOBER 2021**BEBAUUNGSPLAN
KOSLAR NR. 30
„RATHAUSSTRASSE
II, 1. VEREINFACHTE
ÄNDERUNG“****a) Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 23.08.2021 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Koslar Nr. 30 „Rathausstraße II, 1. vereinfachte Änderung“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat, mindestens aber für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der vorhandene Jugendtreff-Container auf dem Flurstück 400, Gemarkung Koslar, Flur 4 nahe der Rathausstraße muss dem projektierten Gesundheitszentrum weichen.

Mit dem Bebauungsplan Koslar Nr. 30 „Rathausstraße II, 1. vereinfachte Änderung“ kann die Neuerrichtung des Jugendtreffs in Container-Bauweise im rückwärtigen Drittel des Flurstücks 400, Gemarkung Koslar, Flur 4 ermöglicht werden.

Damit kann der Container nahezu am bewährten Ort verbleiben; eine Platzierung

des Containers ist zudem so möglich, dass nicht in den vorhandenen Baumbestand eingegriffen werden muss.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(**Hinweis:** Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den textlichen Festsetzungen u. Hinweisen sowie die Begründung. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

| Schutzgut | Bericht/Gutachten | Urheber | Hinweise auf/zu |
|-----------------------|--|-------------------------------|---------------------------|
| Mensch | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |
| Tiere u. Pflanzen | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |
| Boden, Fläche, Wasser | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |
| | Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung | Kreis Düren, Wasserwirtschaft | Niederschlagsentwässerung |
| Klima u. Luft | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |
| Landschaftsbild | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |
| Kultur- u. Sachgüter | Planunterlagen | Stadt Jülich Planungsamt | |

Der Entwurf des Bebauungsplans Koslar Nr. 30 „Rathausstraße II, 1. vereinfachte Änderung“ mit der Begründung liegen in der Zeit vom **11.10.2021** bis **12.11.2021** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und können nach **Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261, -266 und -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.10.2021 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahaidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 30 „Rathausstraße II, 1. vereinfachte Änderung“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet, oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 14.09.2021
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Bekanntmachung über die Ersatzbestimmung eines Vertreters für den Rat der Stadt Jülich (15.09.2021)
- Satzung über besondere Anforderungen an Werbeanlagen und Warenautomaten vom 13.09.2021 (13.09.2021)
- Wahlbekanntmachung für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag (07.09.2021)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für das Jahr 2021 (07.09.2021)
- 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Jülich vom 06.09.2021 (06.09.2021)
- Ladung zur Offenlage und Anhörung über die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) (01.09.2021)
- Bekanntmachung der Stadt Jülich über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 (26.08.2021)
- Haushaltssatzung der Stadt Jülich für das Haushaltsjahr 2021 (20.08.2021)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "FACKELN"
ERSCHEINT AM 01. NOVEMBER 2021

NACHRICHTEN AUSBAU DER FEUERWEHR **MENSCHEN** UMGANG MIT LICHT-
GESTALTEN: DANIEL VON BÜREN **VEREIN** FACKELTRÄGER DER MUTTERSPROCH:
MUTTKRATE VEREIN

KINO IM KUBA



DER ROSENGARTEN



TÄGLICH FRISCH IM NETZ

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/CORONA

KAFFEETÄSSJERE | KAFFEEKRÄNZCHEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

11.10.2021

REDAKTIONSSCHLUSS NOVEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

13.10.2021

ANZEIGENSCHLUSS NOVEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.10.2021 BEDBURG (KIRCHHERTEN)**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 02.10.2021 ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 03.10.2021 JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35
- 04.10.2021 TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a
- 05.10.2021 JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a
- 06.10.2021 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 07.10.2021 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 08.10.2021 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco am Markt, Marktplatz 5
- 09.10.2021 INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 10.10.2021 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 11.10.2021 DÜREN (MERKEN)**
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119
- 12.10.2021 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46
- 13.10.2021 JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35
- 14.10.2021 NIEDERZIER (HU.-STAM.)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3
- 15.10.2021 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 16.10.2021 ELSDORF**
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41
- 17.10.2021 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 18.10.2021 ESCHWEILER (WEISWEILER)**
Klara Apotheke Huppertz e.K., Dürener Str. 498a
- 19.10.2021 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88
- 20.10.2021 ELSDORF**
Hof-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 90
- 21.10.2021 HÜCKELHOVEN (BAAL)**
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32
- 22.10.2021 TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a
- 23.10.2021 ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 24.10.2021 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 25.10.2021 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 26.10.2021 JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a
- 27.10.2021 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco am Markt, Marktplatz 5
- 28.10.2021 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 29.10.2021 INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 30.10.2021 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46
- 31.10.2021 BEDBURG**
Adler-Apotheke, Graf-Salm-Str. 10

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

DER NEUE RENAULT KANGOO



Renault Kangoo PKW EDITION ONE TCe 100

Ab mtl.

139,00 €

Fahrzeugpreis 23.800,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 3.829,- € Nettodarlehensbetrag 17.132,- €, 36 Monate Laufzeit (35 Raten à 139,00 € und eine Schlussrate: 12.709,00 €), Gesamtleistung 30.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 17.574,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 21.403,00 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.08.2021.

• 16-Zoll-Flexwheel „LIMAN“ • Audiosystem R&GO • Einparkhilfe hinten • Manuelle Klimaanlage inkl. Belüftung 2. Sitzreihe • Außenspiegel elektrisch einstell-/beheizbar und anklappbar

Renault Kangoo PKW TCe 100, Benzin, 75 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,9; außerorts: 5,4; kombiniert: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Kangoo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4 – 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 – 128 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Kangoo INTENS mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...anbengewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

Die richtige Wahl, Jülich!

Mit **80€**
Klimabonus

Bei Abschluss von Ökostrom
& -Gas bis zum 31.12.2021*



* Bei Vertragsabschluss von Strom und Gas mit UmweltPlus-Option.

Für eine klimaneutrale Region.

Ökostrom und -Gas für unser aller Wohlbefinden. Für ein komfortables Zuhause mit dem Bewusstsein, gemeinsam für gutes Klima in Jülich und darüber hinaus zu sorgen. Denn wir, Ihre Stadtwerke Jülich, unterstützen zusätzlich durch unsere UmweltPlus-Tarife regionale und globale Klimaprojekte. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Website oder in der SWJ Service App. Jetzt abschließen und Klimabonus sichern.

www.stadtwerke-juelich.de